SAMMLUNG
MARCZELL VON NEMES

2. ABTEILUNG

2 Nov 33

X

SAMMLUNG
MARCZELL VON NEMES

2. ABTEILUNG

GEMÄLDE

SKULPTUREN

TEXTILIEN

KUNSTGEWERBE UND MÖBEL

HUGO HELBING MÜNCHEN 1933

AUSSTELLUNG

IN DER GALERIE HUGO HELBING MÜNCHEN

WAGMÜLLERSTRASSE 15

FREITAG 27. SONNABEND 28.

MONTAG 30. UND DIENSTAG

31. OKTOBER VORMITTAGS 10–1

UND NACHMITTAGS 3–5 UHR

VERSTEIGERUNG

IM AUFTRAGE DER TESTAMENTS-VOLLSTRECKER DES NACHLASSES

IN DER GALERIE HUGO HELBING MÜNCHEN

WAGMÜLLERSTRASSE 15

DONNERSTAG 2. NOVEMBER 1933

UND FOLGENDE TAGE

VORM. 10 UHR / NACHM. 3 UHR

AUKTIONSBEDINGUNGEN

Die Versteigerung erfolgt **im Auftrage der Testamentsvollstrecker des Nachlasses M. von Nemes** gegen **sofortige Bezahlung** in deutscher Reichswährung (1 RM. = $^{1}/_{2790}$ kg Feingold) und erfolgt unter der Leitung des Unterzeichneten durch einen von ihm beauftragten Auktionator.

Die Ersteher haben auf den Zuschlagspreis ein **Aufgeld von 15 Prozent** zu entrichten. Das Eigentum und der Besitz gehen erst mit der vollen Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag auf den Käufer über. Die Ersteher können die Auslieferung einzelner ersteigerter Gegenstände erst dann verlangen, wenn sie ihre Gesamtrechnung der auf der Auktion betätigten Einkäufe bezahlt haben.

Die Ansteigerer haben ihre Ankäufe nach jeder Vakation gegen Barzahlung zu übernehmen und den Steigerungspreis hiefür inkl. des Aufgeldes an die Firma **Hugo Helbing, München,** zu leisten, widrigenfalls sich die Unterzeichneten das Recht vorbehalten, den Verkauf ohne Fristsetzung zu annullieren und vom säumigen Käufer vollen Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen.

Die Auktionsleitung behält sich das Recht vor, Nummern zu vereinigen oder zu trennen, sowie die Reihenfolge der Nummern nicht genau einzuhalten. Sollte eine Meinungsverschiedenheit über den Zuschlag entstehen, so wird die betreffende Nummer sofort nochmals ausgeboten.

Durch Ausstellung der Gegenstände vor der Auktion ist Gelegenheit geboten, sich von der Eigenschaft und dem Zustand der einzelnen Gegenstände zu überzeugen. Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in welchem sie sich im Augenblick des Zuschlages befinden. Nach erfolgtem Zuschlag werden irgendwelche Beanstandungen oder Mängelrügen nicht berücksichtigt.

Die Feststellung der Künstlernamen und die Zuschreibungen erfolgten nach sachverständiger Feststellung, doch werden Bestimmungen und Beschreibungen der Gegenstände nicht gewährleistet. Wesentliche Beschädigungen und Mängel sind in vielen Fällen angegeben, doch verbürgt deren Nichtangabe keinesfalls das Nichtvorhandensein einer Beschädigung.

Jeder Steigerer kauft für seine eigene Rechnung; er kann sich niemals darauf berufen, im Auftrage für einen Dritten gehandelt zu haben. Die Aufbewahrung verkaufter Nummern geschieht ohne Garantie. Die Käufer sind verpflichtet, für Abholung der gekauften Gegenstände innerhalb von drei Tagen nach Beendigung der Auktion zu sorgen, andernfalls werden die Gegenstände auf Kosten und Gefahr der Käufer einem Spediteur zur sachgemäßen Aufbewahrung übergeben. Jeder Transport der erstandenen Objekte erfolgt ausschließlich auf Kosten und Gefahr der Käufer. Die unterzeichnete Firma übernimmt keinerlei Haftung für Verluste oder Beschädigungen.

Es ist nur den mit Katalogen oder Einladungskarten versehenen Personen die Besichtigung der Sammlung gestattet, wie dies auch bezüglich der Teilnahme an der Auktion der Fall ist.

Bei der Besichtigung wird bestmögliche Vorsicht empfohlen, da jeder Besucher einen von ihm angerichteten Schaden zu ersetzen hat.

Vereinbarter Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer und ausschließlicher Gerichtsstand ist München.

IM AUFTRAGE DER TESTAMENTSVOLLSTRECKER
DES NACHLASSES MARCZELL VON NEMES

DIE AUKTIONSLEITUNG:

HUGO HELBING
MÜNCHEN / LIEBIGSTRASSE 21
TELEPHON 20421

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT

Der ungarische Kunstsammler Marczell von Nemes (1866—1930), der seine Sammlungen in seinem großräumigen, schönen Hause in München und in dem prachtvollen Schlosse in Tutzing am Starnberger See aufstapelte, hinterließ eine fast unübersehbare Menge von alten und modernen Gemälden, Skulpturen, Stoffen, kunstgewerblichen Gegenständen und Möbeln. Die erste Versteigerung fand bekanntlich im Juni 1931 in München statt. Die für den Herbst desselben Jahres geplante zweite Auktion mußte infolge der verschärften Wirtschaftskrise verschoben werden. Sie findet erst jetzt statt, da die Nachlaßverwaltung beschlossen hat, nunmehr zu liquidieren.

Diese zweite Auktion umfaßt achteinhalbhundert Nummern und enthält interessante und bedeutende Stücke aus allen Gebieten der Kunst. Unter den italienischen Gemälden seien hervorgehoben: eine importante Sacra Conversazione von Palma Vecchio, eine stark giorgioneske und leidenschaftliche „Auferstehung" von Cariani, ein liebenswürdiger Giampietrino, ferner ein entzückendes frühes Bild von Giov. Batt. Tiepolo und zwei venezianische Veduten von Francesco Guardi (lavierte Bisterzeichnungen). Die wichtigsten Niederländer sind: Madonna und Kind mit anbetendem Engel von einem Brügger Meister des ausgehenden fünfzehnten Jahrhunderts, ein reizendes Madonnenbild vom Meister der Lucia-Legende, eine lebendige figurenreiche „Anbetung der heil. Könige", Pieter Bruegel d. Ä. nahestehend, eine frühe breite Johannes-Studie des A. van Dyck, zwei prachtvolle, bewegte Gesellschaftszenen von Dirk Hals, ein ganz entzückendes Mädchenbildnis von Brekelenkam, ein kleiner, feiner Aelbert Cuyp, die stimmungsvolle Flußlandschaft von Aert van der Neer, dann besonders schöne Stilleben von Fyt und Snyders. Unter den frühen deutschen Bildern wollen wir das bedeutende Altarbild des Jörg Stöcker und die vorzügliche Darstellung der heil. Sippe von Wolf Traut nennen. Unter den Franzosen fällt die Vigée-Lebrun mit einem schönen Portrait auf. Die Spanier sind mit einer künstlerisch und kulturhistorisch bedeutsamen, früher dem Velazquez zugeschriebenen Darstellung der „Jagd Philipps IV.", welche jetzt dem Juan del Mazo zugeteilt wird, ferner mit einem signierten Frauenbildnis von Goya und dem berühmten Portrait eines Torero von Eugenio Lukas vertreten.

An die Gemälde reihen sich die zwei schönen farbigen Kirchenfenster: der „Heil. Nikolaus", französisch-vlämisch, Ende 15. Jahrh., und die „Beweinung", wohl nach einem Entwurf des Pieter Coeck von Alost verfertigt, dann eine lange Reihe von französischen und deutschen Skulpturen des 14. bis 18. Jahrhunderts; ferner schöne Kirchengewänder, Samte, Brokate und Stickereien aus vier Jahrhunderten: Teile der großen Textiliensammlung, welche M. von Nemes mit besonderer Begeisterung pflegte; auch viel altes Silber und reizende Porzellane, überwiegend aus Meißen und Höchst; eine Reihe von Limoges-Emails; endlich die prunkvolle Reihe der italienischen, französischen und deutschen Möbel, von der Gotik bis zum Empire; herrlich die beiden Danziger Prachtschränke des 17. Jahrhunderts, in welchen einst Nemes seine Textiliensammlung aufbewahrte.

Marczell von Nemes war ein unermüdlicher Sucher und der Hauch seiner Leidenschaft weht uns aus dieser Fülle von Kunstgegenständen entgegen. Welche Begeisterung und welche Ausdauer war nötig, um alles das zusammen zu bringen! Neben der langen Reihe der klaren, sicheren und eindeutigen Kunstwerke erblickt man auch manches aufregend Problematische. Es steckt sicher einiges Unerkannte unter diesen Objekten, welche Nemes auf ruhelosen Reisen gesehen, erworben, dann oft jahrelang liegen gelassen hat. Nemes' unausgeschöpfte Trouvaillen-Sammlung kann auf der Versteigerung dem Sucher, Kenner und Entdecker noch zur Fundgrube werden.

Dr. Simon Meller.

GEMÄLDE ALTER MEISTER

DEUTSCHE SCHULE

1 **AMMAN, JOST** (Zürich 1539—1591 Nürnberg).

Der heilige Petrus und Studienköpfe.

In der Mitte der heilige Petrus, stehend in Ganzfigur; in der Rechten die Schlüssel, in der Linken ein aufgeschlagenes Buch. — Auf demselben Blatt außerdem noch fünf Studienköpfe, davon vier im rechten Winkel zur Hauptfigur. Federzeichnung auf Papier. H. 24,5, B. 34 cm.

2 **BAYERISCHE SCHULE um 1520.**

Die Apostel am Grabe Marias.

Die Apostel in rote, gelbe, blaue, grüne und weiße Gewänder gekleidet und mit Goldnimben versehen, umstehen das leere Grab der Gottesmutter. Einige von ihnen blicken verzückt zum Himmel auf. Im Hintergrund Berglandschaft mit Stadt. Holz. H. 167, B. 89 cm.

3 **CRANACH, LUKAS d. Ä.** Dessen Kreis.

Jesus als Kinderfreund

In der Mitte sitzend, in Kniefigur. Jesus in blaugrünem Gewand, ein nacktes Kind auf dem Arm, zu seinen Seiten und hinter ihm stehend reich gekleidete Frauen in modischen Trachten mit ihren Kindern. Rechts zwei ältere Männer, von denen einer Jesus ein nacktes Kind reicht. Oben die Inschrift (Gold auf Schwarz): LAST · DI · KINDLEIN · CZUMMIR · KUMMEN · UND · WERET · INE · NICHT · DAN · SOLCHER · IST DAS HIMMELREICH · MAR. 10. Signiert mit der geflügelten Schlange und datiert 1548. Links oben später aufgemaltes Wappen mit der Jahreszahl 1624. Holz. H. 107, B. 90 cm.

Die Typen weichen von denen des älteren Lukas Cranach ab. Das Bild ist vermutlich in seiner Werkstatt von einem relativ selbständigen Mitarbeiter ausgeführt. *Tafel III*

4 **CRANACH, LUKAS d. Ä.** Dessen Kreis.

Der Sündenfall und Episoden aus der Heilsgeschichte.

In der Mitte einer gebirgigen Landschaft steht der Baum der Erkenntnis, hinter dem ein lanzenbewehrtes Totengerippe hervorschaut. Davor sitzt Eva auf einem Stein, neben ihr der stehende Adam. Zur Linken der Mittelgruppe Szenen aus dem Alten Testament, in der Landschaft verteilt: Erhöhung der ehernen Schlange; Moses empfängt die Gesetzestafeln; Moses zerbricht die Gesetzestafeln beim Anblick des Volkes, welches das goldene Kalb anbetet. Rechts Szenen aus dem Neuen Testament: Verkündigung an die Hirten; Maria, das Jesuskind anbetend; Christus am Kreuz; Christi Himmelfahrt. Holz. H. 94, B. 113 cm.

5 **CRANACH, LUKAS d. Ä.** Dessen Werkstatt.

Bildnisse der Reformatoren Martin Luther und Philipp Melanchthon.

Brustbilder hinter schmalen Brüstungen, gegen bräunlichen Grund. Luther nach rechts, Melanchthon nach links gewendet; jeder hält ein geöffnetes Buch in Händen. An der Vorderseite der Brüstung, vierzeilig in lateinischer Sprache, die Lebensdaten der Porträtierten; am oberen Bildrand zweizeilige lateinische Sprüche. Gegenstücke. Holz. H. je 36,5, B. je 25 cm.

6 **DEUTSCHER MEISTER DES 17. JAHRHUNDERTS.**

Bildnis eines jungen Fürsten (angeblich eines Wittelsbachers).

In ganzer Figur mit leichter Rechtswendung vor einer Balustrade und roter Draperie, die rechts den Blick ins Freie offenläßt. Der Porträtierte trägt olivfarbenes Gewand und ebensolchen Überwurf, hohe Stulpenstiefel und federgeschmückten Hut. In der Linken ein Szepter. Auf einem rotgedeckten Tischchen rechts eine Krone. Kupfer. H. 25,5, B. 17 cm.

7 **DEUTSCHE SCHULE, 18. JAHRHUNDERT.**
Zwei Bildnisse.
Herr und Dame in lebensgroßen Hüftbildern; modisch in reiche, mit Stickereien, Spitzen und Goldborten besetzte Kostüme gekleidet. Gegenstücke. Lwd. H. je 93, B. je 76 cm.

8 **DEUTSCHE SCHULE, 18. JAHRHUNDERT.**
Bildnis einer Dame.
Hüftbild nach rechts, der Kopf mit dem weißen Lockenhaar nach vorne gewendet. Braunes gemustertes Brokatkleid mit blauen Ärmeln; über der linken Schulter ein grüner Überwurf. Perlen als Armschmuck und Ohrgehänge. In der linken Hand ein Brief. Lwd. H. 95,5, B. 76 cm.

9 **DEUTSCHE SCHULE 18. JAHRHUNDERT.**
Bildnis eines Herrn im Jagdgewand.
Brustbild in grünem goldbetreßtem Rock und breitem Hut, vor Landschaft. Die Rechte hält einen Gewehrlauf, über dem unteren Bildrand wird der Kopf des Jagdhundes sichtbar. Rechts bez.: Natus die 4. M. 1728. Mölisch (?) pinxit 1756. Lwd. H. 21, B. 63 cm.

10 **GEIGER, CONRAD** (Erlangen 1751—1808 Schweinfurt).
Bildnis einer Dame.
Brustbild nach rechts, vor dunklem Grund. Rotes mit Spitzen reich verziertes Kostüm, weiße mit Blumen verzierte Spitzenhaube. Die Rechte hält einen Fächer. Lwd. H. 73, B. 56,5 cm. Zuschreibung laut Inschrift auf der Rückseite.

11 **HOCH, JOHANN JACOB** (1750 — Mainz — 1829).
Weibliche Figuren und Amoretten.
Nackte weibliche Gestalten, auf Wolken gelagert, zwischen ihnen geflügelte Amoretten. Bez.: 4.ten Märtz 1779. J. Jak. Hoch Fecit. Bleistiftzeichnung auf Papier. H. 22, B. 16,5 cm.

12 **NEUFCHÂTEL, NICOLAS (LUCIDEL)** (Bergen 1527 — nach 1590 Nürnberg).
Bildnis einer Dame.
Hüftbild vor graugrünem Grund, nach links gewendet. Die Dargestellte trägt enganliegendes schwarzes Kleid mit Schulterbäuschen und roten Samtärmeln. Im Haar eine weiße Batisthaube. Die Linke spielt mit dem Ende der goldenen Hüftkette; in der Rechten, die sich auf ein Tischchen stützt, ein weißes Tuch. Rechts oben zweigeteiltes rautenförmiges Wappen auf bänderverzierter Rollwerkkartusche: linke Hälfte drei Schwäne auf gelbem Grund, rechte Hälfte drei Lilien auf violettem Grund. Bez. links oben: AETATIS SUAE 22. Holz. H. 95, B. 71,5 cm.

13 **OBERDEUTSCHE SCHULE UM 1460.**
Vier Altartafeln mit stehenden Aposteln.
1. Der Apostel Petrus; nach rechts gewendet, im violetten Mantel über dem blauen Gewand. — 2. Der Apostel Bartholomäus; nach links gewendet, in grünem Mantel über violettem Gewand. — 3. Der Apostel Johannes; nach links gewendet, im stahlblauen goldgesäumten Mantel über dem gemusterten rosa Gewand. — 4. Der Apostel Jakobus major; nach rechts gewendet, in grünem goldgesäumtem Mantel über rotem Gewand. — Alle vier Apostel auf schmalem Rasenstück vor ornamentiertem Goldgrund stehend. Holz. H. je 82, B. je 42 cm.

14 **OBERDEUTSCHE SCHULE UM 1460.**
Drei Altartafeln mit stehenden Aposteln.
1. Der Evangelist Johannes. Stehend, nach rechts gewendet, vor dunkelgrünem Grund. Er trägt über dem roten Gewand einen weißen goldbordierten Mantel. In der Linken ein Buch. — 2. Der Apostel Matthäus; nach links gewendet, in violettem Mantel über grünem Gewand. — 3. Der Apostel Judas Thaddäus nach links gewendet, in grünem rotgefüttertem Mantel über gelbem Gewand. — Beide Apostel auf schmalem Bodenstück vor dunkelgrünem Grund stehend. Holz. H. je 82, B. je 42 cm.

15 **OBERDEUTSCHE SCHULE, ANFANG DES 16. JAHRHUNDERTS.**
Der heilige Dionysius.
Stehend. In roter goldbestickter Dalmatika über dem weißen Chorhemd, den eigenen ab=schnittenen Kopf in den Händen tragend. Grünliche Draperie als Hintergrund. Oben weißer geraffter Vorhang. Holz. H. 100, B. 40,5 cm.

16 **OBERDEUTSCHE SCHULE, ENDE 16. JAHRHUNDERT.**
Heimsuchung.
Maria, links, reicht Elisabeth begrüßend die Hand. Beide Frauen in lang herabfallenden Ge=wändern. Links oben undeutliche Schriftzüge. Federzeichnung auf gelblichem Papier. H. 17,8 B. 13,9 cm.

17 **OBERDEUTSCHE SCHULE, 16. JAHRHUNDERT.**
Der hl. Stefanus.
Nach rechts gewendet, in goldgepunzter Dalmatika über dem weißen Chorhemd, in den Händen Buch und Palmzweig, vor bräunlichem Grund. Rechts und links eine weiß und orange changierende Draperie. Holz. H. 100, B. 40 cm.

18 **REIDER, FRANZ SERAPH** (1729 — Wien — 1791).
Bildnis eines jungen Prinzen.
Hüftbild nach links, in blauem goldbesticktem Samtkostüm. Die Rechte faßt einen schwarzen Dreispitz, der auf einem rotgedeckten Tischchen liegt. Grauer Hintergrund, links Säule mit roter Draperie. Bez.: F. Reider pinxit. Lwd. H. 93, B. 74 cm.

19 **RHEINISCHER MEISTER UM 1470.**
Die Madonna mit dem Jesuskinde.
Sie sitzt hinter einer Brüstung, zur Linken ein offenes Fenster mit Blick auf Landschaft. Vor der Madonna auf einem roten Kissen das Kind, das den Kopf zur Mutter wendet. Auf der Brüstung liegen Kirschen; rechts steht eine Vase mit Blumen. Die Jungfrau trägt eine Gold=krone, über das rote Untergewand ist ein grüner Umhang gelegt. Als Abschluß ein Behang aus Brokat mit Granatapfelmuster. Lwd. H. 62, B. 36 cm. *Tafel II*

20 **STOCKER, JÖRG** (tätig in Ulm 1485—1521).
Die Krönung Marias.
Maria, in blaugrünem Mantel über dem roten Gewand, kniet dem Beschauer zugewendet betend vor einer marmornen Thronnische mit rundbogiger Bekrönung, auf deren Sims zwei Blumen=vasen stehen. Über der Goldkrone auf dem Haupt der Madonna schwebt die Taube des Heiligen Geistes. Zu ihrer Linken sitzt Christus, in gelbgefüttertem rotem Mantel über dem blau=grünen Gewand; in der Linken das Szepter, die Rechte segnend erhoben. Gottvater, weiß=bärtig, rechts von der Madonna, in gemustertem Goldbrokatmantel über hellgrünem Ge=wand, hält in der Linken die Weltkugel und erhebt ebenfalls die Rechte im Segensgestus. Hinter den Seitenschranken des Thrones singende Engel in Halbfigur vor Goldgrund. Nach vorne wird das Bild durch zwei niedrige seitliche Marmorbalustraden mit Tierfiguren auf den Eckpfosten abgeschlossen. Holz. H. 195, B. 136 cm. *Tafel I*

21 **SCHWÄBISCHER MEISTER (ULM) UM 1480.**
Bildnis eines bartlosen Mannes.
Brustbild im Dreiviertelprofil, nach rechts. Bräunlicher Leibrock mit schmalen Pelzstreifen als Besatz; rote Samtmütze. In der Linken eine Blume, in der Rechten ein Rosenkranz aus Korallen. Grüner Grund. Holz. H. 56, B. 43 cm. *Tafel II*
Gegenstück zum Frauenporträt mit Nelkenstrauß aus Sammlung Schloß Rohoncz, Kat. Nr. 296.

22 **SCHWEIZER MEISTER DER 1. HÄLFTE DES 16. JAHRHUNDERTS.**
Der heilige Georg.
Stehend. In Waffenrock und Brustharnisch mit gekreuzten gelben Bändern. In der Linken hält der Heilige das Schwert, in der Rechten eine Fahne. Auf dem braunen Lockenhaar ein Landsknechtsbarett mit Federn. Zu seinen Füßen der Drache. Graugrüner Grund. Als Bild=abschluß ein goldner Bogen mit gotischem Laubwerk. Holz. H. 136, B. 48 cm.

23 TRAUT, WOLF (Nürnberg, gestorben 1520).
Die heil. Sippe.
Im Vordergrund, sitzend, die vier heil. Frauen: In der Mitte neben der heil. Anna, die das vor ihr stehende Christuskind hält, Maria, nach links gewendet, im hellgrünen Gewand und blaugrünem Mantel. Rechts und links von dieser Gruppe Maria Cleophas und Maria Salome, jede ein Kind in den Armen haltend. Dahinter stehend die Männer der heil. Familie, zum Teil im Gespräch miteinander. Die übrigen Kinder teils zwischen den Erwachsenen am Boden sitzend, teils im Hintergrund beim Spiel beschäftigt. Als rückwärtiger Bildabschluß eine grau-braune Ziegelsteinmauer, mit Nische in der Mitte. Holz. H. 71,5, B. 130 cm. *Tafel III*
Mit Gutachten von Max. J. Friedländer.

UNGARISCHE SCHULE

24 MÁNYOKI, ADÁM (Szokolya 1673—1756 Dresden).
Bildnis Augusts des Starken.
Brustbild in Vorderansicht, vor dunklem Grund. Über dem Harnisch ein blausamtener, hermelinverbrämter Mantel, mit Ordenssternen besetzt. Auf dem Kopf eine weiße Perücke. Lwd. H. 82,5, B. 64 cm. *Tafel XIX*

NIEDERLÄNDISCHE SCHULE

25 ADRIAENSSEN, ALEXANDER (1587 — Antwerpen — 1661).
Fischstilleben.
Auf gedecktem Tisch ausgeschnittene Zitronen, ein Glaspokal, geöffnete Austern, Stücke von Fischen. Vorne rechts auf einer gelben Schüssel mehrere kleinere Fische. Holz. H. 39, B. 56 cm.
Mit Gutachten von Corn. Hofstede de Groot.

26 BLES, HERRI MET DE (1500 (?) — Bouvignes — 1550).
Landschaft.
Auf dem Gipfel eines schroffansteigenden Hügels mit Häusern und Baumgruppen links eine mittelalterliche Burg. Zu Füßen des Hügels zieht sich ein Fluß in die Tiefe, an dessen rechtem Ufer sich eine Stadt ausbreitet. In der Ferne graugetönte Berggruppen. Grauer Wolken-himmel. Rundbild. Dm. 35 cm. (Rahmen und Bild aus einer Tafel.)

27 BOUTS, DIRK. Dessen Kreis.
Mater dolorosa.
Brustbild mit weißem Tuch nach rechts, vor rotem Grund. Blaugrüner Mantel über dem vio-letten Gewand; die Hände zum Gebet gefaltet. Holz. H. 44, B. 36 cm.

28 BREKELENKAM, QUIRINGH GERRITSZ, VAN (Zwammerdam ca. 1620—nach 1668 Leiden).
Bildnis einer jungen Frau.
Brustbild, mit leichter Linksdrehung, den Kopf zum Beschauer gewendet. Grauschwarzes Seidenkleid mit breitem, spitzenbesetztem weißem Schulterkragen. Das mit Bändern durch-flochtene braune Lockenhaar ist am Hinterkopf zu einem Knoten zusammengenommen, der von Goldspangen gehalten wird. Holz. H. 67, B. 54 cm.
Mit Gutachten von Corn. Hofstede de Groot. *Tafel VI*

29 **BRUEGEL, PIETER d. Ä.** nahestehend.

Anbetung der Könige.

In der Mitte unter einer halbverfallenen Hütte die Madonna mit dem Kind, hinter ihr stehend der heil. Joseph; von links und rechts nahen anbetend die heil. Könige mit zahlreichem Gefolge in bunter, teils orientalischer Tracht, darunter Berittene auf Pferden und Kamelen. Im Hintergrund Architekturen in gotischem Stil mit Türmen und Toren, rechts Fluß und Ausblick auf Hügellandschaft. Holz. H. 127, B. 166 cm.

Dieselbe Komposition, Wasserfarbe auf Lwd., schlecht erhalten, als Bruegel im Brüsseler Museum. In der Qualität steht diese Ausführung der geistreichen Komposition den eigenhändigen Werken Bruegels kaum nach. *Tafel V*

Ehemals Sammlung Kilényi, Budapest.

30 **BRÜGGER MEISTER UM 1480.**

Anbetung des Jesuskindes.

Vor einer Rückmauer aus Ziegelstein knien anbetend um das am Boden liegende Jesuskind Maria im blauen Gewand, drei Engel in damastenen, schwarzen und weißen Gewändern und der rotgekleidete Joseph mit Krückstock und braunem Mantel. Wasserfarbe auf Lwd. H. 109, B. 115 cm.

31 **BRÜGGER MEISTER, ENDE 15. JAHRHUNDERT.**

Ruhe auf der Flucht.

Auf einer Steinbank im Vordergrund einer Landschaft sitzt die Madonna in rosafarbenem goldbordiertem Mantel über dem dunkelblauen Gewand, das nackte Kind auf den Knien, leicht nach links zu einem Engel gewendet, der kniend dem Kinde eine Schale mit Früchten reicht. Der Engel trägt über dem weißen, blau getönten Gewand einen Goldbrokatmantel. Im Hintergrund der Landschaft Architekturen, Bäume, ein Teich mit Schwänen und ferne blauschimmernde Höhenzüge. Zwei Engel und kleine Figuren als Hintergrundstaffage. Holz. H. 30, B. 26 cm. *Tafel IV*

32 **CRAESBEECK, JOOS VAN** (Neerlinter ca. 1605—ca. 1660 Brüssel).

Versuchung des heil. Antonius.

Der Heilige, in brauner Kutte, sitzt in seiner Waldklause vor einem Tisch, auf dem ein hohes Kruzifix steht; er wendet sich von dem vor ihm aufgeschlagenen Buch zu einer halbentblößten Frauengestalt, die ihn von hinten an der Schulter berührt. Im Hintergrunde links und rechts vorne teuflische Dämonen in Mensch- und Tiergestalt. Holz. H. 55 ,B. 42 cm.

Versteigerungskatalog Magyar Studio, Budapest 1921, Nr. 108, Taf. XX, Fig. 30.

33 **CUYP, AELBERT** (1620 — Dordrecht — 1691).

Reiter mit Pferd.

Ein Reiter, in rotem Mantel und hohem Hut, steht neben einem gesattelten Schimmel, der, bildeinwärts stehend, den Kopf umwendet. Rechts hantiert ein vom Rücken gesehener Knabe an einem Ziehbrunnen. Als Bildabschluß eine bräunliche Felswand, in die rechts ein Verschlag eingebaut ist. Ein hellbeleuchteter Hohlweg hinten links, durch den ein Knabe einen bepackten Esel herabführt, führt ins Freie. Links unten bez.: A. C. f. Holz. H. 22, B. 27,5 cm.

Mit Gutachten von Corn. Hofstede de Groot. *Tafel VII*

34 **CUYP, JACOB GERRITSZ** (1594 — Dordrecht — 1652).

Dame als Schäferin.

Hüftbild, mit leichter Rechtswendung. Die Dame trägt rotes gemustertes Kleid mit dunklem seidendurchwirktem Gürtel und goldbestickte Haube mit Federputz. In der Linken hält sie eine weinlaubumrankte Hirtenschleuder. Grünlicher Grund. Rechts bez.: Aetatis ... J. G. Cuyp fecit VI. 1645. Holz. Oval. H. 82, B. 68 cm.

35 **DYCK, ANTHONIS VAN** (Antwerpen 1599—1641 London).

Brustbild des Apostels Johannes.

In rotem Gewand mit violettem Umhang, vor grauem Grund. Der Kopf mit dem vor Erregung geöffneten Mund und den verzückt aufblickenden Augen ist von wirrem Haar umrahmt. Holz. H. 64,5, B. 50 cm.

Ehemals Sammlung Peltzer, Köln. Versteigerung Fred. Müller & Co. Amsterdam 26./27. Mai 1914, Kat. Nr. 80. *Tafel XV*

36 **DYCK, ANTHONIS VAN** zugeschrieben.
Bildnis der Isabella, Regentin der Niederlande.
Ganzfigur stehend, in der Ordenstracht der Klarissinnen, leicht nach links gewendet. Blauschwarzes Ordensgewand mit weißem Brusttuch. Hintergrund Steinwand, mit Säulenaufbau rechts und geraffter Golddamastdraperie links. Lwd. H. 198, B. 115 cm.
Ein besonders gutes Exemplar des häufig vorkommenden Bildnisses.

37 **FYT, JAN** (1611 — Antwerpen — 1661).
Jagdbeute mit Hund und Papagei.
In der Mitte brauner Korb mit Weintrauben; davor tote Rebhühner und Krammetsvögel neben Früchten aller Art, Äpfeln, Artischocken, sowie Birnen und Feigen in einer Delfter Schale. Links, vom Bildrand halb überschnitten, ein weißbraun gefleckter Hund, der auf einen Papagei blickt, der ihm gegenüber auf einer Weinranke sitzt. Dunkler Grund. Links oben rote Vorhangdraperie. Lwd. H. 85, B. 105 cm. *Tafel IX*

38 **FYT, JAN** (1611 — Antwerpen — 1661).
Jagdbeute.
In einer rundbogigen steinernen Nische steht ein runder kupferner Kessel, über dessen Rand ein erlegter Hase und buntgefiederte Krammetsvögel heraushängen. Vor dem Kessel tote Rebhühner. Lwd. H. 74, B, 61 cm. *Tafel X*
Mit Gutachten von Cornelis Hofstede de Groot.

39 **FYT, JAN** (1611 — Antwerpen — 1661).
Jagdbeute.
Im Vordergrund am Boden erlegte Rebhühner und Krammetsvögel; auf einer Erhöhung dahinter tote Jagdvögel. Dunkler Grund, aus dem die Farben des Gefieders insbesondere kräftiges Rot, hervorleuchten. Lwd. H. 68, B. 76,5 cm.
Mit Gutachten von Cornelis Hofstede de Groot.

40 **FYT, JAN** (1611 — Antwerpen — 1661).
Jagdbeute mit zwei Hunden.
Vor Baustämmen und niedrigem Gebüsch buntgefiederte erlegte Vögel, von einem rechts kauernden, braun und weiß gefleckten Hunde bewacht. Von einem zweiten Hund zur Linken ist nur der Kopf sichtbar. Rechts Ausblick auf weite Ebene mit Wolkenhimmel. Lwd. H. 64, B. 74,5 cm.
Mit Gutachten von Corn. Hofstede de Groot.

41 **GOSSAERT, JAN, gen. MABUSE.** Dessen Schule.
Die Madonna mit Kind.
Die Madonna, in grünlichviolettem Gewand mit gelben Ärmeln und rotem Umhang, sitzt hinter einer Brüstung. Sie blickt, den Kopf auf die Rechte stützend, auf das vor ihr sitzende Jesuskind, das segnend die Rechte erhebt. Grünlicher Grund. Holz. H. 52, B. 44 cm.

42 **GRAAT, BARENT** (1628 — Amsterdam — 1709).
Interieurszene mit drei Personen.
In einem Alkoven, dessen hohe rundbogige Fensteröffnung links den Blick auf eine Gebirgslandschaft freigibt, sitzt eine Dame in weißem Seidenkleid. Sie trinkt ein Glas Rotwein, das ihr von einem Pagen in gelbem Wams und blauer Hose im Auftrag des hinter ihr stehenden dunkelgekleideten Kavaliers auf einem Silbertablett gereicht worden ist. Rechts ein rotgedeckter Tisch mit Zeichenutensilien und eine hochgeraffte braune Draperie. Lwd. H. 68, B. 60 cm. *Tafel X*
Mit Gutachten von Cornelis Hofstede de Groot.

43 **HAGEN, JORIS VAN DER** (Dordrecht 1615—1669 Haag).
Landschaft mit Eichen.
Auf einer Anhöhe rechts weidet ein Hirte zwischen den Stämmen gelichtet stehender Eichen seine Herde. Im Vordergrund führt eine niedrige Hecke an eine Straße; links sumpfiges Gewässer. Ausblick auf Wiesen, Getreidefelder und Baumgruppen in der Ferne. Lwd. H. 67, B. 82 cm.
Mit Gutachten von Cornelis Hofstede de Groot.

44 **HALS, DIRK** (1591 — Haarlem — 1656).
G e s e l l s c h a f t b e i M u s i k u n d T a n z.
Vor einem Kamin in der Mitte der Zimmerrückwand drei Musikanten, rechts tritt ein Paar zum Tanz an. Um einen Tisch zur Linken zechende Gesellschaft. Hinten rechts zwei Schenkknaben. Die Wände des hohen Raumes sind mit Bildern behängt. Die Personen in buntfarbigen modischen Kostümen. Holz. H. 50, B. 76 cm. *Tafel VIII*

45 **HALS, DIRK** (1591 — Haarlem — 1656).
L u s t i g e G e s e l l s c h a f t. (Gegenstück zum vorigen.)
Männer und Frauen in zwanglosen Gruppen, trinkend und musizierend um einen Tisch, auf dem eine Schale mit Austern steht. An der rechten Zimmerseite ein Kamin und eine Tür, unter der ein Mann mit einer Frau verhandelt. Rückwand mit drei Bildern. Links ein halbverhängtes Himmelbett, vor dem ein Knabe einschenkt. Prächtige Kostüme in gelben, hellblauen und blauvioletten Farben. Am Boden ein Degen, Austernschalen und zerbrochene Pfeifen. Holz. H. 50, B. 76 cm. *Tafel VIII*

46 **HEEM, JAN DAVIDSZ DE** (Utrecht 1606—1684 Antwerpen).
S t i l l e b e n.
Auf einer Tischplatte Trauben, Zitronen, Pfirsiche und eine Delfter Schale; über die Tischkante herabhängend Erdbeeren, Brombeeren und Kirschzweige. Dahinter bukettartiger Aufbau von roten und grünen Trauben, links erhöht ein Hummer in leuchtendem Rot, rechts Pflaumenzweige. Graugrüner Grund. Bez. auf der Kante der Tischplatte: J. D. de Heem. Lwd. H. 50, B. 62 cm.

47 **HOLLÄNDISCHE SCHULE, 17. JAHRHUNDERT.**
F r ü c h t e s t i l l e b e n.
In einem Korb, der auf einer Tischplatte steht, Pfirsiche, Birnen, Trauben, Pflaumen und Kirschen; außerdem noch herumliegende Trauben und Pfirsiche und in einer kleinen Delfter Schale Früchte. Holz. H. 69, B. 88,5 cm.

48 **HOLLÄNDISCHE SCHULE, 17. JAHRHUNDERT.**
B i l d n i s e i n e s v o r n e h m e n M a n n e s.
Ganzfigur eines bartlosen Mannes in grauem Gewand mit weißem Kragen, weißen Manschetten und hohen weißen Stulpen. Der rechte Arm ist auf einen rotgedeckten Tisch gestützt, auf dem der Hut, ein Foliant, ein Spiegel und Gefäße liegen. Links oben grüne Vorhangdraperie. Graue hohe Wände umschließen den Raum, an der Rückwand eine Landkarte. Lwd. H. 62,5, B. 47,5 cm.

49 **HOLLÄNDISCHE SCHULE, 17. JAHRHUNDERT.**
I n t e r i e u r s z e n e.
Eine Frau in grünem Gewand mit weißen Ärmeln verabschiedet sich von einem jungen Mann, der rechts in einem Bett mit brauner Decke und hochrotem Baldachin liegt. Ein Mann in graugrünem Gewand mit roter Mütze sucht sie lachend zum Fortgehen zu bewegen. Lwd. H. 66, B. 80 cm.

50 **HOLLÄNDISCHE SCHULE, 17. JAHRHUNDERT.**
B i l d n i s e i n e s H e r r n.
Brustbild nach rechts, vor graugrünem Grund. Schwarzer hochgeschlossener Rock mit weißem Spitzenkragen und weißen Ärmeln. Üppiges rotblondes Haar. Holz. H. 68, B. 54 cm.

51 **HONDEKOETER, MELCHIOR DE** (Utrecht 1636—1695 Amsterdam.
G e f l ü g e l h o f.
Vor einem von Gebüsch überragten Verschlag, auf dem eine Meise sitzt, stolziert ein Haushahn mit buntschillerndem Gefieder und leuchtendrotem Kamm. Vor ihm ein laufender Enterich und sitzende Ente mit ihren Jungen. Neben dem Hahn eine futtersuchende Henne. Rechts Blick auf ein von Baumgruppen halb verdecktes Bauernhaus. Lwd. H. 87, B. 75 cm. *Tafel X*

51a **HUYSUM, JUSTUS VAN** (1659 — Amsterdam — 1716).
Zwei große Blumenstücke.
Jedes der beiden Bilder zeigt eine reliefierte Vase auf steinerner Tischplatte. Die Blumenbuketts von reicher farbiger Wirkung: Rote und weiße Rosen, blaue Winden, lilafarbene und tiefblaue Iris, violetter Flieder, leuchtende Pfingstrosen, grellrote Nelken und Mohnblüten, buntfarbige Malven und Georginen. Neutraler brauner Hintergrund. Bez.: Jus. V. Huysum. Lwd. H. je 100, B. je 71 cm. *Tafel VI a*

52 **KEY, WILLEM** (Breda 1514—1568 Antwerpen).
Porträt eines Abtes.
Brustbild, mit leichter Linkswendung, in graugrünem hochgeschlossenem Gewand mit breitem, schwarzem Pelzkragen und schwarzer Kappe. Vor dem Dargestellten, der in den Händen ein halbgeöffnetes Buch hält, ein Tischchen mit einer Uhr (?). Links oben das Wappen: Roter springender Löwe auf blaugrünem Grund in Rollwerkkartusche, über die Abtstab, Abtmitra und ein Schwert herausragen. Rechts und links von der Mitra die Buchstaben G und S. Unter dem Wappen die Inschrift: Dno factum est istud 1553. Grauer Grund. Holz. H. 66, B. 51 cm.

53 **KEYSER, THOMAS DE** (1596 — Amsterdam — 1667).
Der Ratsherr.
Sitzend, in einem rotgepolsterten Faltstuhl. In schwarzseidenem Gewand mit weißem Kragen, auf dem Kopf einen breitkrempigen schwarzen Hut. Er blickt auf den Beschauer, die Linke im Redegestus erhoben, in der Rechten ein Schriftstück haltend. Neben ihm ein rotgedeckter Tisch, darauf Schreibzeug, Bücher und Globus. Der Raum wird hinten links von einer hochgerafften braunen Draperie abgeschlossen. Rechts Türöffnung, hinter der eine Treppe ins Freie führt. Blick auf die Straße und das Meer jenseits der Kaimauer. Holz. H. 71, B. 55 cm. *Tafel X*

54 **LEVECQ, JACOBUS** (1634 — Dordrecht — 1675).
Bildnis eines vornehmen Herrn.
Brustbild, hinter einer schmalen Steinbrüstung. Schwarzes Seidengewand mit breitem weißem Liegekragen und weißen Manschetten. Hinter dem Porträtierten links ein roter Damastvorhang mit herabhängenden Quasten, rechts über einer Steinbalustrade Ausblick auf Hügellandschaft mit Schloß und Abendhimmel. Auf der Brüstung signiert und datiert: J. Leveck f. 1665. Lwd. H. 91, B. 72,5 cm. *Tafel XI*

55 **LEYDEN, LUCAS VAN** (1494 — Leiden — 1533).
Allegorie auf die Vergänglichkeit.
Um einen weißgedeckten Tisch sitzt eine buntgekleidete Gesellschaft: Links ein Liebespaar, dessen Nachbarn, ein älterer Mann und seine Frau, eben aufstehen; rechts eine modisch gekleidete Frau auf dem Schoß eines Mannes in orange und gelb leuchtendem Narrengewand, der ebenso wie eines der zwei im Vordergrund stehenden Kinder auf den Totenkopf weist, den eine Frau in grauem Gewand links auf einer Silberschüssel heranträgt. Als hinterer Abschluß drei Baumstämme mit niedrigem Gebüsch und Ausblick in Hügellandschaft. Hinter dem mittleren Baumstamm blickt der Knochenmann, in weiße Tücher gehüllt, mit Hippe und Stundenglas in den Händen, hervor. Holz. H. 36,5, B. 49 cm. *Tafel XIII*

56 **MAES, NICOLAES** (Dordrecht 1632—1693 Amsterdam).
Bildnis einer älteren Frau.
Sitzend, in Halbfigur, den Blick auf den Beschauer gerichtet, die Hände im Schoß übereinandergelegt. Schwarzes Kleid mit weißem Halseinsatz, ein breites grauschwarzes Tuch um die Schultern, auf dem dunkelbraunen Haar schwarzes Käppchen. Lwd. H. 75, B. 61,5 cm. Mit Gutachten von Corn. Hofstede de Groot. *Tafel VI*

57 **MAES, NICOLAES** (Dordrecht 1632—1693 Amsterdam).
Damenbildnis. Kniestück einer Dame in weißem Seidenkleid. Die Linke rafft den faltigen Rock; die Rechte, an die Brust gelegt, hält den blaugrünen Umhang. Um den Hals eine schwere Perlkette. Weißes Lockenhaar fällt auf die Schultern herab. Im Hintergrund Laubbäume über einer Balustrade. Rechts Säule auf mächtigem Sockelaufbau. Unten bez.: N. Maes 1672. Lwd. H. 130, B. 108 cm.
Mit Gutachten von Corn. Hofstede de Groot. *Tafel XI*

58 **MEER d. J., JAN VAN DER** (1656 — Haarlem — 1705).
Jakob im Dienste Labans.
Im Vordergrund einer weiten Landschaft steht inmitten einer Herde Laban in orientalischer Tracht. Er spricht zu Jakob, der vor ihm neben einem kranken Schaf am Boden kniet. Links Wald am Fuße eines Hügels, rechts ein entlaubter Eichstamm und eine Birke vor einer stroh=gedeckten Hütte. In der Mitte Durchblick auf blaue Höhenzüge am Horizont; bewölkter Himmel. Bez. rechts unten: J. v. d. meer le jounge. pinx 1696. Lwd. H. 76, B. 104,5 cm.
Versteigerungskatalog Magyar Studio, Budapest 1921, Nr. 192, Taf. VI, Fig. 6.

59 **MEISTER DER LUCIA=LEGENDE** (Brügge, tätig um 1480).
Die Madonna mit Kind und zwei Engeln.
Sitzend, in Kniefigur, vor Landschaft mit Architekturen und fernen Höhenzügen. Sie trägt schwarzes, rotärmeliges Gewand, über den Knieen eine rote Draperie; auf ihrem Schoß das nackte Christkind, das mit der Rechten auf ein geöffnetes Buch hinweist, welches ihm ein Engel in goldbrokatem Gewande rechts hinhält. Zur Linken ein zweiter Engel, in blau=grünem Gewand, der in der Linken eine Blume mit blauen Blüten hält. Holz. H. 42, B. 34 cm.
Bestimmung nach einer mündlichen Mitteilung von Max J. Friedländer. *Tafel IV*

60 **MIERIS, WILLEM VAN** (1662 — Leiden — 1747).
Zwei Mädchen bekränzen Amor.
Hinter der steinernen Brüstung einer Fensteröffnung zwei Mädchen in Halbfigur, hell be=leuchtet. Das Mädchen links hält ein Blumenkörbchen in Händen und blickt zu einer mar=mornen Amorstatuette auf, die vor blauer Vorhangdraperie rechts an der Fensterleibung steht. Ihre Freundin, die im Begriff ist, die Figur mit einer Girlande aus Nelken und Rosen zu be=kränzen, wendet sich zu ihr um. Holz. H. 38,5, B. 28,5 cm. *Tafel XX*
Ehemals Dedham=Collection.

61 **MOR, ANTHONIS** zugeschrieben.
Bildnis der Maria Tudor.
Brustbild, mit leichter Linkswendung. Die Dargestellte trägt tiefschwarzes, gemustertes Samt=kleid mit weißem, schwarzbesticktem Kragen, um den ein kostbares, auf die Brust herab=hängendes Halsband aus Perlen und gefaßten Edelsteinen gelegt ist. Als Kopfschmuck eine schwarzweiße Haube mit einem Diadem, ebenfalls aus Perlen und Edelsteinen. Neutraler Grund. Holz. H. 65,5, B. 49,5 cm.

62 **MOR, ANTHONIS** zugeschrieben.
Bildnis der Elisabeth von Frankreich.
In Lebensgröße; rotes, goldbesticktes Kostüm mit hohen Schulterbäuschen; der weiße Schulter=einsatz und die weißen Ärmel, sowie die schwarze Haube sind ebenfalls mit Goldstickerei ver=ziert. Die Linke stützt sich auf einen Tisch, die Rechte hält die goldne Gürtelkette gefaßt. Dunkler Grund. Lwd. H. 185, B. 111 cm.

63 **MURANT, EMANUEL** (Amsterdam 1622—1700 Leeuwarden).
Landschaft mit Tobias und dem Engel.
Im Vordergrund der bräunlich getönten Landschaft niedriges Gebüsch; ein nach rechts sich hinziehender Weg, auf dem Tobias mit dem Engel steht, leitet zum Hintergrund über, in dem sich beherrschend eine Turmruine erhebt. Rechts hinten weitere Architekturen. Ein zarter Wolkenschleier verhüllt den Himmel. Links unten bez.: E. M. Holz. H. 51, B. 62 cm.

64 **NEER, AERT VAN DER** (1603 — Amsterdam — 1677).
Flußlandschaft bei Mondschein.
Ein Fluß, dessen von Seitenarmen und Altwässern durchsetztes Ufergelände den Vorder=grund einnimmt, zieht sich, von Laubwald und Häusern eingesäumt, von rechts vorne nach der Tiefe hin; mehrere Fischer als Staffage. Am bewölkten Himmel steht der Mond, dessen mildes Licht die Szene erhellt und sich in dem Flusse spiegelt. Lwd. H. 65,5, B. 87 cm.
Mit Gutachten von Corn. Hofstede de Groot. *Tafel VII*

65 **NIEDERLÄNDISCH, UM 1620.**

Waldlandschaft mit Jägern.

Im Vordergrunde einer Lichtung, die sich nach links hinten in einen Weg fortsetzt und von dichtem Laubwald abgeschlossen wird, drei Jäger in lebhafter Unterhaltung; einer am Boden rastend, die beiden anderen stehend mit geschulterten Gewehren. Im Mittelgrund drei Reiter, einer davon eben im Begriffe sein Pferd zu besteigen. Weiter hinten noch ein Reiter und ein Ausruhender. Lwd. H. 72,5, B. 63 cm.

66 **POELENBURGH, CORNELIS VAN** (1586 — Utrecht — 1667).

Die Madonna mit dem Kinde auf dem Schoß.

Sitzend, in einer Landschaft auf terrassenartiger Bodenerhebung. Sie trägt über dem roten Gewand einen blaugrünen Mantel. Hintergrund mit Laubbäumen, Stadt und fernen Hügelketten. Goldgrund als Himmel. Kupfer. H. 20, B. 16,5 cm.

Mit Gutachten von Corn. Hofstede de Groot.

67 **POTTER, PIETER** (Enkhuizen 1597—1652 Amsterdam).

In der Bauernschenke.

Vor einem Tisch an einem Kamin schließt zum lebhaften Vergnügen der herumsitzenden rauchenden Bauern ein stehender Alter mit einem Sitzenden eine Trinkwette ab. Links ist ein Mann aufgesprungen und hält lachend einen Bierkrug und ein Weinglas in die Höhe. Im Vordergrund rechts porträtiert ein am Boden sitzender rotgekleideter Maler einen vor ihm hockenden Mann in blauem zerlumptem Anzug. Holz. H. 49, B. 58 cm.

Mit Gutachten von Cornelis Hofstede de Groot.

Sammlung Gräfin Jenny Esterhazy.
Auktion Weyer, Münchhausen, Köln 1887.
Auktion Fontaine-Flameng, Paris.
Sammlung Ad. Schloß, Paris.

68 **REMBRANDT, HARMENSZ VAN RIJN.** Dessen Kreis.

Der arme Hiob.

Hiob sitzt mit entblößtem Oberkörper auf einem Schutthaufen am Rande eines Laubwalds. Seine Frau und ein beturbanter rotgekleideter Mann reden auf ihn ein, während ein anderer Freund hinter dieser Gruppe ruhig dastehend zuhört. Links kommen zwei Freunde vom Mittelgrund. Im Hintergrund links Ausblick auf Landschaft mit Schloßruine und Wolkenhimmel. An einem Stein in der Mitte des Vordergrundes undeutliche Signatur und Jahreszahl 1630. Holz. H. 59, B. 73 cm.

69 **REMBRANDT = SCHULE.**

Rembrandts Vater als Jude Philo.

Brustbild eines älteren Mannes mit grauem Spitzbart. Auf dem Kopf ein hoher schwarzer Turban, der durch ein gelbliches Tuch über der Stirn zusammengehalten wird. Schwarzer Rock mit breitem Pelzkragen. Graugrüner Grund. Holz. H. 20,5, B. 16 cm.

Nach dem Bilde im Ferdinandeum Innsbruck (Kat. Nr. 599), das neuerdings dem Gerard Dou zugeschrieben wird.

70 **RUBENS, PETER PAUL.** Dessen Schule.

Ceres und Pomona.

Links sitzt Ceres, ein Füllhorn mit Früchten im Arm; rechts Pomona, einem am Boden sitzenden Äffchen Früchte in einem Körbchen reichend. Hinten rechts, halb vom Bildrand überschnitten, eine stehende Frau, die mit beiden Händen das Füllhorn stützt. Lwd. H. 215, B. 153 cm.

Nach dem Bild im Prado zu Madrid (Abbildung „Klassiker der Kunst" S. 126).

71 **SNYDERS, FRANS** (1579 — Antwerpen — 1657).

Jagdbeute mit Katze.

Auf einer roten Tischplatte buntgefiederte erlegte Vögel, darunter Rebhühner, Fasanen und Krammetsvögel, daneben links ein Korb mit grünen, roten und blauen Weintrauben und rechts eine große grüne Melone, auf die sich eine lauernde Katze stützt. Holz. H. 70,5, B. 105 cm.
Mit Gutachten von Corn. Hofstede de Groot.

Tafel IX

72 **TERBORGH, GERARD.** Dessen Kreis.
Bildnis eines vornehmen Herrn.
In Ganzfigur neben einem rotgedeckten Tisch, auf dem sein Hut und sein Degen liegen, nach rechts gewendet. Er trägt dunkles Gewand und graue Seidenstrümpfe; in der Linken ein Brief. Lwd. H. 57, B. 45 cm.

73 **VALCKENBORCH, FREDERIK VAN** (Mecheln 1542—1604 Frankfurt a. M.).
Musizierende Gesellschaft.
In der Mitte des Vordergrundes eine Frau in grünem gemustertem Kostüm mit rosa Ärmeln, auf einer Mandoline spielend. Eine Frau rechts, in gelbem Gewand, am Spinett sitzend, wendet sich zu ihr um. Links ein Tischchen mit Musikinstrumenten. Hinter dem Spinett steht eine singende Frau, hinter der Mandolinenspielerin ein fackelhaltender Knabe und ein Flötenspieler. Links oben eine Gruppe von drei Männern, einer spielt Cello, einer hält ebenfalls eine Fackel. Mehrere Personen unter einer Tür in der linken oberen Ecke. Lwd. H. 119, B. 196 cm.
Die Bestimmung auf Valckenborch nach Mitteilung von Dr. Otto Benesch.

74 **VERSPRONCK, JAN CORNELIS** (1597 — Haarlem — 1662).
Bildnis einer älteren Frau.
Brustbild mit geringer Linkswendung. Schwarzes Seidenkleid, breite weiße Halskrause, weiße Batisthaube. Holz. Oval. H. 70, B. 55,5 cm.

75 **VLÄMISCHE SCHULE, 17. JAHRHUNDERT.**
Bildnis eines Theologen.
Kniestück, in einem rotgepolsterten Sessel, mit leichter Rechtswendung, das Gesicht in Vorderansicht. Er trägt schwarzen Talar mit gefälteltem weißem Brusteinsatz und weiten, weißen Ärmeln, sowie schwarzes Barett. Ein blonder Spitzbart umrahmt das schmale Gesicht. Rötlich gemusterte Hintergrundstapete. Holz. H. 114,5, B. 84 cm.

76 **VLÄMISCHE SCHULE.** Kopie.
Bildnis einer jungen Dame.
Brustbild nach links, vor grünem Grund. Rotes langärmeliges Gewand mit weißem Brusteinsatz. Braune Haube mit weißer Binde. Die Linke hält eine rote Nelke. Holz. H. 49, B. 39 cm.

FRANZÖSISCHE SCHULE

77 **CHARDIN, JEAN BAPTISTE.** Dessen Kreis.
Stilleben.
Auf einem Holztisch ein steinerner Mörser, daneben rechts ein Holzlöffel und ein Korb mit Kohlen und Blasbalg. Zur Linken neben einem irdenen Gefäß eine Ochsenkeule, dahinter ein Kerzenständer und ein kleiner Holzmörser. Gedeckter Hintergrund. Lwd. H. 71, B. 90 cm.

78 **FRAGONARD, JEAN HONORÉ** zugeschrieben.
Bildnis eines Herrn.
Brustbild, nach links, das Gesicht dem Beschauer zugewendet. Gelber Leibrock mit weißen Manschetten und ebensolchem Kragen; schwarzer Überwurf. Der Kopf ist auf die rechte Hand gestützt. Lwd. H. 65, B. 54 cm.

79 **FRANZÖSISCHER MEISTER UM 1510.**
Bildnis des Jehan Barrat.
Brustbild in Dreiviertelwendung nach rechts. Der Dargestellte trägt ein schwarzes Barett und einen schwarzen, rotärmeligen Mantel mit breitem Pelzkragen, dessen Halsausschnitt das weinrote Kleid und das gefältelte Batisthemd freiläßt. Mit Daumen und Zeigefinger der Rechten hält er eine dunkelrote Nelke. Sein Wappen, drei Goldstreifen auf blauem Grund, das in der oberen rechten Bildecke angebracht ist, kehrt auf dem Siegelring am Zeigefinger wieder. Grüner Grund. Holz. H. mit Rahmen 41,5, B. 27,5 cm.
Auf dem marmorierten Rahmen, der zusammen mit dem Bilde aus einer Holztafel gearbeitet ist, steht in gotischen Buchstaben der Name des Porträtierten „Jehan Barrat".

80 FRANZÖSISCHER MEISTER UM 1510.

Bildnis der Jehenne Cambry, der Frau des vorigen.

Brustbild von vorne mit leichter Linkswendung des Kopfes. Goldgeschmückte hochstehende Haube, die rückwärts über den hellblonden Haaren liegt. Um die Schultern ein brauner Mar≈derpelz. Dunkelgraues gemustertes und goldbordiertes Samtkleid mit hochgeschlossenem weißem Schulterkragen aus feinem durchsichtigem Batist. Goldene Halskette mit einem gold≈gefaßten Edelsteingehänge, von dem eine einzige Perle herabhängt. Mit der Rechten hält die Dargestellte ebenso wie ihr Gemahl eine dunkelrote Nelke. Links oben ihr Wappen: Drei Rauten auf blauem Felde. Grüner Fond. Holz. H. mit Rahmen 41,5, B. 27,5 cm.

80a FRANZÖSISCHE SCHULE, 16. JAHRHUNDERT.

Hirten und Herden.

Von der Weide zurückkehrend. Ein Hirte trägt einen Dudelsack; ein anderer hat ein Lamm auf den Schultern. Federzeichnung auf Papier (Ausschnitt). H. 36,5, B. 27 cm.

81 FRANZÖSISCHE SCHULE, ANFANG 18. JAHRHUNDERT.

Bildnis eines Herrn mit weißer Allongeperücke.

Brustbild nach links, mit Blick auf den Beschauer. Blaugrünes Gewand und roter Überwurf. Bräunlicher Grund. Lwd. H. 85, B. 61,5 cm.

82 FRANZÖSISCHE SCHULE, 18. JAHRHUNDERT.

Kriegerische Szene.

Halbnackter stehender Krieger mit Helm, eine Keule in der Linken. Neben ihm mehrere Er≈schlagene, links größere Menschenmenge. Braune Pinselzeichnung, mit Rötel und Bleistift übergangen, weiß gehöht, auf Papier. H. 37, B. 45 cm.

83 LANCRET, NICOLAS. Dessen Schule.

Parkfest.

Im Schatten hoher Laubbäume sind junge Leute, als Figuren der italienischen Komödie ver≈kleidet, bei Musik zu Schmaus und Liebesspiel zusammengekommen. Vor Architektur links ein weißgedeckter Tisch, zwei Diener tragen Früchte auf. Ein Mädchen und ein im Vorder≈grund sitzender Knabe sehen ebenso wie die Musikanten, ein Cello≈ und ein Guitarrespieler, den Paaren zu. Lwd. H. 117, B. 104 cm.

Vergl. den Stich von N. Tardieu (Le Bl. 87).

84 LARGILLIÈRE, NICOLAS DE (1656 — Paris — 1746).

Herrenbildnis.

Brustbild nach links, der Kopf mit der üppigen grauen Allongeperücke nach vorn gewendet. Roter Rock mit weißem Kragen und Brusteinsatz. Ölminiatur auf Kupfer. Oval. H. 10, B. 7,5 cm.

85 LIOTARD, JEAN ÉTIENNE zugeschrieben.

Bildnis einer Dame.

Brustbild, Profil nach rechts. Orangefarbenes Kleid mit Spitzeneinsatz und Blumengirlanden. Auf dem Haar Kopfputz aus Blumen und einer Feder. Lwd. H. 58, B. 43 cm.

86 NATTIER, JEAN MARC (1685 — Paris — 1766).

Bildnis einer Dame als Malerin.

Kniefigur, sitzend, in voller Vorderansicht. Sie trägt rotes spitzenbesetztes Kleid mit blauer Halsschleife. Links vor blauer Draperie ein Tisch mit Buch, Schreibzeug und Malutensilien, auf den die Dargestellte die Rechte mit dem Zeichenstift stützt; die Linke hält ein auf blaues Papier skizziertes Kinderbildnis. Vor dem Tisch eine schwarze Mappe. Lwd. H. 131, B. 99,5 cm.

Tafel XX

87 **POUSSIN, NICOLAS,** Dessen Schule.
Die Schmiede Vulkans.
Vor einer Felsenhöhle Vulkan, die Waffen des Mars schmiedend, mit drei Gehilfen, mächtigen nackten Männergestalten, von denen einer mit einem Blasbalg das Feuer auf der Esse anfacht, während Vulkan selbst am Amboß hantiert. Links sitzt Venus in grünem Gewand, mit entblößtem Oberkörper; an ihrer Seite Cupido. Im Vordergrund rechts drei spielende Putten. Links Ausblick auf das Meer und Wolkenhimmel. Lwd. H. 133, B. 96 cm.

88 **RIGAUD, HYACINTHE** (Perpignan 1659—1743 Paris).
Bildnis des Herzogs von Noailles.
Hüftbild in Vorderansicht, mit Allongeperücke. Der Herzog trägt über dem rotsamtenen Leibrock den Brustharnisch mit Ordensbändern. Über der rechten Schulter ein hermelingefütterter blausamtener Überwurf. Die Linke ist in die Hüfte gestemmt, die Rechte stützt sich auf den blauen, mit den bourbonischen Lilien verzierten Marschallstab. Auf der Rückseite: Monsieur le Duc de Noailles 1739. Lwd. H. 100, B. 81 cm. *Tafel XIX*

89 **VIGÉE-LEBRUN, MARIE LOUISE** (1755 — Paris — 1842).
Bildnis Ludwigs des XVI.
Brustbild nach links, den Kopf dem Beschauer zugewendet. In dunkelblauem Samtrock mit weißem Spitzenkragen; Ordensbänder und eine breite blaue Schärpe als Insignien seiner Würde. Links bez.: Vigée-Lebrun 1786. Lwd. H. 73, B. 59 cm. *Tafel XIX*

ITALIENISCHE SCHULE

90 **FRA ANGELICO** zugeschrieben.
Die Madonna mit dem Kinde.
Sie sitzt vor Goldgrund auf einem bestickten Kissen, einen braun ausgeschlagenen blauen Mantel über dem weinroten Gewand. Mit der Linken hält sie das auf ihren Knien stehende nackte Kind, das den Kopf an ihre Wange schmiegt. Der Fußboden in Grau setzt sich gegen einen braunen Streifen ab, der vielleicht eine Art Sessel vorstellen soll. Holz. H. 74, B. 44 cm.
Publiziert als Original des Fra Angelico in Hausensteins „Fra Angelico“ Taf. 10. Mit Gutachten von Georg Gronau.
Der Zustand der Tafel nicht tadellos.

91 **ANTONELLO DA MESSINA** (1430 — Messina — 1479).
Bildnis eines jungen Mannes.
Brustbild, nach links, mit Blick auf den Beschauer. Schwarzer Rock mit schmalem rotem Brusteinsatz. Schwarze herabhängende Mütze. Holz. H. 31, B. 23,5 cm.
In abgedecktem Zustand.

92 **BARTOLOMMEO DELLA GATTA** (Florenz 1448—1503 Arezzo).
Madonna mit Kind.
In Halbfigur, hinter Brüstung. Rotes, dunkelblau ausgeschlagenes Gewand. Sie blickt auf das vor ihr stehende, lebhaft bewegte Kind herab, das sie mit beiden Armen hält. Lwd. H. 48,5, B. 31 cm.

93 **BASSANO, LEANDRO.** Dessen Kreis.
Bildnis einer älteren Frau.
Kniestück sitzend, nach rechts, vor brauner Draperie. Die Dargestellte trägt schwarzes Kleid mit weißem Kragen und weiße Haube. Über dem rechten Arm hängt ein Rosenkranz, die Rechte hält ein Buch. Auf einem Tisch rechts Kruzifix, Buch und Schreibzeug. In der Mitte rechts die Inschrift: ANNA SCROPHA GABRIELIS UXOR MDXV. Lwd. H. 116, B. 121 cm.

94 **BELOTTO, BERNARDO, gen. CANALETTO** (Venedig 1720—1780 Warschau).
Ansicht des Canale grande mit dem Ponte di Rialto.
Im Vordergrund der Kanal, von Gondeln belebt, im Hintergrund der Ponte di Rialto. Lwd. H. 82, B. 121 cm.

Ehemals Sammlung Earl of Kinnoul. — Sammlung T. Humphrey Ward, London.

Tafel XVI

95 **BELOTTO, BERNARDO gen. CANALETTO** zugeschrieben.
Die Piazza einer italienischen Stadt.
Im Hintergrund die breit gelagerte Fassade einer kuppelüberragten Kirche mit Campanile. Rechts gotischer Palazzo, von dessen Balkonen Zuschauer herabblicken. Auf dem Platz Herren und Damen in Rokokokostümen; einige sehen interessiert Stiertreibern zu, die sich um ihre Tiere bemühen. Lwd. H. 73, B. 111,5 cm.

96 **BELOTTO, BERNARDO gen. CANALETTO** zugeschrieben.
Venezianische Vedute. (Gegenstück zum vorigen.)
Im linken Ufer eines von Gondeln belebten Kanals die Redentorekirche Palladios. Weiter hinten ein Campanile, an dessen Fuß eine Brücke den Kanal überquert. Hinter der Brücke Ausblick auf eine Stadt. Lwd. H. 73, B. 111,5 cm.

97 **BICCI DI LORENZO** (1373 — Florenz — 1450).
Der heil. Damian.
Brustbild mit leichter Linkswendung; rotes Wams und rote mit weißem Pelz verbrämte Mütze. Gepunzter Scheibennimbus. Holz. H. 28,5, B. 22 cm.
Mit Gutachten von O. Sirén.

98 **BOLOGNESISCHE SCHULE, 17. JAHRHUNDERT.**
Pietà.
Im Vordergrund der Leichnam Christi. Haupt und Schultern sind auf die Knie Maria Magdalenas gestützt, die, in rotem Gewand und grauvioletter Draperie, den Kopf von einem weißen Tuch beschattet, rechts kauert und die Dornenkrone von Christi Kopf löst. Links von ihr kniet klagend Maria, den Saum ihres Mantels an die Augen führend. Lwd. H. 131,5, B. 162,5 cm.

99 **BORDONE, PARIS** (Treviso 1500—1571 Venedig).
Bildnis eines jungen Mannes.
Brustbild von vorne, in schwarzem Gewand, das an Ärmel und Brustausschnitt das weiße, gefältelte Hemd freiläßt; auf dem Kopf ein schwarzes Barett. Der Portätierte spielt auf der Laute. Lwd. H. 75, B. 60 cm.

Tafel XX

100 **BRAMANTINO, BARTOLOMMEO.** Dessen Kreis.
Auferstehungschristus mit Engel und Heiligen.
Im Vordergrunde einer Hügellandschaft mit Architekturen sitzt Christus, mit dem Lendentuch bekleidet, auf einem Steinsarkophag; ein Engel bekränzt ihn mit der Dornenkrone. Rechts Maria Magdalena, links die hl. Margarete. Holz. H. 48, B. 36,5 cm.

101 **BRONZINO, AGNOLO** (Monticelli 1502—1572 Florenz).
Damenbildnis.
Sitzende Halbfigur nach rechts, den Kopf etwas nach links gewendet, mit Blick auf den Beschauer. Sie trägt ein dunkelgrünes weitausgeschnittenes Kleid mit goldener Gürtelkette, deren Ende sie mit der Linken hält. Brustausschnitt und Schultern sind mit einem goldgesäumten Hemdkragen aus schleierartigem Stoff bedeckt, der vorne offen ist und in Form einer Rüschenkrause dem Halse anliegt. Das glatt gescheitelte braune Haar wird von einer goldbordierten Netzhaube zusammengehalten, über der ein dünner bis auf die Schultern herabfallender Schleier liegt. Der rechte auf die Stuhllehne gestützte Arm hält ein weißes Tuch. Rötlichbrauner Grund mit Helligkeitsnuancen. Holz. H. 103, B. 78 cm. *Tafel XV*

Ehemals Sammlung Medico-Anselmi, Florenz.
Publiziert: Gal. Reinach, Repertoire de Peintures, Paris 1907.
" Collection Ch. Sedelmeyer, 3me vente, vol. 3, Paris 1907, Nr. 97.

102 BRONZINO, AGNOLO (Monticelli 1502—1572 Florenz).
Bildnis eines Edelmanns.
Hüftbild, mit leichter Wendung nach links. Gelber, hochgeschlossener Leibrock mit gefäl= teltem Kragen. Von der linken Schulter hängt ein schwarzer Überwurf herab. Die Linke faßt den Goldgriff des Schwertes. Die zur Brust geführte Rechte hält ein Dokument. Holz. H. 99, B. 68,5 cm.

103 BRONZINO, AGNOLO (Monticelli 1502—1572 Florenz).
Bildnis eines Edelmanns.
Brustbild nach links. Die linke Schulter ist nach vorn genommen, so daß der Dargestellte mit leichter seitlicher Kopfwendung aus dem Bild herausblickt. Er trägt hochgeschlossenen Rock mit gefälteltem Kragen. Ein dunkler Bart umrahmt das scharf geschnittene Gesicht. Farbige Kreidezeichnung auf Papier. H. 40,5, B. 26 cm. *Tafel XVIII*

104 BRONZINO, AGNOLO, zugeschrieben.
Bildnis eines Medici.
Kniestück; mit blondem Vollbart, in blankem, goldverziertem Harnisch. Die Linke liegt am Schwertgriff, die Rechte stützt sich auf den Turnierhelm. Graugrüner Grund. Rechts rote und grüne Draperie. Links oben das Wappen des Dargestellten: Springender Greif mit Spruch= band „NON ERIPIES“. Lwd. H. 121, B. 95,5 cm.

105 BUONSIGNORI, FRANCESCO (1455 — Verona — 1519).
Bildnis eines jungen Mannes.
Brustbild im Linksprofil, vor dunklem Grund. Über dem schwarzgemusterten gelben Samt= rock, der einen schmalen weißen Halskragen freiläßt, ein rotsamtener pelzverbrämter Über= wurf mit goldener Musterung; unter dem hohen roten Barett quillt reiches auf den Nacken herabfließendes Haar hervor. Von Holz auf Lwd. übertragen. H. 59,5, B. 49 cm. *Tafel II*

106 BUSI, GIOVANNI gen. CARIANI (ca. 1485 — Venedig — nach 1547).
Auferstehung Christi.
Im Vordergrund der geöffnete Sarkophag, über den einer der Wächter, ein Soldat mit Pan= zer und federgeschmücktem Barett, rücklings hingestürzt ist. Von linksher eilt ein zweiter gepanzerter Wächter mit gezücktem Schwert herbei. Sie blicken beide zu dem Auferstandenen empor, um dessen Schulter eine graue Manteldraperie weht und der, mit segnend erhobener Rechten, die Kreuzesfahne in der Linken, zum Himmel entschwebt. Landschaft mit Felskulisse links im Hintergrund. Lwd. H. 116, B. 93,5 cm. *Tafel XVI*

Ehemals Sammlung Reginald Cholmondely of Condover (Shropshire).
Dann Sammlung Benson, London (von Nichols 1863 als „Giorgone“ gekauft).
Ausgestellt: Wresham 1876.
Burlington House, Old Masters, 1879.
Burlington Fine Arts Club, The Venetian School, London 1915 (Katalog der Ausstellung Nr. 3 mit Abbildung).
Literatur: Crowe und Cavalcaselle "A History of Painting in North Italy", London 1912, Bd. III, p. 460, Nr. 7 (angeführt in der von Tancred Borenins zusammengestellten Ergänzung zum Oeuvreverzeichnis Carianis).
Adolfo Venturi, Storia dell'Arte Italiana, Bd. IX,3, p. 465, not. 1. (Hier dem Werk des Cariani eingereiht.) Jedoch ist das Bild im selben Bande noch einmal besprochen und abgebildet (p. 835, Fig. 575) und zwar als Werk des Romanino da Brescia.

106a CANAL, ANTONIO gen. CANALETTO (1697 — Venedig — 1768).
Ansicht des Canal Grande bei S. Geremia.
Im Vordergrund der Canal Grande, von Gondeln belebt; am jenseitigen Ufer langgestreckte Front von Palazzi, von einem Seitenkanal durchschnitten. In der Mitte des Hintergrundes erhebt sich beherrschend der Campanile von S. Geremia. Blauer, leicht bewölkter Himmel. Lwd. H. 35, B. 46 cm.

Nach Ansicht G. Fioccos eine Arbeit des Nicolò Guardi (1715 — Venedig — 1785).

106b **CANAL, ANTONIO gen. CANALETTO** (1697 — Venedig — 1768).
S. Giorgio Maggiore. (Gegenstück zum vorigen.)
Aus der von Gondeln belebten Lagune erhebt sich die monumentale Fassade der Kirche S. Giorgio Maggiore, überragt von der hohen Kuppel und dem Campanile. Blauer, leicht bewölkter Himmel. Lwd. H. 35, B. 46 cm.
Nach Ansicht G. Fioccos eine Arbeit des Nicolò Guardi (1715 — Venedig — 1785).

107 **CARRARI, BALDASSARE** (1460 — Forli — ca. 1520).
Der heilige Hieronymus.
In Halbfigur nach links, vor schmaler schwarzer Brüstung, auf welcher Buch, Totenkopf und Geißel liegen. Er blickt weinend auf das Kruzifix in seiner Linken. Die Rechte hält den Stein. In der oberen rechten Ecke hängt der Kardinalshut. Graugrüner Grund. Holz. H. 78, B. 58 cm.
Bestimmung Berensons (nach einer Notiz auf der Rückseite des Bildes).

108 **FLORENTINISCHER MEISTER UM 1400.**
Die Madonna mit vier männlichen Heiligen.
In der Mitte die Madonna thronend, auf ihren Knieen stehend das Kind. Links Johannes der Täufer und Paulus, rechts Antonius Abbas und der heil. Bernhardin. Spitzbogiger Originalrahmen. Holz. H. 107, B. 60 cm.

109 **FLORENTINISCHE SCHULE, 14. JAHRHUNDERT.**
Drei Täfelchen mit Christus als Pantokrator und Verkündigung.
1. Christus als Brustbild, die Rechte segnend erhoben, in der Linken ein aufgeschlagenes Buch. Täfelchen in Dreipaßform. H. 11,5, B. 12,5 cm. — 2. Die Verkündigung auf zwei dreieckigen Täfelchen: Der Engel in Gelb, kniend. — Maria in Blau und Gelb; auf einer Truhe sitzend. H. je 26,5, B. 13 cm. — Goldgrund, teils ornamentiert; gepunzte Nimben; profilierte Rahmenleisten.

110 **FLORENTINISCHE SCHULE, 14. JAHRHUNDERT.**
Zwei große Altartafeln mit den Aposteln Petrus und Paulus.
Ganzfigurige stehende Apostelbilder auf schmalem Bodenstreifen vor reich gepunztem und ornamentiertem Goldgrund. 1. Der heil. Petrus, nach links gewendet. In grünem Gewand und orangefarbenem Mantel, im linken Arm ein geschlossenes rotgebundenes Buch, mit der rechten Hand den Schlüssel emporhaltend. Gepunzter Nimbus. — 2. Der heil. Paulus, nach rechts gewendet. In rotem, blau ausgeschlagenem Mantel über dem gelben Untergrund; in der Linken eine Schriftrolle, in der Rechten das hochgehaltene Schwert. Gepunzter Nimbus. Holz. H. 137, B. je 33 cm.
Auf den Rückseiten Reste älterer Malerei.

111 **FLORENTINISCHE SCHULE, 1. HÄLFTE 15. JAHRHUNDERT.**
Die Madonna mit Kind.
Auf einem Goldkissen auf Rasen sitzend, in blauem grünausgeschlagenem Mantel über dem roten Untergewand, vor Goldgrund. Mit der rechten Hand hält sie das auf ihren Knieen stehende Kind, das ein graues Kleidchen mit orangerotem Umhang trägt und segnend die Rechte erhebt. In der Linken der Madonna eine Blume. Der Rahmen, bestehend aus einem Sockel mit der Inschrift „Ave Gratia Plena", Seitenleisten mit Spiralsäulchen und krabbenbesetztem Spitzbogen, ist mit dem Bilde aus einer Holztafel gearbeitet. Holz. H. (mit Rahmen) 88 cm, B. (m. R.) 44 cm.

112 **FLORENTINISCHE SCHULE UM 1480.**
Tobias und der Engel.
Tobias hält in der Linken den Fisch und blickt zu dem Engel auf, der ihn an der Rechten faßt und mit ihm nach links hinüberschreitet. An der Seite des Engels läuft ein weißes Hündchen. Im Hintergrund links Anhöhe mit Berg jenseits eines Flusses. Holz. H. 102,5, B. 67,5 cm.

113 FLORENTINISCHE SCHULE UM 1480. (Kreis des Pier Francesco Fiorentino.)
Madonna im Rosenhag mit dem Kinde und einem Engel.
Die Madonna, sitzend in Halbfigur, hält das Christkind auf dem Schoß, das, den Körper halb von einem weißen Tuch verhüllt, auf den Beschauer blickt und segnend die Rechte erhebt. Sie trägt über dem weinroten, goldbestickten Untergewand den goldbordierten, dunkelblauen Mantel. Über dem Kopf liegt ein feiner hellrosa Schleier. Hinter der Madonna rechts ein stehender Engel, das Kind anbetend, in hellrotem Gewand. Mutter und Kind sind mit gepunzten goldenen Scheibennimben versehen. Im Hintergrund Rosenhecken. Holz. H. 42, B. 31 cm.

114 FLORENTINISCHE SCHULE, 2. HÄLFTE 15. JAHRHUNDERT. (Kreis des Seb. Mainardi.)
Drei Mönche und ein Pilger.
Halbfiguren dreier stehender und eines sitzenden Mannes. Letzterer, ein weißbärtiger alter Mönch, liest in einem Buch. Hinter ihm von links nach rechts: Ein Pilger in brauner Kutte und zwei andächtig Betende. Holz. H. 65, B. 54 cm.

115 FLORENTINISCHE SCHULE, MITTE 16. JAHRHUNDERT.
Bildnis eines bärtigen Mannes.
Halbfigur, nach links gewendet, mit Blick auf den Beschauer. Der Dargestellte hebt sich von einer dunklen Mauer ab, die links durch eine Fensteröffnung den Blick auf Gartenanlagen und Architekturen freiläßt. Roter Mantel über grauschwarzem Grund, auf dem Kopf eine rote Mütze. Auf einem Tischchen links unten Folianten, Urkunden und Siegelgeräte. Holz. H. 88, B. 68,5 cm.

116 GENUESISCHE SCHULE, 17. JAHRHUNDERT.
Reiterbildnis (des „Marchese Spinola").
Porträt eines Edelmannes auf Schimmel, nach rechts gewendet, der Kopf in Vorderansicht. In brauner bestickter Weste mit weißer Halsbinde, die rechte Hand mit dem Hut in die Hüfte gestemmt, mit der linken die Zügel fassend. Links, vom Bildrand teilweise überschnitten, zwei Diener. Im Hintergrund rechts die Front eines Hauses, links Ausblick auf Landschaft mit ferner Gebirgskette. Blauer Himmel, teils von Wolken bedeckt, am Horizont in rötliche Töne übergehend. Lwd. H. 347, B. 241 cm.

Ehemals Sammlung Marchese Carlo Spinola, Genua. — Erwähnt im „Guido artistico per la Città di Genova".

117 GENUESISCHE SCHULE, ENDE DES 17. JAHRHUNDERTS.
Mirakel.
In den Fluten eines reissenden Flusses treibt ein Kruzifix, das ein Mann schwimmend zu erreichen sucht; am Himmel erscheint in helleuchtender Gloriole Gottvater. Im Vordergrund am Ufer erregte Gruppen von Männern, Frauen und Kindern. Jenseits des Stromes italienische Stadt. Lwd. H. 81, B. 57,5 cm.

Ehemals Sammlung Jules Féral, Paris.

118 GIORDANO, LUCA (1632 — Neapel — 1705).
Heilung des Lahmen.
Im Vordergrund vor einem Ruinenbogen („das Schaftor am Teiche Bethesda") zahlreiche Personen in zwei Gruppen. Die in der linken Gruppe durch Kleidung — olivgraue Manteldraperie über leuchtend blauem Gewand — und Geste dominierende Figur ist Christus, der dem Lahmen aufzustehen gebietet. Unter der geöffneten Tür am linken Bildrande zwei Männer, einer von ihnen in rotem Kittel und Mütze. Rechts mehrere Personen, darunter ein Mann in bunter orientalischer Tracht, ein Zwerg in zerlumpter roter und grüner Kleidung, eine gichtbrüchige, auf einen Stock gestützte Alte und — ganz rechts — ein Mann in weißem Mantel. Der Mittelgrund mit dem Teich Bethesda, an dessen Ufer sich einige Männer um einen Kranken bemühen, wird durch eine niedrige halbzerfallene Mauer mit Bogenöffnung gegen den Hintergrund abgeschlossen, in dem Gebäude sichtbar werden. Über der ganzen Szene wölbt sich tiefblauer Himmel. Bez. links unten: L. Giordano 1653. Holz. H. 96, B. 87 cm.

Erwähnt in Thieme-Beckers Künstlerlexikon Bd. XIV, S. 76, Sp. 1. — R. Valentiner, An early Forger; Art in America I (1913), S. 195 ff., Abb. Fig. 42. *Tafel XIII*

119 **GUARDI, FRANCESCO** (1712 — Venedig — 1793).
Venezianisches Motiv.
Kaimauer mit Figuren und anlegendem Segelboot im Vordergrund; am jenseitigen Ufer des schräg nach rechts in die Tiefe führenden Kanals, auf dem eine Gondel treibt, erheben sich auf einer kleinen Anhöhe Ruinen. Im Hintergrund quert eine halb vom Bildrand überschnittene Brücke den Kanal. Figuren als Staffage. Wolkenhimmel. Pinselzeichnung, laviert, auf Papier. H. 45, B. 30 cm. *Tafel XVIII*

120 **GUARDI, FRANCESCO** (1712 — Venedig — 1793).
Venezianische Vedute. (Gegenstück zum vorigen.)
Aus der von Gondeln und Segelschiffen belebten Lagune erheben sich Architekturruinen. Im Vordergrund am Ufer ein Fischer. Wolkenhimmel. Pinselzeichnung, laviert, auf Papier. H. 45, B. 30 cm. *Tafel XVIII*

121 **ITALIENISCHE SCHULE, 14. JAHRHUNDERT.**
Zwei Täfelchen: Johannes der Täufer und Episode aus der Flucht nach Ägypten.
1. Johannes, in brauner Manteldraperie über dem Fell, steht in Ganzfigur im Vordergrund einer Landschaft mit Bäumen und Hügelketten; Schriftrolle und Kreuzesstab in der Linken. Goldgrund als Bildabschluß. — 2. Vor dem Stadttor von Heliopolis, von dessen Zinnen die Götterbilder stürzen, Maria, in rotviolettem Mantel über blauem Gewand, das braun gekleidete Christuskind im Schoß, auf einem Schimmel reitend. Links von ihr Joseph, ein Bündel über der Schulter, rechts, halb unter dem Torbogen stehend, ein Jüngling, der auf das Wunder weist. Als Bildabschluß Gebirge und Goldgrund. Beide Täfelchen mit rundem oberen Bildrand. Holz. H. je 15,5, B. je 11,5 cm.

122 **ITALIENISCHE SCHULE, 14. JAHRHUNDERT.**
Madonna mit Kind und zwei Heiligen.
Sitzend, in blauem goldbortiertem Mantel über orangerotem Gewand, auf dem Haupt ein weißes Schleiertuch; das Jesuskind auf ihren Knien, das in der Linken einen Vogel hält, ist in ein rötlichgelbes Tuch gehüllt. Vor der Madonna links Johannes der Täufer, rechts Antonius Abbas. Alle Figuren sind mit gepunzten Scheibennimben versehen. Der spitzbogige Rahmen mit seitlichen Säulchen ist mit dem Bild aus einer Tafel gearbeitet. Holz. H. 65, B. 35 cm.

123 **ITALIENISCHE SCHULE, 15. JAHRHUNDERT.**
Halbfigur einer Heiligen.
Nach links gewendet; über dem roten Untergewand ein olivgrüner Mantel, im Lockenhaar eine perlenbesetzte Goldkrone. Das Dreiviertelprofil der ekstatisch aufblickenden Heiligen hebt sich gegen den goldenen Scheibennimbus ab. Holz. H. 63,5, B. 51 cm.

124 **ITALIENISCHE SCHULE, 16. JAHRHUNDERT.**
Bildnis eines bärtigen Mannes.
Brustbild, nach rechts gewendet, das Gesicht nach vorn. Rock und Mantel schwarz, schmaler weißer Batistkragen. In der Rechten einen Brief. Lwd. H. 94, B. 72 cm.

125 **ITALIENISCHE SCHULE, 16. JAHRHUNDERT.**
Bildnis eines bärtigen Mannes.
Brustbild von vorne. Schwarzes Gewand mit Halskrause, schwarzes Barett. Grauer Grund. Lwd. H. 52, B. 44,5.

126 **ITALIENISCHE SCHULE, ENDE 16. JAHRHUNDERT.**
Doppelporträt.
Halbfiguren vor grauer Steinmauer. Links ein älterer bärtiger Mann in goldbrokatnem Mantel über einem Hermelinüberwurf; rechts ein jüngerer bärtiger Mann in grauem Kostüm mit eingesticktem rotem Kreuz, in den Händen eine rote Mütze. Lwd. H. 74, B. 95 cm.

127 LOMBARDISCHE SCHULE, ANFANG 16. JAHRHUNDERT.

Der Erzengel Michael mit dem Evang. Lucas und der heil. Katharina. Ganzfiguren, in einer überdachten Altane stehend, über deren rückwärtige Balustrade der Blick auf eine bewaldete Hügellandschaft freigegeben ist. Der Erzengel Michael in der Mitte, in goldner Rüstung und braunem Mantel setzt den rechten Fuß auf einen besiegten Teufel; er hält in der Linken die Wage, während er mit der Rechten das Schwert schwingt. Links von ihm die heil. Katharina, in grünem Mantel über dem roten Gewand, nach rechts gewendet; in der Rechten ein gezücktes Schwert, in der Linken ein Buch. Auf der andern Seite des Erzengels der Evangelist Lucas, in schwarzem Mantel über dem roten Gewand, mit Buchrolle und Feder. Hinter ihm am Boden liegend der Stier. Lwd. H. 157, B. 135 cm.
Tafel XVI

128 LONGHI, ALESSANDRO (1733 — Venedig — 1813).

Porträt eines venezianischen Nobile.
Über dem scharlachroten hochgeschlossenen Gewand liegt eine breite braune Schärpe aus gemustertem Goldbrokat. Weiße Perücke mit auf die Schultern herabwallendem Haar. Lwd. H. 106, B. 79 cm. *Tafel XIX*

129 MAILÄNDISCHE SCHULE GEGEN 1500.

Zwei Engel mit dem Schweißtuch der Veronika.
Kniefiguren, in braunen Gewändern. Der linke Engel, mit grauen Flügeln, blickt aus dem Bild heraus; der rechte, mit grünen Flügeln, betrachtet das Tuch und erhebt die linke Hand im Redegestus. Holz. H. 55,5, B. 105,5 cm.

130 MAILÄNDISCHE SCHULE, 16. JAHRHUNDERT.

Madonna mit dem Kinde.
Die Madonna stehend, in rotem Gewand mit weißen Ärmeln, beugt sich nach rechts vor; sie umfängt mit beiden Armen das Kind. Über ihren linken Arm hängt der blaugrüne Mantel bis zum Boden herab. Der zur Seite gezogene grüne Vorhang links gibt den Ausblick auf eine Landschaft hinter einer Balustrade frei. Holz. H. 59, B. 43,5 cm.

131 MANTEGNA, ANDREA (Padua 1431 — 1506 Mantua).

Madonna mit Kind.
Die Madonna, in Halbfigur hinter schmaler Fensterbrüstung thronend, den tiefblauen Mantel über dem roten Gewand, hält das auf ihren Knien stehende Kind mit beiden Händen. Hinter der Thronlehne zu beiden Seiten niedrige Blumenhecken, darüber das Blau des Himmels. Unten Reste der Signatur: Opus Andreae M.... Holz. H. 43, B. 34,5 cm.
Stark beschädigt.

132 MORONI, GIOVANNI BATTISTA zugeschrieben.

Brustbild eines jungen Mannes.
Dreiviertelprofil nach rechts, den Kopf nach vorne gewandt. Hochgeschlossener enganliegender Anzug mit spanischer Halskrause. Schwarzes schiefsitzendes Barett. Bräunliches Inkarnat. Grauer Grund. Lwd. H. 49, B. 40 cm.

133 NOVELLI, PIETRO ANTONIO (1729 — Venedig — 1804).

Ein Paar venezianische Karnevalsszenen.
a) Masken in einer Schenke. In einer kahlen Schenke mit Fässern an den Wänden und Flaschen und Gefäßen auf Regalen, an einem Tische rechts mehrere zechende Männer. Eine Dienerin, um die sich ein Mann bemüht, kommt durch die geöffnete Haustüre in die Wirtsstube herein, in der sich mehrere maskierte Personen aufhalten. Durch eine zweite Tür im Hintergrund Blick in ein Nebenzimmer, in dem ein maskiertes Paar beim Wein sitzt. — b) Tanzszene. An der Rückwand des mit Seidenbespannung ausstaffierten Raumes auf einer Estrade die Musiker, in der Mitte ein Herr und eine Dame beim Tanz; zuschauende Paare, denen Diener aufwarten, sitzen an den Wänden. Lavierte Federzeichnungen auf Papier. H. je 45, B. je 65 cm. *Tafel XVIII*
Nach mündlicher Mitteilung von G. Fiocco handelt es sich um Arbeiten des Antonio Zucchi (Venedig 1726—1795 Rom). — Die Tanzszene als „Pietro Longhi" abgebildet in dem von Meier-Graefe herausgegebenen 23. Druck der Marées-Gesellschaft, München 1920, Tafel 19.

134 OBERITALIENISCHE SCHULE, 1. HÄLFTE 15. JAHRHUNDERT.

Fragment einer Heiligenlegende.
In einer kahlen, von spärlichen Bäumchen bewachsenen stark ansteigenden Hügellandschaft zwei knieende Männer, von denen einer ein Gefäß hält; ein dritter Sitzender blickt andächtig empor. Die Gewänder in leuchtend Rot, Blau und Grau. Holz. H. 30, B. 27 cm.

135 OBERITALIENISCHE SCHULE, 2. HÄLTE 15. JAHRHUNDERT.

Büßende Magdalena.
Brustbild, vor gemustertem grünem und goldenem Damastvorhang. Das aufgelöste krause Haar fällt über die Schultern herab; die Hände sind über der Brust gefaltet. Dunkles, fast schwärzliches, hochgeschlossenes Gewand. Holz. H. 32, B. 26 cm.

136 OBERITALIENISCHE SCHULE, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT.

Bildnis eines bärtigen Mannes.
Halbfigur in Vorderansicht. Der Porträtierte trägt über dem weißen Hemd einen schwarzen Kittel, auf dem Kopf ein breites schwarzes Barett. Die Hände sind vor dem Körper zusammengelegt, auf der behandschuhten Linken sitzt ein Falke mit verdecktem Kopf. Baumstämme mit spärlichem Gezweig, durch das der blaue Himmel durchscheint, als Hintergrund. Lwd. H. 99, B. 73 cm.

Ehemals Sammlung Conte Giambattista Costabili, Ferrara.

137 OBERITALIENISCHE SCHULE, 16. JAHRHUNDERT.

Halbfigur eines bärtigen Mannes in mittleren Jahren.
Stehend, nach rechts, den Blick auf den Beschauer richtend. Der Dargestellte trägt über der braunen Weste einen schwarzen pelzverbrämten Rock mit hohem abstehendem Pelzkragen. Ein bräunlicher Vollbart umrahmt das Gesicht. Die rechte Hand greift nach einem Paar Handschuhe, während die Linke an den Degengriff gelegt ist. Grauer Grund. Lwd. H. 104, B. 83 cm.

138 PALMA, GIACOMO gen. PALMA VECCHIO (Sernialta 1480—1528 Venedig).

Die Madonna mit dem Kind, Johannes d. T. und dem heil. Sebastian.
Halbfiguren vor baumbewachsener Hügellandschaft, die am Horizont von blauen Gebirgszügen abgeschlossen wird. Zur Linken sitzt nach rechts gewendet die Madonna, über dem roten Gewand eine blaue, braunausgeschlagene Manteldraperie, ein weißes, über die Schultern herabwallendes Tuch über den Kopf gelegt, und hält das Kind, das auf Johannes blickt, im Schoß. Johannes, in grüner, die halbe Brust freilassender Draperie über dem Fellschurz, hat den Blick dem Christkind zugewendet. Rechts Sebastian, nur mit einem weißen Lendentuch bekleidet, sodaß die weiße Haut seines nackten Oberkörpers gegen das dunkle Inkarnat des Johannes sich scharf abhebt, blickt geneigten Hauptes in die Ferne. Lwd. H. 94, B. 127 cm.

Tafel XIV

139 PALMEZZANO, MARCO (1456 — Forli — 1537).

Heilige Familie.
Hinter einer Marmorbrüstung in Halbfigur die Madonna im blauen Mantel über dem roten Gewand und mit weißem Kopftuch; sie hält mit beiden Händen das vor ihr stehende und zu ihr aufblickende Kind, das segnend die Rechte erhebt. Links im violetten Gewand der heilige Joseph. Als Hintergrund rechts eine grüne Draperie, links Blick ins Freie. Holz. H. 74, B. 53,5 cm.

Tafel XIV

Mit Gutachten von G. Gronau.

140 PASSAROTTI, BARTOLOMMEO (1529 — Bologna — 1592).

Bildnis eines Edelmannes.
Ganzfigur eines stehenden bärtigen Mannes vor steinerner, teilweise von grüner Draperie verdeckter Nische. Er trägt schwarze Strumpfhose, hochgeschlossenes schwarzes, mit Goldstickerei verziertes Kostüm und ebensolchen Mantel. Die Linke liegt am goldnen Degengriff, die Rechte hält eine Lanze. Lwd. H. 185, B. 114 cm.

141 **PEDRINI, GIOVANNI, gen. GIAMPETRINO** (Mailand, Anfang 16. Jahrhundert).
Salome.
Halbfigur. In beiden Händen die Schale mit dem Haupt des Johannes. In der rechten oberen Ecke erscheint der dunkelhäutige Kopf des Henkers mit roter Kappe und gezücktem Schwert. Salome trägt ein orangerotes gestreiftes Gewand mit weißem Brusteinsatz, dessen grünausgeschlagene Ärmel, an der Schulter sich öffnend, die bandverschnürten Ärmel des Hemdes sehen lassen. Im braunen Haar ein Kranz aus Orangenblüten. Holz. H. 62, B. 47,5 cm.
Tafel XIV

142 **ROSA, SALVATORE** (Renella 1615—1673 Rom).
Landschaft mit Wasserfall.
Links und rechts hohe baumbewachsene Felswände. In der Mitte ein Hochtal mit Ruine und Wäldern, von dem das Wasser in Kaskaden herabstürzt. Links vorn drei Fischer und Ziegenherde als Staffage. Lwd. H. 91, B. 117,5 cm.

143 **SALVIATI, FRANCESCO** (1510 — Florenz — 1563).
Herrenbildnis.
Brustbild eines bärtigen Mannes mit leichter Linkswendung; schwarzer Anzug mit kleinem überfallendem Spitzenkragen. Auf dem Kopf ein schwarzes Barett. Steingraue Hintergrundswand. Holz. H. 65, B. 48,5 cm.

144 **SANTA CROCE, GIROLAMO DA** (tätig zu Venedig zwischen 1520 und 1549).
Urteil des Paris.
Im Vordergrund links sitzt Paris unter einem Baum, den Hirtenstab in der Linken. Rechts von ihm stehen die drei Göttinnen, unbekleidet: Hera, dann Venus, zu Paris gewendet und aus seiner Hand den Apfel empfangend, während sich Cupido an sie schmiegt, ferner rechts von Venus Athene in Rückenansicht. Hinter dieser Gruppe jenseits eines tiefblauen Sees blaugrün und braun getönte Hügelketten, die am Horizont in bläulich verschwimmende Gebirgszüge übergehen. Ein rotgekleideter Genius hält in der Luft schwebend über Venus den Siegeskranz. Lwd. H. 74,5, B. 77 cm.

Sammlung Nord Northwick 1859.
„ Mr. Earl Drax 1910.
„ Benson, Katalog 104 (Das Bild wird hier auf einen Stich des Marcantonio [Bartsch 245] zurückgeführt und dem Girolamo da Santa Croce zugeschrieben.)

145 **SERMONETA, GIROLAMO SICIOLANTE DA** (tätig in Rom, gest. 1580).
Bildnis eines Papstes.
Kniefigur, nach links gewendet, in einem rotbezogenen Lehnstuhl sitzend. Über dem weißen Chorhemd roter hermelinverbrämter Chormantel, auf dem Kopf eine rote pelzverbrämte Kappe. Die Arme liegen auf den Lehnen des Stuhles; links im Hintergrund ein rotgedeckter Tisch mit einer Monstranz. Lwd. H. 146, B. 110,5 cm.
Beschädigt.

146 **SIENESISCHE SCHULE DES 14. JAHRHUNDERTS.**
Sieben Täfelchen mit musizierenden Engeln.
In zwei Kassetten gefaßt; Halbfiguren vor Goldgrund mit Scheibennimben. Holz. H. je 11, B. je 8,5 cm.

147 **SIGNORELLI, LUCA.** Dessen Kreis.
Madonna mit Heiligen.
In der Mitte, auf erhöhtem Thron, in rotem Gewand und grüner und blauer Draperie die Madonna, auf ihren Knien das Kind, einen Stieglitz in den Händen haltend. Zu Füßen der Madonna sitzt auf der Thronstufe ein mandolinespielender Engel, links von ihm steht der hl. Sebastian, rechts Jakobus major auf das Kind weisend. Hinter den Seitenschranken des Thrones fünf männliche und weibliche Heilige in Brustbildern. Holz. H. 161, B. 123 cm.

148 SOGLIANI, GIOVANNI ANTONIO (1492 — Florenz — 1544).
Die heil. Katharina.
Stehend, vor baumbewachsener Flußlandschaft. In violettem, rötlich changierendem Gewand mit orangeroten und grünen Ärmeln. In der Rechten eine Palme, die Linke berührt ein Bruchstück des Marterrades. Spruchband, von der rechten Brust ausgehend: Longe et Prope. Holz. H. 140, B. 73,5 cm.

149 SPAGNA, GIOVANNI (tätig in Perugia, 1500—1520).
Madonna mit Kind und dem Johannesknaben.
Im Vordergrund einer weiten, von blauen Bergzügen in der Ferne abgeschlossenen Landschaft sitzt die Madonna, über dem roten Gewand einen blaugrünen Mantel. Mit der Linken hält sie das auf ihrem Schoß sitzende Christkind, die Rechte legt sie auf die Schulter des mit einem Fell bekleideten Johannesknaben. Auf dem rechten Knie der Madonna ruht ein Lamm, mit dem sich das Jesuskind und Johannes beschäftigen. Im Mittelgrund links eine Stadt, rechts ein zarter hochragender Baum. Holz. H. 42, B. 29,5 cm. *Tafel XIII*

150 TIEPOLO, GIOVANNI BATTISTA (Venedig 1696—1770 Madrid).
Die Madonna mit dem Kinde und der heil. Katharina erscheint zwei Kirchenvätern.
Maria, in gelbem Umhang über blauem Mantel und blauem Gewand, erscheint, auf Wolken thronend, zwei vor einer Balustrade stehenden Kirchenvätern, einem Kardinal und einem Ordensheiligen. Die Madonna, das auf Wolken stehende Kind und die zu ihrer Rechten sich vorneigende heil. Katharina blicken zu ihnen herab. Der Ordensheilige, in gelbem, grün ausgeschlagenem Mantel über dem weißen Chorrock, schreibt in einem Buch, während er mit der Linken zum Himmel emporweist. Der Kardinal hinter ihm, in rötlichviolettem Mantel über dem weißen Chorhemd richtet verzückt den Blick zur Madonna empor. Im Hintergrund mehrere Personen, in Anbetung versunken, rechts eine mächtige Säule, vor der ein Engel eine Draperie hochrafft. Im Vordergrund kniet ein Page, in hellgelbem Umhang über bräunlichem Gewand, und reicht dem schreibenden Heiligen ein aufgeschlagenes Buch. Um 1730 entstanden. Lwd. H. 69, B. 39 cm. *Tafel XVII*

151 TINTORETTO, DOMENICO (1562 — Venedig — 1637).
Bildnis eines bärtigen Mannes.
Halbfigur, sitzend in Vorderansicht, den Kopf nach links gedreht. Er trägt über einem schwarzen Rock mit weißem lockerem Kragen einen schwarzen verbrämten Mantel mit breitem Pelzkragen. Die Hände sind auf die Stuhllehnen aufgestützt. Die Linke hält ein Paar Handschuhe. Das Weiße des Kragens und das rötliche Inkarnat bilden die Helligkeitsakzente gegenüber dem dunklen neutralen Grund und dem Schwarz der Gewandung. Links die Inschrift: ... Aetatis XXXXV. Lwd. H. 104,5, B. 93 cm. *Tafel XV*

152 TINTORETTO, DOMENICO (1562 — Venedig — 1637).
Dogaressa.
Sitzende Halbfigur nach links, vor dunkler, von purpurroter Draperie teilweise verdeckter Rückwand, die durch ein Fenster links den Blick auf Venedig mit Kanal und Schiffen freigibt. Die Dargestellte trägt gelbsamtenes Kostüm mit dünnem weißem Brustschleier und gelbem Umhang. Über dem Haar liegt ein weißer Schleier und die goldene Dogenhaube. Lwd. H. 111, B. 93,5 cm. *Tafel XV*

153 TINTORETTO, JACOPO ROBUSTI gen. TINTORETTO (1518 — Venedig — 1594).
Jugend und Alter.
Auf weißgedecktem Ruhebett ein schlafendes Kind, dahinter bärtiger Greis in violettem Gewand, den Kopf auf die Rechte gestützt, die Linke segnend erhoben. Als Abschluß links orangefarbene Draperie, rechts Säulenaufbau, dazwischen Blick auf weite Landschaft. Lwd. H. 112, B. 88 cm.
Stark beschädigt.

154 **TINTORETTO, JACOPO.** Dessen Kreis.
Bildnis eines Mannes in Ritterrüstung.
Ganzfigur stehend, vor neutralem Hintergrund und geraffter grüner Draperie rechts. Der Dargestellte trägt schwarze Strumpfhose und goldverzierten Harnisch. Die Rechte hält eine Streitaxt, die Linke stützt sich auf einen rotgedeckten Tisch, auf dem der Turnierhelm liegt. Lwd. H. 200, B. 135 cm.

155 **TIZIANO VECELLIO** zugeschrieben.
Grablegung Christi.
Joseph von Arimathia und Nikodemus legen den Leichnam Christi in den schräg nach der Tiefe verkürzten Sarkophag. Dahinter Johannes, rechts von ihm Maria, Christi Arm fassend; neben ihr Maria Magdalena, wehklagend. Kniefiguren vor bräunlichem Grund. Lwd. H. 102, B. 116 cm.
In abgedecktem Zustand; bei der Restaurierung wurden die alten Übermalungen entfernt.
Sammlung Sir J. C. Robinson, London.
„ Sedelmeyer, Paris.
Ausgestellt: Burlington House, Catalogue of the Royal Academy, 1912, S. 37, Nr. 132.
Abgebildet: „Klassiker der Kunst", Tizian, 3. Auflage, S. 204 unten, als Original des Tizian im Besitz von Sir Charles J. Robinson, London.

156 **TIZIANO VECELLIO.** Dessen Schule.
Venus und Amor.
Venus ruht auf den linken Ellbogen gestützt unbekleidet auf ihrem Ruhelager, an dessen Kopfende Amor sitzt und den linken Arm um die Schultern der Mutter legt. Rechts oben rote Draperie, die links den Blick auf Landschaft jenseits einer Balustrade freigibt. Lwd. H. 180, B. 166 cm.
Replik des Bildes „Venus und Amor" in den Uffizien. (Abb. „Klassiker der Kunst", Tizian, 3. Auflage, S. 114.)
Teilweise abgedeckt, mit alten Restaurierungen.

157 **TIZIANO VECELLIO.** Dessen Schule.
Bildnis einer Dame.
Kniestück, in Vorderansicht, den Kopf etwas nach rechts gewendet. Die Porträtierte trägt über dem orangefarbenen Kleid einen roten Mantel mit breitem Hermelinkragen. Um die Hüfte liegt eine goldene Gürtelkette. Über den linken Unterarm hängt ein brauner Pelz, der in einen goldenen Tierkopf endet. Als Kopfschmuck schwere Perlenohrgehänge und eine goldene netzartige Haube. Rechts unten ein Buch auf einem Tischchen, das sie mit der Linken berührt. Schwarzer Grund. Lwd. H. 118,5, B. 96,5 cm.

158 **UNBEKANNT.**
Verkündigung. (Wahrscheinlich Kopie nach Fra Angelico).
Holz. H. 41, B. 45,5 cm.

159 **VENEZIANISCHE SCHULE, ANFANG 16. JAHRHUNDERT.**
Heil. Bischof.
Stehend, in gelber bestickter Dalmatika über dem grünen Rock; weiße, edelsteinbesetzte Mitra. Die Linke hält den Bischofsstab, die Rechte ist segnend erhoben. Landschaft und blauer Himmel als Hintergrund. Holz. H. 166, B. 70,5 cm.
Beschädigt.

160 **VENEZIANISCHE SCHULE, ANFANG 16. JAHRHUNDERT.**
Heil. Petrus. (Gegenstück zum vorigen.)
Stehend, in roter, grau ausgeschlagener Draperie über dem grünen Gewand. Die Rechte hält den Schlüssel, die Linke ein Buch. Landschaft und blauer Himmel als Hintergrund. Holz. H. 166, B. 70,5 cm.
Beschädigt.

161 VENEZIANISCHE SCHULE, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT.
Die Vermählung der heil. Katharina.
Die Madonna, sitzend, in weinrotem Gewand mit blauer Draperie, hält das Kind auf den Knieen. Dieses neigt sich der heil. Katharina zu, die am Boden kniet, die Linke an die Brust gelegt, in der Rechten einen Kronreif. Als Bildabschluß rechts hinter der Madonna eine Mauer mit Säulenaufbau. Links Ausblick in Landschaft mit bewaldetem Mittelgrund und bläulichen Bergzügen am Horizont. Lwd. H. 117, B. 134 cm.

162 VENEZIANISCHE SCHULE, 16. JAHRHUNDERT.
Bildnis eines Aristokraten in spanischer Tracht.
Halbfigur, schmales Gesicht mit blondem Spitzbart, fast Vorderansicht. Der Dargestellte trägt über dem langärmeligen schwarzen Gewande ein schwarz=gelb gestreiftes Wams, das oben mit einem hohen Halskragen abschließt. Breite Halskrause und Rüschenmanschetten. Die Rechte hält einen Stab, die Linke ist an den Degengriff gelegt. Neutraler graubrauner Grund; links ein grauer Sockel, rechts oben eine rote Draperie. Lwd. H. 110, B. 91 cm.

163 VENEZIANISCHE SCHULE, 17. JAHRHUNDERT.
Bildnis eines Nobile.
Brustbild eines bärtigen Mannes, in Vorderansicht. Purpurrotes Samtgewand mit Hermelin=verbrämung; über der linken Schulter liegt eine rote Samtschärpe. Lwd. H. 82,5, B. 68 cm.

164 VENEZIANISCHE SCHULE, ENDE 18. JAHRHUNDERT.
Auf der Lagune.
Breite Wasserfläche, von vielen Gondeln belebt. In der Ferne rechts und links Ufer mit Häusern. Lavierte Federzeichnung auf Papier. H. 23, B. 35,5 cm.

165 VERONESE, BONIFAZIO (Verona 1487—1553 Venedig).
Bekehrung Pauli.
In der Mitte auf einem zusammengebrochenen Schimmel der Apostel Paulus, hintübergebeugten Hauptes, die Augen von der Lichterscheinung am Himmel geblendet. Seine Begleiter, teils zu Fuß, teils beritten, stieben in wilder Flucht auseinander; einige von ihnen sind vor Schreck zu Boden gestürzt. Im Hintergrunde links das tiefblaue Meer, rechts in hügeligem Gelände die Stadt Damaskus; in der Ferne bläuliche Gebirgszüge. Lwd. H. 150, B. 230 cm.

SPANISCHE SCHULE

166 CARREÑO DE MIRANDA, JUAN zugeschrieben.
Bildnis der Maria Eleonora von Mantua, Gemahlin Kaiser Ferdinands III. Ganzfigur, neben einem Stuhl nach links stehend, Blick nach vorne. Die Porträtierte trägt schwarzes ausgeschnittenes Gewand mit weißen Spitzenärmeln, im Haar grüne herabhängende Haube, Perlen als Halsband, Armschmuck und Ohrgehänge. Die Linke hält einen Fächer (?), die Rechte ruht auf einem schwarzen Kissen, das den Kroninsignien (die deutschen Reichs=insignien: Krone, Apfel und Szepter) als Unterlage dient. Im Hintergrund dunkle Draperie vor rötlichen Tragsäulen und graugetönter Zimmerrückwand, rechts durch eine Tür Blick in ein zweites Zimmer, an dessen Wand ein Landschaftsgemälde sichtbar ist. Lwd. H. 224, B. 142,5 cm.
Vielleicht eine Arbeit des Kaiserlichen Hofmalers Franz Luyckx (Antwerpen 1604—1668 Wien).

167 ESTEVE, AGUSTIN (Valencia 1753—1809 Madrid).
Bildnis des Don Diego Colon.
Ganzfigur, sitzend, vor graugetönter Zimmerwand. Grünliche Hose und weiße Strümpfe, weiße Weste mit hohem Kragen und schwarzer Rock. Die Rechte, die einen Brief mit der Auf=schrift „Al S. D. Diego Colon" hält, ist auf ein Tischchen mit Schreibutensilien gestützt. Lwd. H. 157,5, B. 105 cm.
Der Porträtierte ist ein Nachkomme des Christoph Columbus.

168 **GOYA Y LUCIENTES, FRANCISCO DE** (Fuentetodos 1746—1828 Bordeaux).
Bildnis einer Dame.
Sitzende Halbfigur, nach rechts gewendet, mit Blick auf den Beschauer. Sie trägt blaugrünes Kostüm mit breitem weißem Spitzenkragen und schwarzem Kopfschleier. In der Linken ein Brief mit der Inschrift: Da de Goula (?) Por Goya 1797. Lwd. H. 73,5, B. 59 cm.
Nach mündlicher Bestimmung von A. L. Mayer ein eigenhändiges Werk Goyas, stilistisch dem im gleichen Jahre entstandenen Bildnis des Don Martin Zapater (Sammlung Schloß Rohoncz, Kat. Nr. 125) sehr nahestehend. *Tafel XII a*

169 **MAZO, JUAN BAUTISTA MARTINEZ DEL** (Provinz Cuenca 1612—1667 Madrid).
Die Hirschjagd.
Durch eine von einer mannshohen weißen Bespannung eingefaßte Bahn, die ein weites von vielen Figuren belebtes Feld nach hinten rechts durchschneidet und an deren Ende Tribünen errichtet sind, werden Hirsche hereingehetzt, um von Jägern—unter ihnen ist König Philipp IV. in der Mitte der Bahn zu erkennen — vor den Augen der Zuschauer erlegt zu werden. Die Damen des Hofes mit Königin Maria Anna an der Spitze, in bunte Kostüme gekleidet, haben auf der Tribüne Platz genommen, während die Kavaliere der Hofgesellschaft im Vordergrund in zwanglosen Gruppen beisammenstehen, unter ihnen zu Pferde Velasquez (?). Rechts die Hofnarren des Königs, weiter hinten eine vierspännige rote Kalesche. Die Identität mehrerer der Personen im Vordergrund ist nach den Porträts des Velazquez festzustellen. Die Menge, teils zu Fuß, teils beritten, nimmt eifrig Anteil an dem Schauspiel. Im Hintergrund Baumgruppen und das Schloß von Aranjuez, in der Ferne bläuliche Hügelketten. Lwd. H. 186, B. 249 cm.

In den Inventaren des Madrider Alkazar von 1686 und 1700 als Werk des J. B. M. del Mazo beschrieben. (Nach J. Allende-Salazar in Thieme-Becker Bd. XXIV S. 301.) Für Philipp IV., König von Spanien, gemalt und in der Torre de la Parada, einem 1636 erbauten Jagdpavillon, aufgehängt. Von dort in das alte Schloß von Pardo, dann in das neue Schloß verbracht, wo sich das Bild im 18. Jahrhundert befand.

Sammlung des Königs Joseph Bonaporte, Madrid und Point-Breeze.
„ Sir Thomas Baring, London.
„ Ashburton, Bath House Picadilly und The Grange (Hampshire).
„ Charles Sedelmayer, Paris.

Das Bild galt lange Zeit als ein eigenhändiges Werk des Diego Velazquez.
Als solches abgebildet in „Klassiker der Kunst", Velazquez 3. Auflage 1914 S. 130.
„ „ beschrieben in Carl Justi, Diego Velazquez et son siéle vol. I p. 386—388.
„ „ beschrieben in Charles B. Curtis, Velazquez und Murillo Nr. 40 p. 24.
„ „ erwähnt von Georges Bertin, „1815—1832 Joseph Bonaparte en Amerique" p. 418, Nr. 107, 421/22.
„ „ in einem Gutachten von Dr. C. Justi vom 10. 4. 1911 anerkannt.

Tafel XII

170 **SPANISCH, FRÜHES 15. JAHRHUNDERT.**
Die Heiligen Franziskus und Bernhard von Clairvaux.
Links der hl. Franziskus in brauner Kutte, mit den Wundmalen, in der Linken ein Kruzifix, in der Rechten ein Buch; rechts der hl. Bernhard, im weißen Ordensgewand, den Abtstab in der Rechten, ein Buch in der Linken. Die Heiligen stehen auf rotem gemustertem Bodenstück vor ornamentiertem Goldgrund. Holz. (Bild und Rahmen aus einer Tafel gearbeitet.) H. 230, B. 140 cm.

ENGLISCHE SCHULE

171 **ENGLISCHE SCHULE, 18. JAHRHUNDERT.**
Bildnis einer Dame.
Brustbild vor dunklem Grund, nach rechts gewendet, mit breitem weißem Kragen und weißem Kopfputz. Lwd. H. 64, B. 51,5 cm.

172 **ENGLISCHE SCHULE, GEGEN 1800.**
Zwei musizierende Frauen.
Halbfiguren; die eine der beiden Frauen, in dekolletiertem gelblichem Kostüm, spielt auf der Mandoline, während die andere, in braunem Gewand, mit federgeschmücktem hohem Hut, ihr das Notenblatt hält. Lwd. H. 138, B. 104,5 cm.

173 **ENGLISCHE SCHULE, ANFANG 19. JAHRHUNDERT.**
Bildnis eines älteren Herrn.
Brustbild, nach links, in schwarzem Rock mit weißer Halsbinde, vor roter Draperie, die links durch ein Fenster den Ausblick auf Landschaft freiläßt. Lwd. H. 74, B. 61 cm.

174 **GAINSBOROUGH, THOMAS** zugeschrieben.
Bildnis des John Mason Esq. (1729—1807).
Brustbild, nach links, mit Blick auf den Beschauer, vor bräunlichem Grund. Weißer Rock mit rotem Kragen, über goldbestickter roter Weste, weiße Halsbinde. Weiße gepuderte Perücke. Lwd. H. 71, B. 61 cm.

175 **GAINSBOROUGH, THOMAS** zugeschrieben.
Landschaft mit Kuhherde.
Im Vordergrund Kühe an der Tränke, links Baumgruppen. Rechts über den hügeligen Mittelgrund hin Ausblick auf bläulich verschwimmende Hügelketten. Wolkenhimmel. Lwd. H. 57, B. 83 cm.

176 **ENGLISCHE SCHULE, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT.**
Segelschiffe, vor Anker liegend.
Im Vordergrund flaches Ufer mit Staffage-Figuren, links Laubbäume und Felsen; auf offener See liegen mehrere Segelschiffe vor Anker. Bewölkter Himmel. Rechts unten undeutl. Signatur. Pinselzeichnung, laviert auf Papier. H. 26, B. 35 cm.

177 **LAWRENCE, THOMAS** zugeschrieben.
Bildnis einer Dame.
Brustbild mit geringer Rechtswendung. Weißes, ausgeschnittenes Seidenkleid; um die Schultern liegt ein weißer, durchsichtiger Spitzenschal. Braunes Lockenhaar fällt in die Stirne. Dunkler, graubrauner Grund. Lwd. Oval. H. 77,5, B. 62 cm.

178 **LELY, SIR PETER** (Soest bei Utrecht 1618—1680 London).
Bildnis einer Dame.
Hinter einem gemalten mit Voluten und Akanthen verzierten bräunlichen Ovalrahmen das Brustbild einer Dame in blaugrünem ausgeschnittenem Kleid. Sie stützt den Kopf leicht auf die Linke. Volles, von reichem Lockenhaar umrahmtes Gesicht. Lwd. H. 79,5, B. 69 cm.

179 **MASQUERIER, JOHN JAMES** (Chelsea 1778—1855 Brighton).
Porträt einer Dame in Weiß.
Halbfigurig, in weißem hochgegürtetem Kleid, mit leichter Rechtswendung, den Blick auf den Beschauer gerichtet. Die Porträtierte sitzt vor zart angedeuteter Gebirgslandschaft mit Wolkenhimmel; die Rechte liegt auf der rotbezogenen Stuhllehne. Das reiche Haar wird von einem weißen Band locker zusammengehalten. Lwd. H. 76,5, B. 63,5 cm. *Tafel XI*
Mit Gutachten von W. Roberts.

180 **ROMNEY, GEORGE** zugeschrieben.
Bildnis des Brinsley Sheridan.
Ganzfigur, stehend, die Rechte auf eine Holzschranke gestützt, die Linke hält den schwarzen Hut. Der Porträtierte trägt schwarze Hose mit weißen Strümpfen, über der weißen Weste einen braunen Rock, auf dem Kopf eine weiße Perücke. Im Hintergrund links Bäume, rechts blauer Himmel. Lwd. H. 204, B. 112 cm.
Ehemals Sammlung Rodman Wanamaker, Philadelphia.

181 **STUART, GILBERT** (Narragansett [R. I. U. S. A.] 1755—1828 Boston).
Bildnis eines Herrn.
Brustbild eines bartlosen Mannes mit vollem Gesicht und weißem Haar. Schwarzes Gewand mit weißer Halsbinde. Dunkler, bräunlich getönter Grund. Lwd. H. 76, B. 63,5 cm.
Ehemals Sammlung Albert Jaffé, Hamburg. Versteigerung (Rud. Lepke, Berlin) 15. Okt. 1912, Kat. Nr. 75.
Tafel XI

GEMÄLDE NEUERER MEISTER
19. JAHRHUNDERT

182 **DEGAS, EDGAR** (1834 — Paris — 1917).
Badende Frau am Ufer eines Wassers.
In farbiger Kreide. H. 108, B. 94 cm.

183 **DELACROIX, EUGÈNE.** Dessen Kreis.
Nessus raubt Dejaneira.
Im Vordergrund der sich bäumende Kentauer, der die nackte Dejaneira umfaßt hält und mit der Rechten nach der Pfeilwunde am Rücken greift, die ihm Herakles, der links hinten sichtbar ist, beigebracht hat. Lwd. H. 56, B. 42,5 cm.

184 **DUMONT, PIERRE** (nach 1900).
Fruchtstilleben.
Vor abgetöntem Laubwerk auf einem Kissen, in einem Korb und auf einem Teller Äpfel, Birnen, Zitronen und Gurken in stark leuchtenden roten, gelben und grünen Farben. Signiert in der linken unteren Ecke. Lwd. H. 60,5, B. 73,5 cm.

185 **FANTIN LATOUR, H.** (Grenoble 1836—1904 Buré [Orne]).
Der Tanz.
Auf einer Terrasse tanzt ein nacktes junges Mädchen und schwingt dabei einen lilafarbenen Schleier. Eine Dame in Weiß sitzt rechts unter goldbrauner Draperie, umgeben von musizierenden, orientalisch gekleideten Frauen. Im Hintergrund Bäume. Blauer Himmel mit Wolken. Bezeichnet. Lwd. H. 81, B. 66 cm.

186 **FRANZÖSISCH, 19. JAHRHUNDERT.**
Bildnis einer Dame.
Halbfigur, nach links, mit Blick auf den Beschauer, vor blaugetöntem Grund. Buntes, dekolletiertes Gewand, mit einer roten Rose auf der Brust. Lwd. Oval. H. 78, B. 60 cm.

187 **GUTIERREZ DE LA VEGA, JOSÉ** (gestorben 1865 in Madrid).
Bildnis eines stehenden Kavaliers. („Toreador Dominguez".)
Ganzfigur vor Hintergrund mit Architekturen. Der Porträtierte trägt über dem schwarzen Gewand einen braunen rotausgeschlagenen Mantel, der weiße Hemdkragen wird von einer gelben Krawatte zusammengehalten. Die Linke hält den schwarzen Hut. Lwd. H. 213, B. 116 cm.
Ehemals Sammlung J. de Munoz de Oritiz, Valencia.

188 **KLOSSOWSKI, ERICH** (geb. zu Ragnit 1875, lebt in München).
Die Taufe.
Der Täufling kniet an einem kleinen Teich vor Laubwald. Ein nackter stehender Mann führt die Taufhandlung aus. Nackte männliche und weibliche Assistenzfiguren in verschiedenen Posen. Lwd. H. 100, B. 135 cm.

189 **KLOSSOWSKI, ERICH** (geb. zu Ragnit 1875, lebt in München).
Der Kampf mit dem Drachen.
Zur Befreiung des halbnackten an einen Baumstamm gefesselten Mädchens stürmt am Ufer jenseits eines Flusses ein gewappneter Ritter auf einem Schimmel gegen einen Drachen an, der sich aus den Wellen gegen ihn aufbäumt. Wolkenhimmel. Lwd. H. 100, B. 106 cm.

190 **LUCAS, EUGENIO d. Ä.** (Alcalá de Henares 1824—1870 Madrid).
Bildnis des Torero Francisco Montes.
Hüftbild, mit leichter Linkswendung, auf den Beschauer blickend. Blaue Hose und blaue, spitzenverzierte Weste, roter Gürtel und rote Krawatte. In der Linken hält der Porträtierte ein rotes Tuch und den Degen. Brauner Grund. Lwd. H. 98, B. 74 cm. *Tafel XII a*

Abgebildet: August L. Mayer, Geschichte der Spanischen Malerei S. 506 Abb. 370.
Vgl. August L. Mayer, Eugenio Lucas der Ältere. Zeitschrift für bildende Kunst, 48. Jahrgang, N. F. Bl. XXIV, Heft 1, S. 1 ff. (Mit farbiger Abbildung.)

191 **MONTEN, FRIEDRICH** zugeschrieben.
Versammlung hoher sächsischer Offiziere in einem Schloßhof.
In der überwölbten Einfahrt zum Schloß im Vordergrund drei Offiziere in blauen Hosen und roten Jacken mit gelben Kragen, mit Zweimastern und hohen Bärenfellmützen. Rechts Posten unter Gewehr. Blick auf den Hof, wo mehrere höhere Offiziere versammelt sind, denen ein Leutnant Meldung erstattet. Lwd. H. 60, B. 67 cm.

192 **WALDMÜLLER, FERDINAND GEORG** (1793 — Wien — 1865).
Bildnis eines jungen Mädchens.
Brustbild eines lachenden Kindes in weißem Kleidchen vor blaugrüner Draperie, in deren Falten es den blonden Lockenkopf schmiegt. In der Rechten hält es Rosen, die erhobene Linke faßt die Draperie. Bez. links unten: Waldmüller 1855. Lwd. Oval. H. 56, B. 45 cm. *Tafel XX*

193 **WELTI, ALBERT,** zugeschrieben.
Hirtenszene.
Im Vordergrund ein nackter Mann, auf einen Baum kletternd, daneben totes Tier und eine zusammengekauerte Gestalt. Hinter der Vordergrundsterrasse drei Mädchen in blauen und roten Gewändern. Im Hintergrund Landschaft mit Wiesen und Laubbäumen, in der Ferne von Bergen abgeschlossen. Lwd. auf Karton aufgezogen. H. 62,5, B. 48,5 cm.

194 **WHISTLER, JAMES Mc NEILL** zugeschrieben.
Bildnis eines jungen Mädchens.
Das Mädchen sitzt auf einem niedrigen gelben Sofa; die mit kurzen Socken bekleideten Beine sind gekreuzt; die rotgefütterten Pantoffeln stehen neben dem Mädchen auf dem geblümten Teppich. Weißes Kleidchen, hochgeschlossener grauer Kittel mit weißem Kragen; das Haar ist aus dem Gesicht gestrichen und fällt locker über die Schultern herab. Lwd. H. 103,5, B. 76 cm.

GLASGEMÄLDE

195 **FRANKREICH,** Anfang 16. Jahrhundert.
Glasgemälde: Heil. Nicolaus. Hochrechteckig. Vor blauem Grund stehend der heil. Bischof Nicolaus von Bari, einen knienden Stifter in blauem, pelzverbrämtem Rock präsentierend. Vor dem Stifter die drei nackten Täuflinge des heil. Nicolaus in einer Wanne. Hinten Schrifttafel: Sc. Nicole ... canonicus Laudunensis et eiusdem dyocesis. H. 163, B. 67 cm. *Tafel XXI*

196 **VLÄMISCH,** um 1540.
Glasgmälde: Beweinung Christi. Hochrechteckig. Links im Vordergrund der von Johannes in rotem Gewand gestützte Leichnam Christi, rechts kniet die heil. Magdalena, in Grün und Gelb gekleidet. Im Mittelpunkt die in einen blauen Mantel gehüllte heil. Maria, hinter ihr eine trauernde Frau und drei Männer, ihre Gewänder in Gelb, Blau und Rot, z. T. damastiert. H. 170, B. 120 cm.

Der Entwurf stammt von einem bedeutenden vlämischen Meister aus der Zeit um 1540, vielleicht von Pieter Coeck van Alost. *Tafel XXI*

BILDWERKE IN HOLZ, STEIN, BRONZE UND TERRAKOTTA

197 **NEUATTISCHE ARBEIT** der frühen Kaiserzeit.
Nackter weiblicher Torso. Gewand vom linken Unterarm über den Rücken zum rechten Oberschenkel. Oberteil von oberhalb der Brust ab, rechter Arm, linke Hand, Unterbein vom Knie ab fehlen. Der linke Unterarm stützt sich auf eine hohe Vase, um die sich ein Delphin windet. Ursprünglich Brunnenfigur. Marmor. H. 81 cm.

198 **RÖMISCHE KOPIE** nach einem Original aus der Zeit des Omphalos-Apollo.
Nackter Jünglingstorso strengen Stils. Ab Kopf, Arme, Unterbeine. Das Glied war besonders eingesetzt. Marmor. H. 96 cm.

199 **SPÄTE RÖMISCHE KAISERZEIT.**
Kopf eines Jünglings mit Blumenkranz. (Antinous?) Marmor. H. 71 cm.

200 **PROVINZIAL-RÖMISCH,** 1. Jahrhundert nach Chr.
Bronzekopf eines bartlosen Jünglings mit hochfrisierten Haaren, die von einer Löwenhaut (oder anderer Tiermaske) bedeckt sind. Von einer Wagendeichsel oder ähnl. Gerät. H. 12 cm.

201 **SPÄTANTIK.**
Fragment eines Füllhorns. Mit Pflanzenornamentik. Marmor. H. 42 cm.

202 **ALPENLÄNDISCH,** Ende 15. Jahrhundert.
Stehender heil. Bischof. Holzstatue. Er trägt über der Alba und Dalmatika einen über der Brust durch eine Spange zusammengehaltenen Überwurf; auf dem Haupte die Mitra. Die Rechte ist segnend erhoben. Lindenholz. H. (mit Sockel) 110 cm, Rückseite ausgehöhlt. Alte Bemalung und Vergoldung zum Teil erhalten.

203 **ALPENLÄNDISCH,** Anfang 16. Jahrhundert.
Gruppe aus einer heil. Sippe. Relief. Sitzende Frau mit nacktem Kind auf dem Schoß, mit der Rechten einen Knaben haltend; zu ihren Füßen spielen noch zwei kleine Kinder. Hinter einer Brüstung erscheint ihr Mann; er legt ihr die Hände auf die Schulter und reicht dem Kinde einen Apfel. Zeittracht um 1510 bis 1520. Lindenholz. H. 99 cm. Flachrelief. Alte Bemalung und Vergoldung. Flügelrelief eines Sippenaltars.

204 **ALPENLÄNDISCH,** um 1770—1780.
Madonna mit Kind. Statue. Sie steht mit ausgebogener linker Hüfte, gesenkten Blickes, und trägt über dem roten bis zum Sockel herabfallenden Gewand einen vergoldeten, auf der Brust zusammengehaltenen Mantel; auf ihrem linken Arm sitzt das nackte Christkind; es hält mit der Linken eine Kugel; seine Rechte faßt das Ende des weißen Kopftuches der Madonna. Lindenholz. H. 176 cm. Rückseite flach bearbeitet. Alte Bemalung.

205 **ALPENLÄNDISCH,** 18. Jahrhundert.
Zwei kleine Holzlöwen. Zierfiguren (von einem Möbel). Heraldisch geformt. Nadelholz. H. 17,5, L. 25 cm. Alt bemalt.

206 **BAYERISCH,** um 1480.

S. M a r t i n u s. Statue. Stehend, mit dem Schwert seinen Mantel zerteilend. Der Heilige trägt über dem, in der Hüfte eingezogenen Koller einen Ringgürtel, darunter ein Wams, dessen Kragen am Hals sichtbar wird. Sein Mantel, auf der Brust zusammengehalten, fällt über den Rücken herab und wird vorn von der Linken hochgenommen. Ergänzt der vordere Teil der Füße und der Standplatte, ebenso das Schwert. Nadelholz. H. 116 cm. Rückseite ausgehöhlt. Von der Vergoldung des Mantels ist das meiste erhalten, die übrige Polychromie in Resten.

Wilm, „Die gotische Holzfigur" (1923) Taf. 127. — Früher in der Sammlung R. von Kaufmann, Berlin. Abb. in „Deutsche und niederländische Holzbildwerke in Berliner Privatbesitz", herausgegeben von der Kunstgeschichtlichen Gesellschaft, Berlin 1904, Nr. 46, Taf. 23

Tafel XXIII

207 **BAYERISCH,** um 1480.

D e r E v a n g e l i s t J o h a n n e s Wandstatue. Das Haupt ist leicht erhoben, der Blick nach links vorne gerichtet. Üppiges Lockenhaar. Gegürtetes Gewand mit Kragen (grün), darüber ein (roter) Mantel, auf der Brust zusammengehalten, ein Zipfel fällt vorn zwischen den Armen herab. Füße nackt, der linke leicht verletzt. Lindenholz. H. 176 cm. Rückseite ausgehöhlt. Die rechte Hand und der Kelch in der Linken sind ergänzt. Sockelplatte nicht ursprünglich. Teile der alten Fassung erhalten. *Tafel XXIV*

208 **BAYERISCH-SCHWÄBISCH,** Ende 15. Jahrhundert.

K ö n i g a u s e i n e r A n b e t u n g. Er kniet nach links und bringt ein Kästchen mit Kleinodien dar, dessen Deckel er mit dem linken Daumen hochhebt. Lockiges Haupt- und Barthaar. Vergoldeter Mantel mit pelzbesetztem Ärmel- und Kragenausschnitt über dem Gewand. Der Turban liegt am Boden, sein Tuchende fällt über die rechte Schulter und endet auf dem Rücken. Abgeschrägte bestoßene Sockelplatte. Lindenholz. H. 78 cm. Rückseite ausgehöhlt. Alte Vergoldung und Bemalung.

Wilm, „Die gotische Holzfigur" (1923), Tafel 89. *Tafel XXII*

209 **BÖHMISCH (?),** 1. Hälfte 16. Jahrhundert.

E i n F ü r s t, v o n z w e i E n g e l n g e l e i t e t. Relief. In der Mitte steht frontal ein Fürst in voller Rüstung, auf dem Haupt den Kurhut, die Linke auf einen Wappenschild mit Adler stützend. Lange Locken zu beiden Seiten des Hauptes. Den Mantel, der auf den Schultern aufliegt, faßt auf beiden Seiten ein Engel. Diese, mit langem Lockenhaar und Alben, blicken nach der Mitte. Ihre Flügel senkrecht hochgestellt. Lindenholz. H. 133 cm. Alte Bemalung, An mehreren Stellen nachgedunkelt und erneuert.

210 **DEUTSCH,** Mitte 16. Jahrhundert.

H e i l. P a u l u s. Relieftafel. Stehend, nach links gewendet, vor einer rundbogigen Nische mit Muschelwölbung, das Schwert in der Rechten, ein Buch in der Linken. Nußbaumholz. H. 66, B. 37,5 cm. Ohne Bemalung.

211 **DEUTSCH,** 1. Hälfte 17. Jahrhundert.

Z w e i E n g e l k n a b e n. Gegenstücke. Schreitend, eine Hand zur Brust führend, die andere ausgestreckt. In langem gegürtetem Röcklein, mit doppeltem Saum, darunter Hemd; Beine nackt, an den Füßen Sandalen und Gamaschen. Auf zugehörigem rechteckigem Sockel (Platte zwischen zwei Profilen). Lindenholz. H. (mit Sockel) 56 cm. Alt bemalt und vergoldet.

Ähnliche Stücke in der Sammlung Dr. Bollert in Charlottenburg.

212 **DEUTSCH,** Anfang 17. Jahrhundert.

E i n P a a r s c h w e b e n d e P u t t e n. Holz. Vollrund gefaßt. H. 39 cm.

213 **DEUTSCH ODER ÖSTERREICHISCH,** Anfang 18. Jahrhundert.

H e i l. B i s c h o f. Statue. Über der Alba die bis zum Knie reichende Dalmatika, darüber der seitlich über die Arme herabfallende Chormantel. Auf dem Kopf eine edelsteinbesetzte Mitra. Der Blick ist nach links vorne gerichtet. Die behandschuhte Rechte ist auf die Brust gelegt, die Linke hält den Bischofsstab. Lindenholz. H. 200 cm. Rückseite flach. Vergoldet und versilbert.

214 **DEUTSCH ODER ÖSTERREICHISCH,** Anfang 18. Jahrhundert.
Heil. Bischof. Faltenreicher Mantel, darunter das Chorhemd und Dalmatika; auf dem Kopf eine edelsteinbesetzte Mitra. Das Gesicht ist von einem Vollbart umrahmt. Die ausgestreckte Linke hält ein geöffnetes Buch, die Rechte den Bischofsstab. Lindenholz. H. 200 cm. Rückseite flach. Alte Vergoldung, teilweise abgeriebene Versilberung.

215 **DEUTSCH,** 2. Hälfte 19. Jahrhundert.
Wasserbecken mit Putto auf Sockel. (Oberteil eines Brunnens.) Der lebhaft bewegte Putto sitzt, sich nach rechts zur Seite neigend, ein nach links wegflatterndes Lendentuch um den rechten Oberschenkel drapiert, auf einem aus Rocaillen gebildeten Sockel, der sich aus der Brunnenschale erhebt. Der Rand der Schale ist in ornamentalen Schwüngen aufgebogen, in der Mitte vorn ist ein Frosch als Wasserspeier angebracht. Bronze. H. 70 cm.
Vermutlich eine Arbeit des österr. Bildhauers Victor Tilgner (Preßburg 1844—1896 Wien).

216 **DEUTSCH,** Mitte 18. Jahrhundert.
Der heil. Aegidius. Statue. Stehend, den bärtigen Kopf mit der Mitra leicht nach rechts gewendet, in Chorhemd und Dalmatika, darüber der Chormantel, der, auf der Brust zusammengehalten, über die im Redegestus vorgestreckten Arme seitlich herabfällt. Zur Rechten des Heiligen eine Hindin. Lindenholz. H. 148 cm. Vollrund, Rückseite flach behandelt; ohne Bemalung. Die Hörner der Hindin fehlen.

217 **DEUTSCH,** Mitte 18. Jahrhundert.
Zwei klarinettespielende Putten auf profilierten Postamenten. Der eine sitzend, der andere halb auf dem Bauch liegend. Plâtre. H. mit Postamenten je etwa 82 cm. Ohne Bemalung.

218 **DEUTSCH,** Mitte 18. Jahrhundert.
Zwei liegende Jünglinge. Supraportfiguren. Gegenstücke. Auf Wolkenmassen gelagert, in faltigen rotgetönten Gewändern, halten sie mit einer Hand Kartuschen (auf einer von diesen sind Reste einer Inschrift erhalten), mit der andern Girlanden. Bemalter Stuck. H. je 70, L. je 130 cm. Von der Bemalung sind nur geringe Spuren sichtbar. Vollrund gearbeitet.

219 **DEUTSCH,** 2. Hälfte 18. Jahrhundert.
Zwei anbetende Engel. Gegenstücke. Auf rotem, goldbordiertem Kissen kniend, in faltigen Gewändern, die die Schultern und Unterarme freilassen und durch ein von der Brust zum Rücken verlaufendes Band gehalten werden. Lindenholz. H. 93 cm. Alte Fassung und Vergoldung. Die Flügel fehlen bei beiden Figuren, bei einer der Arm vom Ellbogen ab.

220 **FLORENTINISCH,** Ende 15. Jahrhundert.
Madonna, dem Kind die Brust reichend. Relief. Die Madonna, in Halbfigur, nach links gewendet, trägt gegürtetes rotes Gewand, blauen Mantel und Kopftuch. Sie hält mit beiden Händen das Kind, das vor ihr auf einer Brüstung auf einem Kissen sitzt, und dem sie die Brust reicht. Stucco, bemalt. H. 65, B. 44 cm. Alter Lindenholz-Rahmen aus der Mitte des 16. Jahrh.

221 **FRANZÖSISCH (ODER ITALIENISCH),** 1. Hälfte 14. Jahrhundert.
Maria und Johannes von einer Kreuzigungsgruppe. Maria in rotem Gewand und seitlich herabfallendem über den Kopf gelegtem schwarzem Mantel hat die Hände vor der Brust gefaltet. Ihre Gestalt ist in seitlichem Schwung nach rechts geneigt. Johannes, den von kranzartigem Lockenhaar umrahmten Kopf in die Rechte gestützt, trägt über dem dunklen Gewand einen roten Mantel, den er mit der Linken, die das Buch hält, emporrafft. Lindenholz. H. je 121 cm. Vollrund. Rückseite flach behandelt. Alte Bemalung mit Erneuerungen. Figuren und Sockel aus einem Stück gearbeitet. *Tafel XXII*

222 **FRANZÖSISCH,** um 1750.
Männliche Büste. Jugendliches Gesicht mit kurzen, an der Seite zu Locken aufgerollten Haaren. Offener Hals, schlichte Draperie. Gips. H. 57 cm. Alte Bemalung.
Der Art des Jean Baptiste Lemoyne (1704—1778) verwandt.

223 **FRANZÖSISCH,** um 1700.
Maria mit dem Kinde. Stehend. Das nackte sitzende Kind auf dem linken Arm. Marmor. Vollrund. H. 105 cm.

224 **GENUESISCH,** 2. Hälfte 16. Jahrhundert.
Büste einer jungen Dame. Tiefausgeschnittenes Kleid mit breitem Kragen, spanische Halskrause, auf dem gescheitelten Haar eine Haube. Terracotta. H. 77 cm. Rückseite flach, mit Öffnungen in das hohle Innere der Figur.

225 **ITALIENISCH,** 16. Jahrhundert.
Heranschwebender Engel. In langem flatterndem Rock und ärmellosem gegürtetem Wams über dem gefältelten Untergewand mit geschlitzten Ärmeln. Langes, durch ein Diadem zusammengehaltenes Haar. Die Beine sind leicht in Kniestellung gebeugt, die linke Hand erhoben, die Rechte gesenkt. Lindenholz. H. (ohne Sockel) 56 cm. Rückseite flach bearbeitet. Die alte Vergoldung erhalten. Hände und Füße leicht beschädigt.

226 **ITALIENISCH,** Mitte 16. Jahrhundert.
Büste eines Jünglings. In reliefgeschmücktem Harnisch; der reichgelockte Kopf ist nach links gewendet. Terrakotta. H. 75 cm. Vollrund, ohne Bemalung. (Repariert.)

227 **ITALIENISCH,** Ende 16. Jahrhundert.
Büste des Philippus Neri (?). Bärtig, rückwärts Kapuze. Bronze. H. 60 cm.

228 **ITALIENISCH,** um 1600.
Bronzegruppe. Die Bekehrung des Saulus. Das springende Pferd sinkt auf die linke Hinterhand zurück und Saulus—Paulus fällt in derselben Richtung, mit erhobenen Händen, vom Pferd. Die rechte Hand fehlt. Schwarz-grüne Patina. B. 30 cm.

229 **ITALIENISCH,** 16./17. Jahrhundert.
Rechteckige Reliefplatte. In der Mitte Löwenmaske und Wappen. Rechts und links davon das Monogramm Christi. Stein. L. 79, B. 37 cm. Alt vergoldet u. bemalt. (Gesprungen.)

230 **ITALIENISCH,** 17. Jahrhundert (?)
Marmorbüste eines Kindes. In gestricktem Kleidchen, mit Halsband, an dem ein Kreuz hängt. Marmor. H. 26 cm.

231 **ITALIENISCH,** 18. Jahrhundert.
Reliefporträts zweier bärtiger Mäner. Gegenstücke. Nach rechts, bzw. nach links gewendet, mit Gewandstücken um den Schulteransatz; der eine Porträtierte trägt einen Lorbeerkranz im Haar. Bronze. H. je 48 cm; oben halbrund.

232 **ITALIENISCH,** Ende 18. Jahrhundert.
Büste des Ambrosio Gaetano Bonainio. Bronze. H. mit Sockel 65 cm.

233 **NIEDERBAYERISCH,** um 1520.
St. Florian. Wandstatue. Stehend mit Rüstung, darüber Mantel, auf dem Haupt, das von langen Locken umrahmt ist, ein Barett. Er gießt aus einem Schaff Wasser auf ein brennendes Haus. Lindenholz. H. 147 cm. Rückseite flach ausgehöhlt. Es fehlt der linke Unterarm. Oberfläche durch Regen ausgewaschen. Reste roter Farbe und der Vergoldung.
Früher bei Franz Wolter, München; vgl. dessen „Bayer. Plastik des 15. u. 16. Jahrh." (Festschrift des Münchener Altertumsvereins 1914) Abb. 76. *Tafel XXIV*

234 **NIEDERBAYERISCH,** um 1530.
Heiliger Mönch. Wandfigur. Über dem hochgeschlossenen Ordenshabit ein faltenreicher Mantel mit über den Kopf gelegter Kapuze. Der Blick ist nach links vorne gerichtet. Die Linke hält ein geöffnetes Buch. Die Rechte hielt vermutlich einen Stab. Lindenholz. H. 133 cm. Rückseite ausgehöhlt. Fassung zerstört. An der rechten Hand sind drei obere Fingerglieder ergänzt. *Tafel XXIV*

235 **NIEDERBAYERISCH**, um 1530.

Hl. Barbara. Statue. Stehend, mit Kronreif auf dem in langen Locken herabfallenden Haar. Faltiger Mantel über dem enganliegenden gegürteten Gewand; hochgeschlossener Brusteinsatz. Sie hält mit beiden Händen den Kelch. Lindenholz. H. 100 cm. Rückseite ausgehöhlt. Zum Teil in alter Fassung.

236 **NIEDERLÄNDISCH**, 17. Jahrhundert.

Frauenraub. Buchsgruppe. Hermes, den geflügelten Helm auf dem Haupt, sucht eine sich heftig sträubende Nymphe zu entführen. Beide auf flachem gekerbten Bodenstück. Buchs. H. 20 cm. Auf modernen Sockel montiert. *Tafel XXV*

237 **NACH EINEM ALTNIEDERLÄNDISCHEN MEISTER.**

Weibliche Büste mit Kopfputz. Bronze. H. 68 cm.

238 **OBERITALIENISCH**, 2. Hälfte 15. Jahrhundert.

Madonna mit Kind. Die Madonna, auf einfacher Bank sitzend, in vergoldetem Gewand und bordiertem Mantel, ein Kopftuch über das Haar gelegt, neigt sich betend zu dem auf ihrem Schoß liegenden Kind. Lindenholz. H. 57,5 cm. Alte, zum Teil etwas abgeriebene Vergoldung. Rückseite glatt. *Tafel XXV*

239 **OBERITALIENISCH**, 17. Jahrhundert.

Madonna mit Kind. Hochrelieftondo. Bruststücke. Die Madonna, herabblickend, mit gefälteltem Kopftuch, hält mit der Linken den Kopf des Kindes, dessen Körper nicht sichtbar ist. Farbige Rahmengirlanden aus Blättern, Früchten und Blüten. Terrakotta. — Rahmen: Florenz, Schule des Giovanni della Robbia. Dm. (mit Rahmen) 72 cm. Das Mittelfeld ohne Bemalung. Der Rahmen bunt bemalter und glasierter Ton. Rahmen und Mittelstück nicht zusammengehörig.

240 **OBERSCHWÄBISCH**, gegen 1500.

Maria mit dem Kinde. Wandstatue. Sie hält mit beiden Händen das lebhaft bewegte Kind frontal vor der Brust. Krone und Schleiertuch über offenem Haar. Blick nach links. Rotes Ärmelgewand; von der linken Schulter kommt ein Mantel, der in tief geschnittenen Falten stark bewegt bis über den Sockel fällt. Lindenholz. H. 134 cm. Alte Polychromie mit Erneuerungen. Von der Krone nur Reif- und Zackenansatz erhalten. Mantel vergoldet. Futter blau. Rückseite ausgehöhlt. *Tafel XXIV*

241 **ROSSELLINO, ANTONIO** (1427 — Florenz — 1478).

Maria mit dem Kinde. Relief. Maria sitzt, nach rechts gewendet, vor einem mit Fruchtgirlande verzierten Grund. Sie hält mit beiden Händen das stehende nackte Christkind. Stuck. Mit alter zum Teil etwas abgeriebener Bemalung. Gruppe: H. 61 cm. Der alte, nicht ursprünglich zugehörige Rahmen: H. 113, B. 82 cm.

Die Komposition kommt öfters vor. Vergleiche insbesondere die beiden Exemplare im Kaiser-Friedrich-Museum Berlin, Katalog von F. Schottmüller (1913), Nr. 152 und 153. *Tafel XXV*

242 **ROSSELLINO, ANTONIO.** Dessen Art.

Madonna mit Kind. Türsturzrelief (?) Die Madonna, in Halbfigur, hält mit beiden Händen das bekleidete Kind, das segnend den rechten Arm (dessen Hand abgebrochen ist) erhebt. Beide Figuren nimbiert. Profilierter Spitzbogenrahmen. Ton auf Holzunterlage. H. 122 cm. Die Oberflächen sind etwas abgerieben.

243 **SCHLESISCH**, 1. Hälfte 14. Jahrhundert.

Maria mit dem Kinde. Wandstatue. Mit dem rechten Arm umfaßt sie das Kind, dessen untere Körperhälfte in ein Tuch gewickelt ist, und drückt es gegen ihre Hüfte. Gleichzeitig drückt sie den von rechts herübergezogenen Mantel an sich, sein Ende fällt links herab, wellenförmige Saumlinien bildend. Mutter und Kind mit breiten, vollen Gesichtern. Maria trägt über dem, das Gesicht umrahmenden Lockenhaar ein Kopftuch, darüber die Krone. Lindenholz. H. 106 cm. Rückseite ausgehöhlt. Der Maria fehlt die linke Hand, dem Kind fehlt die rechte Hand und der linke Arm. Fußplatte bestoßen. Erhebliche Reste alter Polychromie.

Der Gruppe der sog. Löwenmadonnen zugehörig; vergl. Wiese, Schlesische Plastik (1923), Tafel IV.

Verzeichnis der national wertvollen Kunstwerke, Berlin 1927, Nr. 340. *Tafel XXIII*

244 SCHWÄBISCH, 1510/20.
Die hl. Anna selbdritt. Statue. Mutter Anna, in Mantel und gegürtetem Gewand, auf dem Haupt ein Kopftuch, trägt stehend mit der Rechten das unbekleidete Jesuskind, das mit der Linken die Kugel hält und segnend die andere Hand erhebt; zur Linken Maria. Lindenholz. H. 89,5 cm. Erhebliche Reste einer alten Bemalung erhalten. Rücks. ausgehöhlt.

245 SPANISCH, 17. Jahrhundert (?).
Weibliche Heilige. Statue. Der lange schmale Körper ist von einem bis zu den Knien reichenden Mantel bedeckt; das Untergewand fällt auf den Boden herab und staut sich in Falten, welche die Fußspitzen freilassen. Der linke Arm ist vor den Körper gelegt; länglicher Kopf, von Lockenhaar umrahmt. Lindenholz. H. 106 cm. Rückseite flach behandelt. Teile der alten Bemalung und Vergoldung erhalten. Der rechte Arm und die linke Hand fehlen.

246 SÜDDEUTSCH, Anfang 14. Jahrhundert.
Madonna mit Kind. Wandstatue. Auf einfach gearbeiteter Bank sitzend, in Mantel und gegürtetem Gewand; mit der Linken hält sie das bekleidete Kind, das, auf ihrem Schoße sitzend, den Apfel in der Linken hält. Auf dem Haupt trägt die Madonna ein wellig herabfallendes Kopftuch und darüber eine gezackte Krone. Lindenholz. H. 97 cm. Rückwärts ausgehöhlt. Wurmstichig, am Sockel vermorscht und teilweise ergänzt. Sowohl bei der Madonna, als auch beim Kind fehlt der linke Arm vom Ellbogen an. Reste einer alten Polychromie erhalten. *Tafel XXIII*

247 SÜDDEUTSCH, Anfang 15. Jahrhundert (?)
Maria aus einer Beweinung. Gegürtetes, hochgeschlossenes Gewand; der Mantel ist über den Kopf gelegt und fällt in Falten seitlich herab. Die Hände sind vor der Brust gefaltet, der Kopf leicht nach vorne geneigt. Sandstein H. (mit Sockel) 138 cm. Vollrund behandelt; ohne Bemalung.

248 SÜDDEUTSCH, 1450/60.
Stehender Bischof. Wandfigur. In lang herabfallender Alba und Dalmatika, darüber, über der Brust zusammengehalten, der Chormantel. Auf dem Kopf die Mitra. Der Blick ist starr nach vorwärts gerichtet, die Rechte segnend erhoben, die Linke hält den Bischofsstab mit Sudarium. Rundes Bodenstück. Hartholz. H. 123 cm. Alte, jedoch nicht ursprüngliche grünliche Fassung. Rückwärts ausgehöhlt. Alter aufgenagelter Sockel. Unterer und oberer Teil des Stabes fehlen. *Tafel XXIII*

249 SÜDDEUTSCH, 2. Hälfte 15. Jahrhundert.
Bruststück einer Holzfigur. Fragment. Geringeltes Lockenhaar umrahmt das jugendliche Gesicht. Die Schultern bedeckt ein auf der Brust zusammengehaltener Mantel. Lindenholz. H. 35 cm. In Brusthöhe abgesägt; Rückseite flach. Reste des Leinwandüberzuges erhalten.

250 SÜDDEUTSCH, Ende 15. Jahrhundert.
Madonna mit Kind. Statue. Maria stehend, mit welligem Haar und gezacktem Kronreif auf dem Haupt, trägt das nackte Kind, das eine Kugel in Händen hält, auf dem linken Arm und faßt sein Füßchen mit der Rechten. Der am Hals zusammengehaltene Mantel ist über der Brust geöffnet und läßt das gegürtete faltige Untergewand frei. Rundliche Sockelplatte dazugehörig. Lindenholz. H. 114 cm. Rückseite ausgehöhlt. Alte Fassung, teilweise erneuert.

251 SÜDDEUTSCH, 1. Hälfte 16. Jahrhundert.
Der Evangelist Markus. Statue. Auf rundlicher Sockelplatte stehend; über dem enganliegenden Gewand der Mantel, dessen Ende über den linken Arm gelegt ist. Die linke Hand trägt einen kleinen Löwen, auf dem ein geöffnetes Buch liegt. Auf dem Kopf eine faltige Haube, unter der das Haar herausquillt. Lindenholz. H. 93 cm. Mit erheblichen Resten der alten Fassung. Die Rückseite ausgehöhlt. Die rechte Hand fehlt.

252 **SÜDDEUTSCH,** 1. Hälfte 16. Jahrhundert.

Maria Magdalena. Über dem gegürteten, bis zum Boden herabfallenden Gewand mit hochgeschlossenem Mieder ein auf der Brust zusammengehaltener Mantel, der seitlich herab-hängt und über den linken Unterarm emporgezogen ist. Auf dem Kopf eine Haube, von der ein Band über die Brust herabhängt. Die Rechte hält das Salbgefäß. Lindenholz. H. 111 cm. Rückseite ausgehöhlt. Ohne Fassung.

253 **SÜDDEUTSCH,** um 1620.

Johannes der Täufer. Statue. Er steht auf dem rechten Bein, das über die Sockelplatte vorn hinausragt. Das linke ist als Spielbein leicht emporgezogen, der rechte Arm redend vor-gestreckt. Die Linke hält ein Buch und drückt das Mantelende gegen den Oberschenkel. Über den nackten, abgezehrten Körper ist ein Löwenfell mit Gürtel gezogen. Am Rücken hängt ein Mantel herab, dessen Zipfel über das linke Knie heraufgezogen ist. Auf der Schulter sieht man zwei Füße eines Lammes. Das Haupt zeigt geringeltes Lockenhaar und frisierten Vollbart. Lindenholz. H. 104 cm. Rückseite ausgehöhlt und mit einem Brett verschlossen. Rechter Unterarm alt gestückt. Teilweise gut erhaltene alte Bemalung. Mantel silbern, Löwenfell Reste von Gold, Haare braun, Incarnat besonders im Gesicht gut erhalten. *Tafel XXV*

254 **SÜDDEUTSCH,** 1. Hälfte 17. Jahrhundert.

Kruzifixus. Die Arme schräg nach oben gestreckt, das Haupt ist ganz auf die rechte Schulter gesunken. Dornenkrone, blutende Brustwunde. Das Lendentuch, mit einem Strick be-festigt, flattert nach rechts abwärts. Lindenholz. H. 112 cm. Vollrund, doch mit flach behandel-ter Rückseite. Alte Bemalung größtenteils erhalten. *Tafel XXII*

255 **SÜDDEUTSCH,** 1. Hälfte 18. Jahrhundert.

Heil. Mönch. Im Mönchshabit, mit Gürtel, dessen Enden bis zum Boden herabhängen. Das Haupthaar zeigt Tonsur. Der rechte Fuß über die Standplatte vorgestreckt. Lindenholz. H. 60 cm. Alte Vergoldung. Vollrund behandelt; beide Hände fehlen.

256 **SÜDDEUTSCH,** 1. Hälfte 18. Jahrhundert.

Heil. Diakon. Langherabfallendes Gewand mit zurückgeschlagener Kapuze; das Haupthaar zeigt Tonsur; der linke Fuß ist über die runde Bodenplatte vorgestreckt. Lindenholz. H. 59 cm. Alte Vergoldung. Vollrund gearbeitet; die beiden Hände fehlen.

257 **SÜDDEUTSCH,** Mitte 18. Jahrhundert.

Weibliche Heilige. In faltenreiche Manteldraperie über enganliegendem Mieder und Rock. Die Linke ist vorgestreckt, die Rechte erhoben. Im Haar ein Diadem und eine Blume. Lindenholz. H. 127 cm. Alt vergoldet. Rückseite ausgehöhlt.

258 **SÜDDEUTSCH,** Mitte 18. Jahrhundert.

Der Erzengel Michael. Statuette. Schwebend, mit einem Fuß auf der plastisch ge-arbeiteten Wolkenmasse, an deren Seite ein Engelsköpfchen angebracht ist. In blauem, gold-verziertem Panzer mit kurzem Panzerhemd. Goldhelm und goldene Sandalen. Die erhobene Linke hält die Wage, die Rechte das Flammenschwert. Vergoldeter, nicht dazugehöriger Ro-caillesockel. Lindenholz. H. mit Sockel 45,5 cm. Alt bemalt und vergoldet. *Tafel XXV*

259 **SÜDDEUTSCH,** Mitte 18. Jahrhundert

Kruzifix. Das Kreuz, auf einem vasenartigen Rocaillepostament aufgerichtet, ist an den Enden der Arme mit dreipaßförmigen Rocailleornamenten geschmückt, der Leib Christi ist ebenfalls von Rocaillen umgeben, die sich nimbenartig um seinen Kopf legen. Am oberen Kreuzesarm, asymmetrisch verschoben, eine Kartusche mit der Inschrift INRI. Lindenholz. H. 85, B. 53 cm. Alte Vergoldung.

260 **SÜDDEUTSCH,** 18. Jahrhundert.

Büste eines Mönchs. Lebhaft nach links gewendeter Kopf, oben ganz kahl, über dem am Hals sichtbaren Gewand ein Kapuzenkragen, vergoldet. Unterhalb der Schultern abgesägt. Lindenholz. H. 29,5 cm. Rückseite flach behandelt.

261 SÜDDEUTSCH, 18. Jahrhundert.
Heil. Bischof. Wandfigur. In Chorhemd und Dalmatica, darüber der seitlich über die Arme herabfallende Mantel. Blick nach abwärts. Auf dem Kopf die Mitra. In der Linken der Bischofs-stab. Die Rechte ist nach vorwärts gestreckt. Lindenholz. H. 175 cm. Alte weiße Bemalung. Vollrund; Rückseite flach gearbeitet.

262 TESSIN, 1. Hälft 16. Jahrhundert.
Christusbüste. Bärtiges, von Locken umrahmtes Gesicht. Ein breitbordierter Mantel wird über dem Gewand auf der Brust zusammengehalten. Lindenholz. H. 46 cm. Vollrund; Rückseite flach bearbeitet. Braun getönt.

263 TOSKANISCH, Mitte 14. Jahrhundert.
Heil. Marcus. Statuette. Stehende Figur, in gegürtetem, lang herabwallendem Gewande; über der linken Schulter liegt der Mantel, dessen Ende über den rechten Unterarm herabfällt. Der Heilige hält mit beiden Händen ein geöffnetes Buch. Zur Rechten des Evangelisten liegt am Boden der geflügelte Löwe. Marmor. H. mit niedrigem Sockel 50 cm.

264 NACH EINEM VLÄMISCHEN MEISTER des 17. Jahrhunderts.
Segnender nackter Jesusknabe. Bronze. H. 78 cm.

OSTASIATISCHE PLASTIK

265 CHINA, Tangzeit.
Kopf einer Bodhisattwa-Figur (wahrscheinlich einer Kuan-Yin), mit Diadem. Massiver und feinkörniger Stein (Kalk oder Sandstein). H. 33 cm.
Ausgestellt als Leihgabe im Landesmuseum für Kunstgewerbe zu Budapest. Beschrieben und abgebildet in der Ostasiatischen Zeitschrift II. Jahrg., Berlin 1913/14, S. 87—91. (Z. v. Tabács.) Gefunden unter den Ruinen der einstigen Tang-Hauptstadt Si Ngan-fu. *Tafel XXVI*

266 JAPAN, 15./16. Jahrhundert.
Bodhisattwa-Kwannon. Thronend, eine Lotosblume haltend. Im Kopfputz sieben kleine (ursprünglich wohl zehn) Bodhisattwaköpfe; als Bekrönung des Haarschmuckes ein kleiner Buddhakopf. Das Diadem der Kwannon aus vergoldeter Bronze mit Gehängen. Die kleinen Bodhisattwaköpfe tragen entsprechend gearbeitete kleine Diademe. Holz, vollrund. Lackvergoldung. Auf ursprünglich nicht zugehörigem, viereckigem Lotossockel. H. 102, Sockel H. 13,5, B. 67, T. 60 cm. *Tafel XXVI*

267 SIAMESISCH (KAMBODJA), um 1600.
Bronzebuddha in fürstlicher Tracht. Fragment. Halbfigur bis unterhalb des Gürtels. Bronzeguß in verlorener Form mit Lack- und Goldüberzug. H. 66 cm. *Tafel XXVI*

268 BIRMA, 17./18. Jahrhundert.
Stehender jugendlicher Buddha. Die rechte Hand lehrend erhoben. Bronze mit teilweise erhaltener Lackvergoldung. H. mit Sockel 90 cm.

269 CHINA, 17. Jahrhundert.
Kopf einer Kuan Yin. Eisen, farbige Fassung. Gesicht gelblich, Haare blau, Kopf-schmuck rot. H. 27 cm.

270 CHINA, 16./17. Jahrhundert.
Kopf eines Buddha. Bronze, mit Lackvergoldung und Bemalung. Gesicht Gold, Lippen rot, Haare blau. H. 32 cm.

271 CHINA, 17. Jahrhundert.
Stehender Himmelswächter. Auf Wolkensockel. Bronze mit Lackpatina. H. 72 cm.

272 CHINA, 17. Jahrhundert.
Thronender Buddha auf Lotossockel. Eisen mit Lackvergoldung. Ornamentierte Gewandsäume. Sockel und Gewandfutter Rotlack, Haare blau. H. 52 cm.

TEXTILIEN

KIRCHENGEWÄNDER

273 **Kasel mit gesticktem Kreuz und Stab.** Rotvioletter geschnittener Samt mit gotischem Granatapfelmuster. Stickerei in Gold, Silber und farbiger Seide (teilweise ausgefallen). Kreuz: Gottvater, Kruzifix mit Maria und Johannes, darunter die Heiligen Dorothea und Barbara zusammen, auf den Kreuzarmen die Halbfiguren von Petrus und Paulus. Stab: unter Baldachinen die Heiligen Petrus, Johannes und Bartholomäus. Kreuz: Deutsch, 2. Hälfte 15. Jahrh., Stab: Niederländisch oder deutsch, um 1500; Samt: Italien, 16. Jahrh. L. 120 cm. *Tafel XXVII*

274 **Kaselhälfte mit gesticktem Kreuz.** Glatter brauner Samt. Kreuz in farbiger Seide und Metall. Auf Grund von rotsilbernen Wirbelrosetten Maria mit dem Kinde und zwei schwebende Engel. Darbringung im Tempel und Beschneidung; auf den Kreuzarmen die Heiligen Katharina und Barbara in Halbfigur. (Seidenstickerei, teilweise ausgefallen.) Stickerei: Deutsch, um 1480; Samt: 16. Jahrh. Kreuz: H. 160, B. 120 cm.

275 **Gestickter Kaselstab.** Farbige Seiden-, Silber- und Goldstickerei: Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes, darüber der auferstandene Heiland, darunter die Beweinung Christi. Montiert auf roten, geschnittenen gotischen Samt, mit kleinem Granatapfelmuster. Stickerei: Rheinisch, um 1480; Samt: Italien, Ende 15. Jahrh. Stab: L. 58, B. 19 cm; Gesamt: H. 88, B. 76 cm. *Tafel XXVIII*

276 **Kasel mit gesticktem Kreuz.** Grüner Seidendamast mit gotischem Granatapfelmuster. Auf dem Rücken aufgelegt Kreuz in farbiger (teilweise ausgefallener) Seiden- und Metallstickerei. Auf Silbergrund der von Gottvater gehaltene Kruzifixus, darunter gemeinsam Petrus und Paulus, und der hl. Nikolaus. Stickerei: Deutsch, Ende 15. Jahrh.

277 **Rückseite einer Kasel.** Glatter violetter Samt. Aufgelegtes Kreuz mit dem Kruzifixus. Seidenstoff, rote Seiden- und Metallfäden. Stickerei: Deutsch, um 1500; Samt: Italien, 16. Jahrh. H. 94, B. 52 cm.

278 **Zwei Stolen.** Roter Samt mit applizierten Figuren in Gold- und farbiger Seidenstickerei. Wechselnd: Maria mit dem Kinde, Engel mit Weihrauchfaß. Deutsch, um 1500. L. je 135 cm.

279 **Schmaler gestickter Kaselstab.** In farbiger Seide und Gold. Die Heiligen Andreas, Johannes und Paulus in architektonischer Umrahmung. Montiert auf geschnittenen roten Samt, mit gotischem Granatapfelmuster. Stab: Um 1500. L. 77 cm.

280 **Kaselhälfte mit gesticktem Kreuz.** Kirschroter glatter Samt. Kreuz: aus Seidenstoff mit Seiden- und Metallstickerei auf Goldgrund: Christus am Kreuz, am Stamm Johannes, die zusammenbrechende Maria stützend. Stickerei: Rheinisch, um 1500; Samt: Italien, 16. Jahrh. Kreuz H. 100, B. 48 cm.

281 **Kasel mit gesticktem Kreuz und Stab.** In farbiger Seide auf Silbergrund. Unter Baldachinen Christus am Kreuz, darunter der hl. Petrus; auf den Kreuzarmen Brustbilder von Maria und Johannes. Stab: Maria mit dem Kinde und der hl. Franziskus. Montiert auf Kasel aus rotem geschnittenem Samt, mit gotischem Granatapfelmuster. Stickerei: Deutsch, nach 1500.

282 **Kasel mit gestickten Stäben.** Dunkelvioletter geschnittener Samt mit kleinem stilisiertem Blumenmuster. Die Stäbe: farbige Seiden- und Goldstickerei. Unter Baldachinen auf der Rückseite: Christus als Weltenrichter, Maria mit dem Kinde, Johannes Ev.; auf der Vorderseite: Paulus, Petrus und Jakobus (unvollständig). Die Seide an manchen Stellen ausgefallen. Stickerei: Niederländisch, um 1500; Samt: Italien, 16. Jahrh. L. 105 cm. *Tafel XXIX*

283 **Kasel mit gestickten Stäben.** Glatter roter Samt. Stäbe in farbig schattierter (teil⸗weise ausgefallener) Seide und Gold. Auf goldenem Flechtwerkgrund, unter Baldachinen: Die Geburt Christi, die Anbetung der Könige, die Ausgießung des hl. Geistes, der Tod der Maria; von der Darbringung im Tempel und der Erscheinung Christi vor seiner Mutter nur der obere Teil erhalten. Stickerei: Italien, 2. Hälfte 15. Jahrh.; Samt: 16. Jahrh. Stäbe L. 90 u. 100 cm. *Tafel XXVIII*

284 **Kasel.** Roter Samtbrokat. In zwei Höhen geschoren, auf Goldgrund Granatapfelmuster mit Goldnoppen. Florenz, 2. Hälfte 15. Jahrh. Zwei zusammengesetzte Stücke: L. 100, B. 45 cm und L. 70, B. 45 cm. Nicht montiert. *Tafel XXX*

285 **Kasel.** Aus dunkelrotem Samt mit eingetieftem, gotischem, weitständigem Granatapfel⸗muster. Im Kaselkreuz auf rotem Seidengrund gestickte Heiligenfiguren: St. Petrus zwischen zwei weiblichen Halbfiguren, St. Paulus und ein Bischof. Auf der Brustseite ist die rote Seiden⸗unterlage der Heiligenfiguren im 18. Jahrh. erneuert und mit Blumen und Vögeln bestickt. Italien, der Samt 15. Jahrh., die alte Stickerei um 1500. H. 110 cm. *Tafel XXVII*

286 **Kaselhälfte mit gesticktem Stab.** Glatter roter Samt. Stab in farbiger Seide (etwas ausgefallen) und Gold. Unter Baldachinen Maria mit dem Kinde und der hl. Petrus. Stickerei: Italien, 2. Hälfte 15. Jahrh.; Samt: Italien, 16. Jahrh. Stab L. 100 cm.

287 **Rückseite einer Kasel.** Rotvioletter geschnittener Samt mit Granatapfelmuster; darauf Kreuz in hoher Reliefstickerei aus Seide und Metall. Auf silbernem Flechtgrund Christus am Kreuz, darunter die Heiligen Magdalena und Antonius der Einsiedler. Stickerei: Deutsch, Anfang 16. Jahrh.; Samt: Italien, Ende 15. Jahrh. L. 115 cm. *Tafel XXVII*

288 **Kasel.** Aus Brokat mit gelbem Muster auf rotem, mit feinem Silberdraht durchschossenem Grund; die Kernstücke des palmettenartigen Webemusters aus Gold⸗ und Silberfaden in Noppen (or frisé). Auf beiden Seiten breite Stäbe aus Gold⸗ und Seidenstickerei mit Apostel⸗figuren, stehend unter Kielbogen. Italien, Mitte 16. Jahrh. H. 110 cm. *Tafel XXIX*

289 **Kaselhälfte mit gesticktem Stab.** Glatter roter Samt. Stab in farbiger Seide und Gold. Unter Baldachinen Heiliger mit Märtyrerpalme und der hl. Jakobus Major, oben Brunnenbecken mit Engeln. Spanien (?), 1. Hälfte 16. Jahrh. L. 110 cm. (Stab etwas defekt.) *Tafel XXVIII*

290 **Kasel mit zwei gestickten Stäben.** Hellblauer Damast mit großem barockem Muster. Die beiden Stäbe in farbiger Seiden⸗ und Silberstickerei. In einer Nische Maria mit dem Kinde, Johannes Ev., Philippus, Bartholomäus und ein Heiliger ohne Attribut. Stickerei: Spanien, 16. Jahrh.; Damast: 17. Jahrh. L. 119 cm.

291 **Rückteil einer Kasel.** Aus rotem Samtbrokat mit goldenen Ranken. Mit Stab aus farbiger Seiden⸗ und Goldstickerei: Stehende männliche Heilige in architektonischer Um⸗rahmung. Spanien, 16. Jahrh. L. 94 cm. *Tafel XXX*

292 **Stola aus Goldbrokat.** Auf rotem Samtflor goldene Ranken mit grünen Samtkonturen und ananasartige große Früchte aus genopptem Gold mit roten Samttupfen und grüner Samt⸗zeichnung. Kleinasien, osmanisch, 2. Hälfte 15. Jahrh. L. 230 cm.

293 **Rauchmantel aus Damast.** Helleres Blumenmuster auf rotem Grund. Goldborten. Italien, 17./18. Jahrh.

294 **Gestickte Kasel.** Mit Gold und Seide, in farbig schattiertem Plattstich auf heller Seide: Blumen und Früchte auf Schalen. Französisch, 1. Hälfte 18. Jahrh. *Tafel XXIX*

295 **Kasel aus Silberbrokat.** Dichtes barockes Palmettenmotiv mit Blumen auf lachs⸗farbenem Grund. Französisch, 1. Hälfte 18. Jahrh. (Vorderseite etwas defekt.)

296 **Rauchmantel.** Hellgrundige Seide mit großem farbigem Blumenmuster. Besatz: lachs⸗roter Seidenstoff, mit farbigen Blumen. Goldborten. Französisch, 2. Hälfte 18. Jahrh.

297 **Ein Paar Dalmatiken.** Aus weißem Seidenstoff mit großem farbigem Blumenmuster, verarbeitet mit rosa Seidenstoff mit Blumensträußen und gewellten Bändern. Französisch, 2. Hälfte 18. Jahrh.

298 **Kasel aus Brokat.** Farbige Blumen mit silbernen und goldenen Blättern auf weißem Grund; Stab: Goldbrokat mit farbigen Blumen. Französisch, 2. Hälfte 18. Jahrh.

299 **Rauchmantel aus Brokat.** Großes silbernes Blumen- und Ährenmuster auf leuchtend blauem Grund. Silberborten. Deutsch, 2. Hälfte 18. Jahrh.

300 **Gesticktes Madonnenkleid.** Plattstich in farbiger Seide, Gold- und Silberstickerei. Auf Silbergrund in Ranken mit großen Blumen fünf schwebende Engel und die Leidenswerkzeuge. 18. Jahrh.

301 **Kasel.** Grüne Taftseide mit hellen schmalen Borten besetzt. Ende 18. Jahrh.

302 **Rauchmantel aus Brokat.** Grüngrundig mit Blumen in hellen Tönen und silbernen ostasiatischen Motiven. Besatz: Silberbrokat auf lachsrosa Grund. Mit stoffüberzogener Schließe. Französisch, 18. Jahrh. L. 137 cm.

SAMTE, BROKATE, DAMASTE

303 **Quadratisches gewirktes Besatzstück.** In Braun, Rot, Gelb und Grün auf hellem Grund: Reiter und Tiere in Ranken. Ägypten, koptische Arbeit, 3./5. Jahrh. n. Chr. H. 31, B. 30 cm. Unter Glas, gerahmt.

304 **Gewirkte Borte.** Blau, rot, grün, weiß auf verriebenem Gold: Blütenbaum und die Namen ihesus, maria. Köln, 15. Jahrh. L. 42, B. 13 cm.
Aus Sammlung Leopold Iklé, St. Gallen, Nr. 697.

305 **Samtbrokat.** (Abschnitt.) Auf dunkelblauem Flor in Gold Granatapfelmotive, von Ranken umzogen. Italien, 1. Hälfte 15. Jahrh. L. 48, B. 46 cm. *Tafel XXX*

306 **Roter gotischer Samtbrokat.** Granatapfelmuster und kleinere Blüten auf Goldgrund. Aus drei Stücken zusammengesetzt. Italien (Venedig), 2. Hälfte 15. Jahrh. L. 73, B. 55 cm.

307 **Deckchen.** Aus rotem Samt mit vertieftem gotischem Granatapfelmuster. Eingefaßt mit Litze in Rot und Gold. Italien, Ende 15. Jahrh. L. 58, B. 51 cm.

308 **Deckchen.** Rechteckig. Aus braunrotem Samt mit vertieftem gotischem Granatapfelmuster. Die Fruchtmotive in drei Formen, von ausstrahlenden Blüten umstellt. Italien, Ende 15. Jahrh. L. 70, B. 36 cm.

309 **Samtstoff.** (Teil einer Kasel.) Rot mit vertieftem Granatapfelmuster, aus Samtflor und glatter Atlasbindung. Die Fruchtmotive in siebenfach geschweiften Blattfeldern. Italien, um 1500. L. 100, B. 54 cm. *Tafel XXX*

310 **Drei geschnittene Samte.** Mit gotischen Granatapfelmustern. Rot, braun, grün. Italien, um 1500. a) L. 58, B. 25 cm. b) L. 57 u. 40, B. ca. 20 cm. c) L. 41, B. 48 cm.

311 **Decke aus geschnittenem Samt.** Schwarz mit vertieftem Granatapfelmuster und dünnen Ranken. Italien, um 1500. B. 110, L. 90 cm. *Tafel XXX*

312 **Roter Samtbrokat.** Rankenwerk auf Goldgrund. Venedig, 16. Jahrh. B. 65, L. 50 cm.

313 **Samtbrokat.** Mit rotem Flor und Gold (teilweise ausgefallen). Granatapfelmuster. Italien, 16. Jahrh. L. 140, B. 60 cm.

314 **Antependium** aus Samtstoff (vier Bahnen) mit rotem Muster aus Samtflor auf gelbem Grund. In jeder Bahn bilden Zweige mit zackigen Blättern und ausstrahlenden Blüten mandelförmige Felder, die mit linearen Ranken gefüllt sind. Darüber leichteres Rankenwerk. Wahrscheinlich Italien, für den Orient gearbeitet, 16. Jahrh. H. 73, B. 205 cm. *Tafel XXX*

315 **Deckchen.** Aus rotem, in zwei Höhen geschorenem Samt. Rankenornament mit Blättern. Italien (Venedig), 16. Jahrh. L. 70, B. 42 cm.

316 **Decke aus geschorenem Samt.** Kleine grüne Blumenzweige, wechselnd auf- oder abwärts gestellt, mit ungeschnittenen Konturen auf gelbem Atlasgrund. Goldborte. Genua, 2. Hälfte 16. Jahrh. L. 87, B. 55 cm.

317 **D e c k c h e n a u s g e p r e ß t e m S a m t.** Grün, mit stilisiertem Blumenmuster. Goldspitze. Italien, 2. Hälfte 16. Jahrh. L. 115, B. 70 cm. (Etwas beschädigt.)

318 **S e i d e n s t o f f.** Mit gelbem Muster auf rotem Grund. Granatapfelformen in vierfach zu⸗gespitzten Feldern, die von Kränzen umgeben sind. Italien, Mitte 16. Jahrh. L. 70, B. 52 cm.

319 **G l a t t e r g r ü n e r S a m t.** Italien, 16. Jahrh. L. 215, B. 48 cm.

320 **R o t e r S a m t.** Italien, 16. Jahrh. L. 170, B. 108 cm. (Schadhaft.)

321 **G r ü n e s S a m t d e c k c h e n.** Von etwas schadhafter Goldborte eingefaßt. Italien, 16. Jahrh. L. 60, B. 60 cm.

322 **G r ü n e s S a m t g e w a n d.** Mit kurzen Ärmeln und Goldborten. Italien, 16. Jahrh. (Defekt.)

323 **S a m t s t o f f.** Rot, ohne Muster, bahnbreiter Behang. Italien, 16./17. Jahrh. L. 222, B. 52 cm.

324 **B l a u e S a m t d e c k e.** Italien, 16./17. Jahrh. L. 165, B. 120 cm.

325 **G r o ß e g r ü n e S a m t d e c k e.** Ungemustert. Italien, 16./17. Jahrh. L. 330, B. 297 cm.

326 **D r e i K a s e l n, e i n e K a s e l h ä l f t e.** Glatter roter Samt, teilweise mit Goldborten. Ge⸗füttert. Die Stäbe und Kreuze herausgeschnitten. Italien, 16./17. Jahrh.

327 **S a m t b r o k a t s t r e i f e n.** Rot⸗gold. Italien, 16./17. Jahrh. L. 230, B. 50 cm.

328 **G r o ß e g o l d b r a u n e S a m t d e c k e.** Mit Fransenbesatz. Italien, 16./17. Jahrh. (Etwas schadhaft, mit Spuren von Applikationsstickerei.) L. 235, B. 167 cm.

329 **S a m t b r o k a t d e c k e.** Kreuze in gestuften Feldern in rotem Flor auf Goldgrund. Italien, 17. Jahrh. L. 98, B. 50 cm.

330 **R o t e S a m t b r o k a t d e c k e.** Goldenes Granatapfelmuster. Italien, 16./17. Jahrh. Sehr ver⸗braucht. L. 150, B. 135 cm.

331 **Z w e i S a m t b r o k a t d e c k e n.** Auf Silbergrund in geschnittenem und ungeschnittenem Flor in Grau und Blau große Blumenvase in Rankenwerk eingeschlossen. Französisch, um 1700. Die größere Decke L. 145, B. 100 cm, die zweite (Kaselhälfte) L. 130 cm.

332 **S a m t b r o k a t.** Sog. Giardinetto. (Zwei Teile eines Pluviales.) Große grüne Blattranken mit roten oder grauen Blumen auf Goldgrund. Französisch, 17. Jahrh. L. je 108, untere B. 115 cm. Etwas verbraucht.

333 **S a m t s t o f f.** (Teil einer Kasel.) Mit schwarzem Muster aus zum Teil ungeschnittenem Samt auf glattem, kupferbraunem Atlasgrund. In Reihen nach rechts und links geneigte barocke Blütenzweige. Italien, 1. Hälfte 17. Jahrh. L. 67, B. 48 cm.

334 **D e c k c h e n a u s r o t e m S a m t.** Das Muster aus reihenweise nach rechts und links ge⸗neigten Blütenzweigen in geschorenem Samtflor mit ungeschnittenen Konturen, auf rotem Atlasgrund. Italien, um 1630. L. 100, B. 56 cm.

335 **G e s c h n i t t e n e r S a m t.** Großes symmetrisches Blumenmuster mit Kronenmotiv in rotem Flor, teilweise ungeschnitten, auf gelbem Grund. Genua, 17. Jahrh. L. 235, B. 50 cm.

336 **G r o ß e v i e l f a r b i g e S a m t d e c k e.** Hellgrünes Mittelstück mit großen Barockblumen in Blau und Rot. Rotgrundige Borte mit Ranken und durch Blumenvasen betonten Ecken. Genua, 17. Jahrh. L. 300, B. 200 cm. (Etwas beschädigt.)

337 **Z w e i g e s c h n i t t e n e r o t e S a m t k i s s e n.** Blumen und Füllhörner auf weiß⸗grauem Grund; barocke Palmette auf gelbem Grund. Italien bezw. Genua, 17. Jahrh. H. 50, B. 70 cm und H. 90, B. 55 cm.

338 **S a m t b e s p a n n u n g.** (Fünf Bahnen). Mit rotem Muster aus zum Teil ungeschnittenem Samt auf hellem Grund. Aufsteigendes großes aus gerollten Akanthusblättern und Vasen⸗formen gebildetes symmetrisches Ornament. Genua, 17. Jahrh. L. ca. je 305, B. ca. 55 cm, eine Bahn L. 235 cm. — Dazu ein Stück L. 60 cm. (An manchen Stellen unterlegt.) *Tafel XXVIII*

339 **Geschnittener Samt.** Symmetrisches barockes Blumenmuster in rotem Flor, teilweise ungeschnitten auf hellem Grund. Italien, 17. Jahrh. L. 300, B. 55 cm.

340 **Decke aus geschnittenem Samt.** Schwarzes Blumenrankenmuster auf schwarzem Grund. 17. Jahrh. L. 235, B. 125 cm.

341 **Goldbrokatdecke.** Mit gleichseitigen Kreuzen in Reihen auf rotem Atlasgrund. Zwischen den Kreuzarmen in Silber eingewebt das Monogramm Christi I C. X C. N I. K P. Zwischen Kreuzen Engelköpfe mit je 3 Flügelpaaren, die Gesichter weiß. Osteuropa (Balkan), 17. Jahrh. L. 67, B. 55 cm.

342 **Goldbrokatdecke.** Palmettenmotiv in Kartusche auf braunem Grund. Italien, 17. Jahrh. L. 100, B. 60 cm. (Zusammengesetzt.)

343 **Kirchliche Brokatdecke.** Akanthusmotive und die Leidenswerkzeuge in Silber auf rotem Grund. Italien, Ende 17. Jahrh. L. 210, B. 155 cm. (Defekt.)

344 **Samtdecke.** Auf einer Seite gerundet. Blau, ungemustert. Mit Fransen am Rand. 17. Jahrh. L. 105, B. 84 cm.

345 **Decke.** Aus grünem ungemustertem Samt. Mit Fransen eingefaßt. Futter aus grünem Leinen. Italien, 17. Jahrh. L. 123, B. 106 cm.

346 **Decke.** Aus rotem ungemustertem Samt. Am Rand Fransen und Litzenbesatz. Italien, 17. Jahrh. L. 110, B. 95 cm.

347 **Deckchen.** Aus rotem Samt, ungemustert, mit den Druckspuren früher aufgelegter Verzierungen. Italien, 17. Jahrh. L. 74, B. 54 cm.

348 **Zwei Behänge.** Glatter roter Samt mit Goldborten und Fransen. Italien, 17./18. Jahrh. H. 65, B. 120 und H. 35, B. 205 cm.

349 **Roter glatter Samt.** (Teil eines Rauchmantels.) Italien, 17. Jahrh. L. 105, B. 300 cm.

350 **Glatter roter Samt.** Aus drei Bahnen zusammengesetzt. Italien, 17. Jahrh. L. 215, B. 160 cm.

351 **Läufer.** Aus glattem kirschrotem Samt. Italien, 17. Jahrh. L. 160, B. 55 cm.

352 **Glatter kirschroter Samt.** Italien, 17. Jahrh. L. 200, B. 50 cm. (Aus zwei Stücken zusammengenäht.)

353 **Glatter rotvioletter Samt.** Italien, 17. Jahrh. Vier Bahnen zu je L. 125, B. 60 cm.

354 **Große violette Samtdecke.** Mit Fransenbesatz. Italien, 17. Jahrh. L. 163, B. 182 cm.

355 **Violette Samtdecke.** Fransenbesatz. Italien, 17. Jahrh. L. 148, B. 80 cm. (Etwas verbraucht.)

356 **Rotviolette Samtdecke.** Glatt mit Fransenbesatz. Italien, 17. Jahrh. L. 165, B. 95 cm.

357 **Glatter lachsfarbener Samt.** Italien, 17. Jahrh. L. 250, B. 45 cm.

358 **Lachsfarbener Samt.** (Teil eines Kleides.) Italien, 17. Jahrh. L. 85, B. 75 cm.

359 **Glatte grüne Samtdecke.** Einfassung Goldborte. Italien, 17./18. Jahrh. L. 210, B. 145 cm.

360 **Glatte meergrüne Samtdecke.** 18. Jahrh. L. 165, B. 160 cm.

361 **Glatte blaugrüne Samtdecke.** Einfassung Goldspitze. L. 200, B. 200 cm.

362 **Zwei Samtbrokate.** (Teil einer Kasel bezw. eines Rauchmantels.) Violette große Blumenmuster auf Goldgrund. Italien od. Frankreich, 18. Jahrh. L. 130, B. 98 cm u. L. 145, B. 135 cm.

363 **Samtbrokat.** (Teil eines Rauchmantels.) Rotes Blumenmuster aus zum Teil ungeschorenem Samt auf Goldgrund. Französisch, 18. Jahrh. L. 145, B. 154 cm.

364 **Brokatdecke.** Silberne Blätter mit goldenen Früchten auf blauem Grund. Französisch, 18. Jahrh. L. 115, B. 95 cm.

365 **Drei Stücke Brokat.** Die beiden ersten grüngrundig mit barockem Palmettenmuster in Silber und Gold, das dritte ähnlich. Französisch, 18. Jahrh. ca. L. 130, B. 120 cm bezw. L. 135, B. 50 cm.

366 **Brokatstoff.** (Teil eines Rauchmantels). Auf Silbergrund farbige Blumensträuße in goldenen Kartuschen. Deutsch, 1. Hälfte 18. Jahrh. L. 132, B. 178 cm. (Leicht defekt).

367 **Hellgrundiger Goldbrokat.** Farbige Blumenbuketts und breite gewellte Bänder. Französisch, 2. Hälfte 18. Jahrh. L. 265, B. 120 cm.

368 **Brokat.** Teil eines Rauchmantels). Gold- und Silberblumen und Ranken auf Goldgrund. 2. Hälfte 18. Jahrh. L. 175, B. 130 cm.

369 **Brauner Seidenstoff mit hellem Muster.** Schale mit Früchten u. Blumenzweigen. Französisch, 2. Hälfte 18. Jahrh. L. 120, B. 265 cm. Mit Silberborten zusammengesetzt.

370 **Goldbrokat.** (Teil eines Rauchmantels). Lachsfarbiger Grund, dicht besetzt mit Blumenmuster in farbiger Seide mit Silber und Gold. Französisch, Mitte 18. Jahrh. L. 135, B. 185 cm.

371 **Vier glatte Samte.** Karminrot, lachsfarben, hellblau (Kaselbesatz), hellgrün. Italien, 17./19. Jahrh. a) L. 60, B. 48 cm; b) L. 50, B. 40 cm (zweimal); c) L. 100, B. 26 cm; d) L. 195, B. 127 cm.

372 **Zwei glatte Samte.** Teil einer Kasel, dunkelviolett. — Bleufarbene Decke. Italien, 17./18. Jahrh. a) L. ca. 80 cm; b) L. 110, B. 50 cm. (Zusammengesetzt).

373 **Kleine geschnittene Samtdecke.** Rautenmuster und stilisierte Blüten in Blau auf Gelb. 17./18. Jahrh. L. 130, B. 95 cm.

374 **Smaragdgrüner glatter Samt.** Zwei Streifen. 18. Jahrh. Je L. 125, B. 55 cm.

375 **Glatter grüner Samt.** Verschossen, bis auf die ehemals benähten Stellen. Italien, 18. Jahrh. Sechs Stücke. L. ca. 120, B. 60 cm.

376 **Zwei glatte Samte.** Grün bezw. hellblau mit Goldbortenbesatz (Kragen). Italien, 18. Jahrh. L. 73, B. 46 cm und L. 108, B. 48 cm.

377 **Blauer Samt.** (Teil eines Rauchmantels). 18. Jahrh. L. ca. 152, B. 150 cm.

378 **Lachsfarbene Samtdecke.** Einfassung: Silberborte. Italien, 18. Jahrh. L. 146, B. 130 cm.

379 **Zwei glatte Samte.** Kirschrot bezw. lachsfarbig. 18. Jahrh. L. 285, B. 46 bezw. L. 200, B. 130 cm.

380 **Violetter Samtmantel.** Mit weiten Ärmeln. Venedig, 18. Jahrh.

381 **Langer violetter Samtstreifen.** Mit Borte in Silberreliefstickerei. Italien, 18. Jahrh. L. 500, B. 54 cm.

382 **Panneau.** Violetter Samt mit reicher (meist ausgefallener) Silberstickerei. Ausgespartes Kartuschenmuster mit Traubenranken. Anf. 18. Jahrh. L. 255, B. 50 cm.

383 **Broschierter Seidenstoff.** Hellgrundig mit farbigen Blumenbuketts. Französisch, um 1760. L. ca. 140, B. 90 cm.

384 **Goldbrokat.** Blumenbuketts und gewellte Bänder auf gelblichem, ehemals weißem Grund. Französisch, um 1760/70. L. 140, B. 150 cm.

385 **Hellgrundiger Brokat.** (Teil eines Rauchmantels). Farbige Blumensträuße mit Silber- und Goldblättern in wellig verkreuzte Bänder eingeschlossen. Deutsch, um 1775. L. 105, B. 150 cm.

386 **Hellgrundiger Goldbrokat.** (Teil eines Rauchmantels). Kleine farbige Blumensträuße in breite goldene Bänder in rautenförmiger Anordnung eingelassen. Deutsch, um 1775/80. L. 140, B. 180 cm.

387 **Goldbrokat.** Blumenkörbchen und kleine farbige Sträußchen in Reihen versetzt. Französisch, Ende 18. Jahrh. L. 96, B. 50 cm.

388 **Schwarze Damastdecke.** Großes Blumenmuster. L. 158, B. 112 cm.

389 **Sieben Samte mit Goldmustern.** Nach alten Samtbrokaten. a) Violett gotisches Granatapfelmotiv. L. 440, B. 42 cm. — b) Blau, ebenso. L. 135, B. 123 cm. — c) Grün, ebenso. L. 290, B. 120 cm. — d) Grün, Renaissancemuster. L. 175, B. 120 cm. — e) Grün, Weinlaub und Trauben. L. 285, B. 120 cm. — f) Schwarz, Pflanzenmotiv. L. 340, B. 100 cm. — g) Blaugrün, Akanthusmotive und Girlanden. L. 210, B. 155 cm.

390 **Kissen.** Front mit rotem Samt bezogen, in der Mitte Abschnitt eines Venezianer Brokats mit Goldranken auf rotem Samtgrund. Venedig, um 1500. L. 47, B. 40 cm.

391 **Kissen.** Front bezogen mit Resten eines persischen Seidenteppichs; Ranke auf blauem Grund. Persien, um 1600. L. 29, B. 47 cm.

392 **Zwei Kissen.** Samtbrokat. Grüne Barockpalmette auf (ausgefallenen) Silbergrund. — Brokat. Silbermuster auf hellem Grund. Italien, 17. Jahrh. L. 55, B. 55 cm und L. 46, B. 50 cm. (Def.)

393 **Kissen.** Die Front mit barockem Samtrest bezogen; rotes Flormuster (Abschnitte) auf glattem gelben Grund. Italien, 17. Jahrh. L. 55, B. 50 cm.

394 **Kissen.** Die Front mit Tapisseriebezug aus Wolle. Auf braunem Grund dicht aneinander stilisierte Blumen. Norddeutsch, 17. Jahrh. L. 51, B. 49 cm.

395 **Ein Paar rote Samtvorhänge.** Blumenmuster aus in zwei Höhen geschorenem Flor. Italien, 17. Jahrh. L. 300, B. je 150 cm.

396 **Ein Paar Vorhänge mit Lambrequin.** Roter Damast mit barockem Blumenvasenmuster mit Früchten, verziert mit aufgesetztem Streifen mit Applikationsarbeit: Ranken aus roter Seide und Samt auf Silbergrund. Italien, 17. Jahrh. Vorhänge: L. 350, B. je 72 cm; Lambrequin L. 400 cm.

397 **Ein Paar rote Damastvorhänge.** Doppelseitig. Barockes Blumenmuster, auf der einen Seite außerdem Wappen mit Stier. L. je 280, B. 130 cm. (Etwas defekt.)

398 **Ein Paar rote Damastvorhänge.** Besonders großes barockes Blumenmotiv in Verbindung mit Füllhörnern. Gefüttert. — Dabei: zwei passende Stücke. Italien, 18. Jahrh. L. 330, B. 97 cm.

399 **Ein Paar desgleichen.** Gleiches Muster wie Nr. 398. Ungefüttert. Ebenso. L. 335, B. 270 cm.

400 **Ein Paar desgleichen.** Gleiches Muster wie 398. Gefüttert. L. 350, B. 135 cm. (Unten angesetzt.)

401 **Zwei Paar rote Damastvorhänge.** Gleiches Muster wie Nr. 398. Gefüttert. L. 360, B. der Flügel je 175 cm.

402 **Drei Paar desgleichen.** Gleiches Muster wie Nr. 398. Gefüttert. L. 360, B. der Flügel je 140 cm.

403 **Ein Paar rote Damastvorhänge.** Blumenmuster. Italien, 17./18. Jahrh. L. 340, B. je 125 cm.

404 **Fünf Paar rote Damastvorhänge.** Granatapfelmotiv, von symmetrischem Rankenwerk umschlossen. Renaissancestil. L. je 340, B. je 125 cm. Verschossen und teilweise etwas defekt.

405 **Roter Damast.** Großes barockes Granatapfelmuster. Italien, 17. Jahrh. L. 365, B. 127 cm.

406 **Violetter Damastvorhang.** Aus vier Bahnen zusammengesetzt. In aus Rankenwerk gebildeten Ovalfeldern: Löwe, Kreuz, Doppelkreuz, Wappen und Stern. Italien, um 1700. L. 325, B. 220 cm.

407 G r o ß e g e l b e D a m a s t d e c k e. Große stilisierte Blumenstauden und Blätter. Französisch, 18. Jahrh. L. 225, B. 255 cm.

408 G e l b e r D a m a s t. Mit großem barockem Blumenmuster. Italien, 18./19. Jahrh. Zehn Bahnen: zwei zu 130 cm, sechs zu 170 cm, eine zu 230 cm, eine zu 270 cm; zusammen L. ca. 17,80 m, B. 60 cm.

409 G e l b e r D a m a s t. Barockes Blumenmuster. Italien, 18./19. Jahrh. Sechs Bahnen: eine zu 265 cm, eine zu 170 cm, eine zu 235 cm, zwei zu 160 cm, eine zu 320 cm; zusammen L. ca. 13 m, B. 50 m.

410 G e l b e r D a m a s t. Symmetrisch angeordnetes Blumenrankenmuster. Italien, 18./19. Jahrh. Sechs Bahnen zu 240, 195, 175, 100, 45, 45 cm; zusammen L. ca. 8 m, B. 60 cm. — Dabei: vier kleine Stücke.

411 G e l b e r B r o k a t e l l e. Großes barockes Blumenvasenmuster. Italien, 18./19. Jahrh. L. 260, B. 63 cm.

412 K o n v o l u t r o t e r B r o k a t e l l e. Verschiedene barocke Blumenmuster. Italien, 17. Jahrh. Zwölf große Längsbahnen von L. ca. 400 bis 330 cm; B. 60 bis 56 cm; sieben schmälere Streifen L. ca. 290, B. 34 cm; zwei Bahnen L. 180, B. 64 cm.

413 Z w e i g e l b r o t e B r o k a t e l l e s t o f f e. Bahn mit barockem Blumenmuster. — Lot von acht Stück mit Blumenmuster und Gitterwerk. Italien, 17. und 1. Viertel 18. Jahrh. L. 145, B. 65 cm und je ca. L. 57, B. 57 cm.

414 G r ü n e r B r o k a t e l l e. Barockes Blumenmuster. — Dabei: zwei Streifen gelb-grün mit Blumenmuster. Italien, 17./18. Jahrh. Zwei Teile L. 180, B. 105 cm, ein Teil L. 200, B. 55 cm, ein Überhang L. 185, H. 40 cm, Streifen L. 260, B. 10 cm.

415 A c h t S t r e i f e n r o t e r B r o k a t e l l e. Verschiedene barocke Blumenmuster, zwei Stücke mit gelbgrundigen Borten. Italien, 17./18. Jahrh. Maße: ca. drei Stück L. 440, B. 32 cm; L. 560, B. 42 cm; L. 160, B. 42 cm; L. 250, B. 55 cm; L. 440, B. 42 cm; L. 460, B. 65 cm.

416 B r o k a t e l l e d e c k e. Blaues Blumenmuster auf gelbem Grund. Italien, 17. Jahrh. L. 243, B. 185 cm. (Defekt.)

417 B r o k a t e l l e d e c k e. Barockes blaues Granatapfelmuster auf gelbem Grund, blaugelbe Franse. Italien, 17. Jahrh. L. 250, B. 200 cm.

418 B r o k a t e l l e d e c k e. Blaue Ranken auf gelbem Grund. Fransenbesatz. Italien, 17. Jahrh. L. 184, B. 177 cm. (Defekt.)

419 G r o ß e S a m t d e c k e. Rotes Muster auf gelbem Grund. In der Mitte große Frucht, umgeben von verstreuten Zweigen und fledermausähnlichen Motiven. Rand: Chrysanthemenranken. China, 18. Jahrh. L. 385, B. 185 cm.

420 M a n t e l. Hellrot Damast mit gestickten Besätzen. China.

421 Z w e i l a n g e H e r r e n r ö c k e. Gestreifter Samt mit farbiger Blumenstickerei in Plattstich. Deutsch, um 1770.

422 D r e i l a n g e H e r r e n r ö c k e. Seide. Der eine weiß mit farbiger schattierter Blumenstickerei in Plattstich; der andere grün, ebenso; der dritte violett mit Spitzeneinsätzen benäht. Deutsch, um 1770.

423 S i e b e n M ä n n e r r ö c k e. Zwei gemusterter Samt, fünf Seide, einer davon bestickt. 18. Jahrh.

424 D r e i M ä n n e r k o s t ü m e. a) Rock und Weste, kirschrote Seide. — b) Desgleichen, grün gemustert. — c) Rock, Weste, Kniehose, gelbrote gestreifte Seide. 18. Jahrh.

425 B i s c h o f s- u n d K a r d i n a l s g e w a n d. a) Vierteilig. — b) Sechsteilig. 18. Jahrh.

426 K o n v o l u t S a m t k o s t ü m e. Drei grüne Frauenjacken, ein grüner Männerrock. zwei Bauernjacken mit Hosen, schwarz und braun. 17./18. Jahrh.

427 **Zwölf Stuhlbezüge.** Grüner Atlas. 18. Jahrh.

428 **Zwei Kelchdeckchen.** Das eine aus broschiertem Seidenstoff mit Blumenmuster in Farben, Silber und Gold, das andere Perl= und Wollstickerei: Monogramm Jesu und Trauben= ranken. Deutsch, Ende 18. Jahrh. L. 55, B. 58 cm und L. 52, B. 52 cm.

429 **Runde Decke.** Mit eingesetzten Karos aus Filet, Nähspitze und Klöppeleinsätzen. Ein= fassung: Filetspitze. Aus alten Teilen gearbeitet. Dm. 190 cm.

430 **Roter glatter Samt.** Wandbespannung. 25 Stücke, bahnbreit mit Webekante. L. zu= sammen 83 m, B. 60 cm.

431 **Zwei glatte Samte.** Bahnbreit mit Webekante, dunkelrot sieben Stück, zusammen L. 16 m, B. 60 cm; grün drei Stück, zusammen L. 7 m, B. 50 cm.

432 **Konvolut.** Enthaltend Kleid aus Brüsseler Tüllspitze, wattiertem Rock, Bauerntücher, alte Samt= und Seidenstoffe usw.

433 **Konvolut.** Alte Samte, glatt oder gemustert, violett und rot. Goldfranse.

434 **Konvolut.** Drei Stücke Goldbrokat. Blumen auf lachsfarbenem Grund, graugoldener moderner Stoff; zwei Stücke roter Futterstoff. L. 655, B. 130 cm und L. 230, B. 130 cm; zwei Futter von Decken; moderner Samtbrokat.

435 **Konvolut.** Zwölf Stücke roter Brokatelle, teilweise beschädigt. Italien, 17. Jahrh.

436 **Konvolut.** Alter Goldbrokat, alte Fransen, Borten, Futterstoffe.

STICKEREIEN

437 **Fragment einer Kasel.** Grüner Samt mit hellem ausgespartem Granatapfelmuster. Stab mit Stickerei in Seide und Metall: Gebet am Ölberg, Judaskuß, Geißelung (etwas verbraucht). Stickerei: Deutsch, um 1460/70; Samt: Italien, um 1500. L. 60, B. 64 cm.

438 **Sieben Stickereien.** (Von Kaselstäben.) Seide, Silber und Gold. Stehende Heiligen= figuren in architektonischer Umrahmung. Ende 15. Jahrh. (eine Stickerei 16. Jahrh.). Je L. ca. 31,5, B. 15 cm.

439 **Drei Stickereien.** (Von einem Kaselstab.) Gold und farbige Seide, vorwiegend Gelb und Braun. Stehende Heilige in architektonischer Umrahmung. Englisch (?), Ende 15. Jahrh. L. 33, B. 18 cm.

440 **Kirchliche Stickerei.** Der heil. Wolfgang mit Pedum und Kirchenmodell in gotischer architektonischer Umrahmung, in farbiger Seide und Gold. Aufgesetzt auf glatten roten Samt. Stickerei: Deutsch, um 1500 (etwas defekt); Samt: 16. Jahrh. H. 80, B. 41 cm.

441 **Zwei Stickereien.** In farbiger Seide und Metallfäden. a) Kaselkreuz mit dem Kruzifixus, unten abgeschnitten. — b) Die stehende gekrönte Madonna mit dem Kinde. Deutsch, 15. und 16. Jahrh. L. 58 bezw. 46 cm. (Beide etwas defekt.)

442 **Kissen.** Mit gerundeten Ecken, vorn ein Stück Kaselstab auf braunrotem Samt. Im Stab gestickt aus Gold und Silber zwei Heiligenfiguren. Niederlande, um 1500. H. 60, B. 40 cm.

443 **Kissen.** Die Front bezogen mit einer Bildstickerei, rechteckig: ein Apostel stehend unter Kielbogen, auf Goldgrund. Italien, 15. Jahrh. H. 47, B. 31 cm.

444 **Kissen.** Front mit gestreiftem grünem Samt bezogen, darauf Bildstickerei rechteckig (von einem Kaselbesatz): der Evangelist Johannes, auf Goldgrund. Der Samt 18. Jahrh., die Stickerei um 1500. H. 47, B. 50 cm.

445 **Gesticktes Antependium.** Farbige Seiden=, Silber= und Goldstickerei auf Leinen, appliziert auf roten Samt. Stammbaum Christi, über dem schlafenden David Maria in Halb= figur mit dem Kinde, darüber Gottvater, zu beiden Seiten je drei Äste mit den Vorfahren Christi und seinen Verkündern, links unten der Evangelist Matthäus. Stickerei Deutsch, um 1510/20. Samt später. H. 118, B. 267 cm. *Tafel XXXI*

446 Acht gestickte Rundmedaillons. In farbiger Seide und Goldfäden. Abrahams Opfer, Gebet am Ölberg, Gefangennahme Christi, Handwaschung des Pilatus, Dornenkrönung, Kreuztragung. Brustbild eines Bischofs. Deutsch, 16. Jahrh. Dm. 20,5 cm und ein Stück 8,5 cm. (Defekt.)

447 Behang. Der heil. Johannes in Lasurstickerei in Gold mit farbiger Seide, aufgelegt auf roten Samt mit Goldborte und Fransen. 16. Jahrh. H. 92, B. 56 cm.

448 Bildstickerei. In farbig schattierter Seide und Gold. Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter. Unter einem Baum pflegt der vom Pferde gestiegene Samariter den Kranken, einige Männer sehen untätig zu; im Hintergrund bringt der Samariter den Geretteten in die Herberge. Deutsch, 16. Jahrh. H. 36, B. 30 cm. Gold⸗Rahmen.

449 Oberteil eines Kaselkreuzes. Gold⸗, Silber⸗, farbige Seidenstickerei und Seidenstoff. Auferstehung Christi. Niederländisch, 1. Hälfte 16. Jahrh. H. 54,5, B. 49 cm. Aufgenäht auf gepreßten roten Samt.

450 Goldstickerei. Rechteckig, Teil eines Kaselbesatzes. Unter einem Rundbogen, mit Renaissanceranken auf Goldgrund, ein stehender Apostel. Auf rotem Samtdeckchen auf⸗gelegt. Italien, Anfang 16. Jahrh. H. 55, B. 55 cm.

451 Teil eines Kaselstabes. Gestickt in farbiger Seide (teilweise ausgefallen) und Gold. Der heil. Petrus in Rundbogen stehend. Italien, 1. Hälfte 16. Jahrh. H. 41, B. 19 cm.

452 Zwei gestickte Kaselstäbe. Farbige Seiden⸗ und Goldfäden auf Leinengrund, appliziert auf blauen Damast. Christus mit der Siegesfahne, Maria mit dem Kinde, der heil. Wolfgang den Teufel an der Kette führend, der heil. Franz, Johannes Ev. Italien, 16. Jahrh. L. 120, B. 17 und L. 104, B. 16 cm.

453 Kirchlicher Behang. (Fahne.) Der kniende heil. Stephanus in Lasurstickerei in Gold und farbiger Seide; aufgesetzt auf roten Samt mit gestickter goldener Randborte, über dem Heiligen appliziertes Zunftwappen. Italien, 16. Jahrh. H. 90, B. 52 cm.

454 Ein Paar Besätze von Kirchengewändern. Geschweift. Gesticktes Rundmedaillon mit Heiligenbrustbild in farbiger Seide u. Metallfäden in Beschlägwerkkartusche und Ranken⸗werk aus Stoff mit Goldschnürchen. Grund: roter Samt. Italien, 2. Hälfte 16. Jahrh. L. je 60 cm.

455 Kirchliche Stickerei. Rundmedaillon mit zwei Heiligen, umgeben von applizierten Ranken auf rotem Grund. Italien, 2. Hälfte 16. Jahrh. H. 43, B. 36 cm. (Defekt.)

456 Vier gestickte Kaselstäbe. In farbiger Seide, Gold und Silber. Auf jedem Streifen drei stehende Heiligenfiguren in Muschelnischen. Spanisch, 16. Jahrh. L. je 107, B. 12 cm.

457 Sieben gestickte Rundmedaillons. In farbiger Seide und Gold. Verrieben. Halb⸗figuren von Heiligen. Italien, 16./17. Jahrh. Dm. 8,5 cm.

458 Leinendeckchen mit farbiger Seidenstickerei. Stilisierte Blumen im sog. „Holbeinstich" in Rot, Blau, Grün und Gelb. Einfassung. Klöppelspitze. Deutsch oder italienisch, 1. Hälfte 16. Jahrh. L. 70, B. 45 cm.

459 Gestickte weiße Leinendecke. In verschiedenen Sticharten weiß gestickt, blau konturiert. In der Mitte Rundmedaillon mit Jungfrau mit Einhorn, umgeben von Blattranken mit Fabeltieren. Schweiz, um 1500. (Der Grund gestopft und unterlegt.)

460 Bildstickerei (unvollständig). In Kreuz⸗ und Flechtstich, Wolle mit Seide. König Salo⸗mon thronend, hinter ihm ein Krieger, oben ein Adler und deutsches Spruchband. Die Stickerei bildet die linke Hälfte der in Baseler Wirkteppichen öfter wiederholten Darstellung Salomos, der die ihm von einer Frau vorgelegten Rätsel löst. Schweiz oder süddeutsch, Ende 16. Jahrh. H. 83, B. 67 cm. Gerahmt.

461 Kissen. Die Front mit Petitpoint⸗Stickerei bezogen: Christus am Kreuz, zwischen Maria, Johannes und Maria Magdalena. 17. Jahrh. L. 46, B. 46 cm.

462 Zwei farbige Pointstickereien. (Stuhlbezug.) Chinesin mit Schirmträger und Architektur in Petitpoint, umgeben von Blumenranken auf dunklem Grund in Grospoint. Fragment. Christus heilt einen kranken Knaben. Französisch, Ende 17. Jahrh. Mit Ergänzungen. H. 82, B. 52 cm und H. 27, B. 45 cm.

463 **Farbige Pointstickerei.** (Fragment.) Hirten mit ihren Schafen. Italien, Ende 17. Jahrh. H. 77, B. 48 cm.

464 **Bunte Wollstickerei.** Auf hellem Gund aufsteigendes Muster aus großen barocken Blüten, eingeschlossen in spitz zulaufendes Blattwerk. Anfang 18. Jahrh. L. 144, B. 42 cm.

465 **Stuhlbezug in farbiger Pointstickerei.** Sitz, Lehne, zwei Armstützen. Blumenmuster. Biedermeier.

466 **Gelbe Atlasdecke mit Applikation.** Zusammenhängendes Muster aus grünem Samt mit Schnurkonturen. Akanthusblätter mit Beschlägwerk bilden rautenförmige Felder, darin flammenförmige Blätter. Italien, 16. Jahrh. L. 195, B. 195 cm.
Aus Sammlung Figdor, I. Teil, Versteigerung Wien 1930, Bd. I, Nr. 131.

467 **Wandbespannung in Applikationsarbeit.** Großes Blumenvasenmuster in Gelb, farbiger Seide, mit Schnürchenkonturierung und rotem Samt. Italien, 1. Hälfte 17. Jahrh. Dreizehn Bahnen mit einer Gesamtlänge von 29 m, B. 54 cm.

468 **Helle Seidendecke mit Applikationsarbeit.** Aus mannigfachen Stoffen (Seide, Damast, Brokat, Samt) mit Konturierung aus Goldschnürchen. In der Mitte Toilette der Venus, umgeben von mythologischen Figuren, Chinoiserien, Fabeltieren und Blumenranken, Einfassung Goldspitze. Französisch, Ende 17. Jahrh. H. 110, B. 100 cm.

469 **Lambrequin, zwei Querstreifen.** In gleicher Art wie Nr. 468. Französisch, Ende 17. Jahrh. H. 42, B. 220; H. 40, B. 185; H. 100, B. 160 cm.

470 **Antependium mit Reliefstickerei.** Auf roter Seide in Silber und Gold von Zweigen umschlossene Blumenstücke. Italien, um 1700. H. 85, B. 360.

471 **Antependium** aus weißem (brüchig gewordenem) Seidentaft, gestickt in Silber und farbiger Seide. In der Mitte unter einer Krone Rundfeld mit Brustbild eines Heiligen, in Kranz aus Lilienzweigen, von zwei Löwen gehalten. Weiterhin barocke Blütenzweige und Drachen. Italien, Anfang 18. Jahrh. H. 96, B. 223 cm.

472 **Kissen.** Mit grünem Tuch bezogen, auf der Front gestickt in farbiger Seide: Wappen mit zwei Löwen in blauem Schild unter Krone; von zwei Löwen gehalten und von Blütenzweigen und Schriftbändern umgeben. Datiert 1749. Holland, 1749. L. 55, B. 63 cm.

473 **Seidendecke.** Mit Goldstickerei. Auf glattem Atlasgrund ein Rapportmuster aus dünnen Rankenlinien, die Spitzovalfelder bilden. Diese enthalten je eine tulpenähnliche Blüte, umstellt von zwei Vogelpaaren. Randborte aus weißem Atlas mit persischer Wellenranke; die Stickerei wie im Innenfeld vorwiegend aus Gold- und Silberfäden, mit farbigen Seidenfäden verbunden. Persien, 17. Jahrh. L. 83, B. 83 cm.

474 **Decke mit Applikationsstickerei.** Auf rotem Seidenstück stilisierte Blumenranken in heller und dunkler Seide. Entsprechende Randborte. Türkei, 18. Jahrh. L. 100, B. 80 cm.

475 **Runde Decke mit gezacktem Rand.** Ornamentale Goldreliefstickerei auf grauem Grund. Schwarzes Seidenfutter. Orient. Dm. 90 cm.

476 **Drei gestickte Gewandteile.** Weiße Seide mit farbiger Seiden- und Goldstickerei. Rundmedaillons aus Blumen, vorwiegend in schattiertem Blau und Grün. China, 18. Jahrh.

WAND- UND ORIENTTEPPICHE

477 **Wandteppich.** Wolle und Seide gewirkt. In der Mitte ovales Wappen mit einem Greif und einem Widder in ovalem Rollwerkrahmen. Als Wappenhalter zwei sitzende weibliche Figuren, die Prudentia mit der Schlange und die Charitas mit Kindern. In der Borte seitlich zwei weibliche Hermen, oben Fruchtbündel. Die Unterseite der Borte ergänzt. Flandern, 16. Jahrh. H. 185, B. 253 cm.

478 **Wandteppich.** Wolle und Seide gewirkt. Der Triumph der Fama, die, in zwei Posaunen blasend, auf einem reich verzierten Wagen steht. Im Vordergrund als Gefolge Krieger und Frauen, dann eine dichte Gruppe von Männern. Ohne Borte. Brüssel, 2. Hälfte 16. Jahrh. H. 270, B. 292 cm. *Tafel XXXI*

479 **Wandteppich.** Wolle und Seide gewirkt. Darstellung aus der Geschichte der Artemisia: Ein Richter nimmt auf Befehl der Königinwitwe die Petitionen des Volkes entgegen. Vgl. H. Göbel, „Wandteppiche“, Teil II, Tafelbd. Nr. 35, und Textbd. Seite 60—67. Eine Artemisia-Teppichfolge befindet sich im Vatikan. Seitlich Gruppen von Volk und Kriegern, in Säulenhallen. Breite Borte, schwarzer Grund, Bandschleifen mit Fruchtgirlanden, Blumenvasen, Löwenmasken und Fruchtgehängen und vier Kartuschen mit Landschaften. Paris, Werkstatt von Comans und van der Planken, um 1620. H. 396, B. 548 cm.

480 **Tapisserie.** Wolle gewirkt. Rechteckig. Ausschnitt aus einem Teniers-Teppich. Im Vordergrund drei Bauern im Gespräch, stehend, rechts und links je ein Bauer mit dem Bogen in der Hand. Landschaftlicher Hintergrund. Flandern, um 1700. H. 111, B. 135 cm.

481 **Türumrahmung.** Aus zwei Bordürenteilen eines Wandteppichs zusammengestellt. Wolle mit Seide gewirkt. In den senkrechten Streifen Renaissanceranken auf Blau und zwei Putten auf Kartuschen. Oben zwei sitzende Frauen, jede mit zwei Posaunen. Brüssel (oder Paris), Anfang 17. Jahrh. H. 336, B. 200 cm.

482 **Großer Wandteppich.** Wolle und Seide gewirkt. Exotische Landschaft mit Architektur und Tieren. In blauen, braunen, gelben und grünen Tönen mit Rot. Zwischen vier mit Früchten behangenen Bäumen Ausblick auf eine weite Seelandschaft mit Wasserfällen und Architektur, auf einem Felsen eine Pagode mit breiter Treppe, vorne Hund und Schwan im Kampf, im Wasser Enten. Ohne Borte. Aubusson, 1. Hälfte 18. Jahrh. H. 255, B. 650 cm.
Tafel XXXII

483 **Knüpfteppich.** Wolle mit Rankenmuster auf Rot; in der Borte Ranken auf schwarzem Grund. Die Borte ist an drei Seiten erhalten, der Flor des Teppichs zum großen Teil verbraucht. Persien, um 1600. L. 236, B. 180 cm.

484 **Knüpfteppich.** Wolle. Dunkelblauer Grund mit rapportierendem Rankenmuster, mit eckig stilisierten Zackenblättern, Lotospalmetten, Rosetten, in sechs Farben. Ohne Bordüre. Persien, 17./18. Jahrh. L. 270, B. 160 cm. *Tafel XXXVII*

485 **Knüpfteppich.** Wolle. Im Binnenfeld schwarzblauer Grund mit dichten bunten Ranken. In der Mitte Stern mit radialen Blüten, auf einem orangefarbenen rhomboiden Feld. In der Borte bunte Ranken auf rotem Grund, zwischen gelben Randstreifen mit Wellenranke. Persien, 18. Jahrh. L. 475, B. 217 cm. *Tafel XXXVII*

486 **Knüpfteppich.** Wolle (unvollständig). Roter Grund mit bunten Ranken, daran Zackenblätter, Rosetten und Lotospalmetten. Die breite Borte hat auf blauschwarzem Grund Ranken mit Arabeskenmotiven, zwischen zwei gelben Randstreifen mit Wellenranke. Persien, um 1800. L. 175, B. 306 cm.

487 **Knüpfteppich.** Wolle. Sechseckiges Feld, vorwiegend in Blau, Rot und Weiß auf rotem Grund, Ecken und Borte in entsprechender Farbenzusammenstellung. Persien, gegen 1800. L. 470, B. 270 cm.

488 **Fragment eines Ispahanteppichs.** Rotgrundiges Mittelfeld mit Blumenranken, breite blaugrundige Borte. Persien, 16./17. Jahrh. L. 190, B. 180 cm. Sehr defekt.

489 **Knüpfteppich.** Wolle. Blaues Mittelfeld mit vier Hakenmedaillons in Rot, Gelb und Weiß. Kaukasus, 18. Jahrh. Sehr defekt.

490 **Bocchara-Satteltasche.** Wolle geknüpft. L. 65, B. 140 cm. Defekt.

KUNSTGEWERBE

ARBEITEN IN BRONZE, MESSING U. S. W.

491 **Bronzemörser.** In der Mitte umlaufend ein Fries aus Weinranken in Relief. Niederlande, 16./17. Jahrh. H. 14,5, Dm. 16,5 cm.

492 **Bronzemörser.** In Relief, um die Mitte umlaufend ein Palmettenfries. Niederlande, 16. Jahrh. H. 13, Dm. 14 cm.

493 **Bronzemörser.** Niedrig, in Relief vier Muscheln zwischen vorstehenden Griffen. Frankreich, 16. Jahrh. H. 8,5, Dm. 12 cm.

494 **Tischuhr.** Bronze vergoldet. Sechsseitiges Gehäuse auf breitem Postament, das von sechs fruchtförmigen Füßen getragen wird. Das Zifferblatt und eine Tür auf der Rückseite mit Spätrenaissanceornament in flachem Relief verziert; die vier anderen Wände des Gehäuses haben mit Gitter verschlossene Rundbogen. Das Gesims ruht auf sechs verzierten Ecksäulen; das runde Dach ist zweigeschossig mit Kugelknauf. Süddeutschland, Anfang 17. Jahrh. H. 43 cm. *Tafel XXXIII*

495 **Ziselierter Deckelpokal.** Kupfer vergoldet. In sich überschneidenden Ovalfeldern Figuren und Tiere, darüber horizontale Ornamentstreifen mit Inschriften. Deckel teilweise durchbrochen. Orient, 18. Jahrh. H. 36 cm.

496 **Kokosnußgefäß in Form eines Vogels.** Kopf und Hals, Füße und Sockel Kupfer vergoldet, ebenso die Fassung des Deckels mit Spätrenaissanceornament. Spanisch/portugiesisch, 17. Jahrh. H. 33 cm.

497 **Ein Paar Bronzevasen.** Vergoldet. Auf rundem, mit Akanthuslaub belegtem Fuß ein schlanker ovaler Körper mit aufgelegten Lorbeerranken. Darauf Ausgußmündung, die in den geschwungenen Henkel übergeht, aus dem die Halbfigur eines Putto aufwächst. Frankreich, 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 46 cm. *Tafel XXXIII*

498 **Drei Goldbronzewandleuchter.** Zweiarmig. Ein Paar in Pilaster-, ein Stück in Köcherform. Französisch, um 1780. H. 36 u. 30 cm.

499 **Ein Paar Bronze-Kandelaber.** Teilvergoldet. Auf weißem, vierseitigem Marmorpostament, das mit vergoldeten Widderköpfen und einer durchbrochenen Applique verziert ist, steht eine Frauenfigur, schwarzbraun patiniert in klassizistischer Gewandung, die in beiden Händen eine vergoldete Vase mit vier Leuchterarmen trägt. Frankreich, Ende 18. Jahrh. H. 66 cm.

500 **Bronzerahmen.** Vergoldet. Die Kehle mit farbigen Steinen besetzt. Italien, 18. Jahrh. H. 28, B. 25 cm, Lichtmaß 14×14,5 cm.

501 **Bronzebüffel in Schrittstellung.** Der Kopf ist soweit herabgesenkt, daß er den Boden berührt. Schwarz patiniert. China (?). H. 17,5, B. 34 cm.

502 **Bronzelöwe.** Vergoldet. In Schrittstellung, den kurzen Schweif mit großer Quaste hochaufgerichtet. Auf dem Rücken abnehmbarer Deckel in Form einer Lotosblüte. China, Kienlung, 18. Jahrh. H. 33 cm.

503 **Hand aus Bronze.** Von einer buddhistischen Statue, mit gestreckten Fingern; graugrün patiniert. China, Sung. L. 25 cm.

504 **Bronzevase.** Archaische Form mit aufgelegten Drachen in Email Cloisonné und Ornamenten. China. H. 36 cm.

505 **Geschlagene Messingschüssel.** Im Spiegel Windrosenrosette und Schriftband. Nürnberg, 16. Jahrh. Dm. 38 cm.

506 **Messingschüssel mit Adam und Eva.** Darum Zonen mit Schrift und Ornament. Dm. 48,5 cm.

507 **Konische Zinnkanne.** Vorne graviert. Zunftzeichen der Hufschmiede. Deutsch, Ende 18. Jahrh. H. 30 cm.

508 **Waschbecken mit Kanne.** Kupfer versilbert. Oval. Glatte Flächen; an den Ansatzstellen des Kannenhenkels Palmetten und Maskaron. Gestempelt „I O M. Leurat". Frankreich, 1. Hälfte 19. Jahrh. Becken: 37×25 cm, Kanne: H. 33 cm.

509 **Zwei Bronzemedaillen von Esseö.** Erzbischof Albertus Vassallo de Torregrossa, päpstlicher Nuntius 1926. Dm. 10,5 cm. — Karl Brandi 1928. Dm. 9 cm.

510 **Kauernder Mann.** Bronzestatuette. Von W. Rosenbauer. Bezeichnet. H. mit Marmorsockel 32 cm.

511 **Stehende nackte Frau.** Bronzestatuette auf rundem Sockel. Von C. Winsloe. Bezeichnet. H. 35 cm.

ARBEITEN IN SILBER

512 **Prozessionskreuz.** Der Knauf zweigeschossig und sechsseitig; darauf in flachen Nischen die stehenden Figuren der zwölf Apostel. Das Kreuz hat vierpaßförmige Endungen, darin die Evangelistenzeichen, in der Mitte Christus als Weltrichter. Auf den Kreuzarmen durchbrochenes Renaissanceornament aufgelegt. Auf der Rückseite in den Vierpässen vergoldete Platten mit gravierten Figuren. Spanien, Mitte 16. Jahrh. H. 85, B. 54 cm. *Tafel XXXIII*

513 **Vergoldetes Vortragkreuz.** Vorderseite Christuskorpus, Rückseite Maria mit dem Kinde. Das Kreuz mit Dreipaßenden durchbrochen zeigt Medaillons mit Büsten und Füllhornfriese. Spanien, 16. Jahrh. H. 83 cm. Montiert auf hohen Barockfuß, unten oval, oben mit Kugelknauf, mit Akanthusornament, Fruchtbüscheln und plastischen Engelsköpfen. Marke. Gesamth. 66 cm.

514 **Fuß eines Kruzifixes.** Getrieben mit Akanthus und Girlanden. 17. Jahrh. (Mit Glaseinsatz als Tintenfaß.) H. 8, B. 30 cm.

515 **Kanne.** Teilvergoldet. Achtseitig facettiert; mit eckigem Henkel und Ausgußrohr mit Tierkopf. Am Rand des Fußes, des Gefäßes und des Deckels vergoldete Perlreihen. Mit nicht feststellbaren Marken, die anscheinend später eingeschlagen wurden. 15. Jahrh. H. 20 cm. Deckel ergänzt.
Früher Sammlung F. Wolter München. *Tafel XXXVI*

516 **Tabernakelrahmen.** Seitlich Pilaster mit korinthischen Kapitellen, Dreieckgiebel mit Akanthus und Eierstabprofilen. Italien, 16. Jahrh. H. 36, B. 19 cm, Lichtmaß H. 22, B. 14 cm. Darin farbiges Bild nach einer Chronik: Kampfszene.

517 **Ovales Konfektkörbchen.** Auf vier Füßchen. Geschweifter Rand mit Rocaillen, ausgeschnittene Blumenornamente. Beschau Amsterdam, Jahresbuchstabe F. Kontrollzeichen, undeutliche Meistermarke. 18. Jahrh. H. 6, L. 11,5 cm.

518 **Getriebene vergoldete Deckelterrine.** Auf hohem eingezogenem Fuß. Reiches Ornament aus Rollwerk, Akanthus, Fruchtgehängen, Vasen mit Imperatorenköpfen, Masken und Putten. Innen gedeckelter Einsatz. Augsburger Beschau und mehrere nicht feststellbare Marken. 17. Jahrh. H. 27, L. 35 cm. Gew. 3320 g.

519 **Becher.** Mit vergoldeten Rändern, die Wandung gerauht. Im Boden graviertes Allianzwappen und 1647. Beschauzeichen 3 im Schild, Meisterzeichen 3 Ringe im Schild. Deutsch, 1647. H. 9,5 cm.

520 **Becher.** Gleicher Art. Ganz vergoldet. Augsburger Beschau, Meister H S. Augsburg, 17. Jahrh H. 9 cm.

521 **Becher.** Gleicher Art. Beschau B, Meister R M. Bamberg, 17. Jahrh. H. 9 cm.

522 **Ein Paar Kännchen.** Vergoldet. Eines mit Deckel. Barockform, senkrecht gerippt, mit Band= und Blütenornament auf gepunztem Grund verziert. Meisterzeichen I W K. Augsburg, um 1730. H. 14 u. 11 cm.

523 **Eßbesteck.** Vergoldet. Bestehend aus Löffel, Gabel und Deckeldose für Salz und Pfeffer, und ein Zahnstocher ganz aus Silber; Messer und Gabel Stahl und Silbergriff. Blütenverzierung. Augsburger Stempel mit R und Meister I B. Im Futteral. Augsburg, 1765/67.

524 **Ein Paar Meßkännchen.** Vergoldet. In Rokokoform, mit Muschelwerk reich verziert. Auf dem Deckel des Wasserkännchens ein Delphin, des Weinkännchens eine Weinranke mit Trauben. Beschau Augsburg, Jahresbuchstabe S für 1767/69, Meister Georg Ignatius Bauer, (1751—1790) (Ros[3] 975). H. 14 cm.

525 **Runde gedeckelte Zuckerdose.** Mantel mit Perl=, Band= und Akanthusstab, vasen=förmiger Knauf. Beschau Augsburg mit D für 1787—89. Meistermarke P F B. H. 11, Dm. 11 cm. Gew. 420 g.

526 **Vier schiffförmige Salzfässer.** Eingezogener Fuß, überhöhte Henkel. Beschau Augs=burg, Jahresbuchstabe P für 1804. Meistermarke F. F. H. 6,5, L. 13,5 cm.

527 **Ein Paar Leuchter.** Ovaler profilierter Fuß, zwölfkantiger, sich nach oben verjüngender Schaft, Tülle in Vasenform. Beschau Augsburg, Jahresbuchstabe P für 1804, Meistermarke I F N, Joh. Friedr. Negges erwähnt 1809—1834 (R[3] 1053). H. 21 cm. Gew. 580 g.

528 **Ein Paar Leuchter.** Ovaler Fuß, flacher, sich nach oben verjüngender Schaft, schalen=artige Tülle mit plastischen Widderköpfen. Beschau Augsburg mit B für 1816, Meister G C N, ein Mitglied der Familie Neuß (Ros[3] 1054); Stempel Seethaler. H. 26 cm. Gew. 650 g.

529 **Zwei Paar Louis XVI Leuchter.** Quadratische Fußplatte, kannelierter Schaft, oben Vase mit Girlanden. Beschau Augsburg, Jahresbuchstabe E. u. K. für 1791 u. 1799, Meister=marke I R H., Joh. Rud. Haller erwähnt 1809 (Ros.[3] 1050). H. 23 cm. Gew. 620 g bezw. H. 19 cm. Gew. 530 g. *Tafel XXXIII*

530 **Ovale Teekanne.** Mit Akanthusfries und sitzender Frau in antikem Kostüm als Deckel=knauf, schwarzer überhöhter Holzhenkel. Beschau Augsburg mit P für 1804. Stempel Seethaler. H. 15, L. 30 cm. Gew. 740 g.

531 **Ein Paar Leuchter.** Runder Fuß mit Bossen, gerippter Vasenschaft, Tülle mit Friesen. Verschiedene Marken. Beschau Berlin, nach 1800. H. 18 cm. Gew. 610 g.

532 **Vergoldetes siebenteiliges Reisebesteck.** Becher, zwei Löffel, Messer, Gabel, Büchse, Korkenzieher glatt. Monogramm C. v. W. Laut Inschrift Geschenk der Königin (von Preußen) 1842. Beschau Berlin. In Originaletui. Um 1842. H. 16 cm.

533 **Teller.** Mit geschweiftem Rand. Beschau 13 und Meister I M L. Bamberg, Ende 18. Jahrh. Dm. 22,5 cm. Gew. 435 g.

534 **Schüssel.** Oval, Rand geschweift. Aus der Silberkammer des Herzogs von Cumberland. Be=schau Budapest, Meister S R. (Ros[2], Nr. 5155 u. 5167). Budapest, 18. Jahrh. L. 40,5 cm. Gew. 1005 g.

535 **Desgleichen.** L. 34,5 cm. Gew. 640 g.

536 **Desgleichen.** L. 40,5 cm. Gew. 1055 g.

537 **Lederfutteral.** (Mit Handvergoldung.) Mit zwölf Bestecken (Messer, Gabel, Löffel, je zwölf Stück). Die Silberlöffel und die Silbergriffe der Messer und Gabeln in Rokokoform mit Blüten und Muschelwerk in Relief. Beschau von Budapest, Meisterzeichen I P u. I F. (Ros.[2], Nr. 5168). Budapest, um 1760. Messer L. 24,5 cm, Gabel L. 20,5 cm, Löffel L. 20 cm.

538 **Zwei Paar Louis XVI Leuchter.** Kanneliert. Quadratischer Sockel, würfelförmiger Knauf mit Rosetten. Säulenschaft. Beschau Köln a. Rh. (R[2] 883), Meistermarke I I R in Herzschild. Ende 18. Jahrh. H. 22 cm. Gew. 1190 g. *Tafel XXXIII*

539 **Teilvergoldete Kanne.** Auf rundem Fuß eiförmiger Bauch mit vorn aufgelegtem Maskaron, gravierte Bandarabesken auf der Schulter. Der Ausguß mit Perlreihen am Rand; Hermenhenkel aus einem bärtigen Maskaron aufsteigend. Deutsch oder flandrisch, Anfang 17. Jahrh. H. 28 cm. Gew. 885 g. *Tafel XXXVI*

540 **Becher.** Teilvergoldet. Auf vergoldetem Grund, mit getriebenen Barockranken mit großen Blüten verziert. Deutsch, Ende 17. Jahrh. H. 9,3 cm.

541 **Becher.** Mit flach getriebenem Laub- und Bandwerk unten und am Rand verziert. Um 1720. H. 9,8 cm.

542 **Becher.** Mit glatter vergoldeter Wandung, oval. Im Boden eine Münze Kaiser Josefs II. eingelassen. Deutsch, 18. Jahrh. H. 7 cm.

543 **Glatter Becher.** Ovale Form, teilvergoldet, zwei Marken. Deutsch, Ende 18. Jahrh. H. 10 cm.

544 **Kleine Kanne.** Antikisierende Form, überhöhter Henkel. Mehrere Stempel. Ende 18. Jahrh. H. 19 cm.

545 **Becher auf eingezogenem Fuß.** Widmung, datiert 1789, später zugefügt fünf Münzen. H. 9 cm.

546 **Tafelbesteck:** 12 Suppenlöffel, 12 große Gabeln, 12 große Messer, die Griffe der letzteren flach mit Querrillen. Stempel. In zwei roten Originaletuis. Deutsch, um 1820. H. 5, B. 25, T. 25 cm.

547 **Ein Paar Leuchter.** Gegossen, reiche Rocailleformen mit Akanthus. Im Stil des Nachrokoko um 1830/40. Zwei Marken. H. 25 cm. Gew. 970 g. *Tafel XXXIII*

548 **Großes ovales Tablett.** Mit Perlrand und zwei Henkeln mit plastischen Widderköpfen. In der Mitte gravierte Kartusche. Stempel Haller und Rathenow 12 Loth Silber. Deutsch, 1. Hälfte 19. Jahrh. L. 74, B. 46 cm. Gew. 3700 g.

549 **Vier Flaschenuntersätze.** Mit Empireornamenten. Marken. 19. Jahrh. H. 3, Dm. 10 cm.

550 **Kaffee- und Milchkanne.** Hohe antikisierende Form mit überhöhten, eckig gebrochenen Holzhenkeln, auf quadratischen Fußplatten. Beschau Dresden, wohl Gebrüder Schrödel, Ende 18. Jahrh. Vgl. Ros[3] 1815. H. 29 u. 20 cm.

551 **Schiffförmige Schale.** Gerippt, mit doppelten überhöhten Schlangenhenkeln, glatter ovaler Fuß. Beschau Dresden, wohl Gebrüder Schrödel. Ende 18. Jahrh. Vgl. Ros[3] 1815. H. 13, B. 16 cm.

552 **Großes ovales Tablett.** Mit zwei Handhaben, durchbrochener Steilrand mit Empireornament. Beschau Frankfurt a. M., Meister Lücke. Um 1800/1810. H. 5, L. 51, T. 39 cm. Gew. mit Bodenverstärkung aus Holz ca. 2650 g.

553 **Ein Paar Louis XVI Leuchter.** Viereckige Sockel mit zwei Perlstäben, Säulenschaft mit Gehängen, Tülle mit Perlrand. Beschau Hamburg, Jahresbuchstabe O. Ende 18. Jahrh. H. 19.5 cm. Gew. 520 g.

554 **Terrine.** Mit Deckel, oval, auf vier Füßen, mit zwei Griffen, der Rand geschweift. Verziert im Stil des Nachrokoko. Londoner Hallmarks, Jahresbuchstabe für 1829—1830. London, 1829/30. H. 27 cm. Gew. 3550 g. *Tafel XXXIII*

555 **Ein Paar Handleuchter.** Teller mit gegossenem Rand, am Griff befestigt ein Lichthütchen, zweimal eingraviert Adler und Devise. Vier Marken. London, um 1830/40. H. 10,5 cm. Gew. 1030 g.

556 **Große Sahnekanne.** Auf drei Rocaillefüßen. Vier Stempel. London, Mitte 19. Jahrh. H. 13, L. 22 cm. Gew. 595 g.

557 **B e c h e r.** Klein, auf drei Kugelfüßen; mit getriebenen Barockranken verziert. Moskau, Ende 17. Jahrh. H. 6,5 cm.

558 **S a m o w a r.** Kessel mit Deckel, oval, kugelförmig, mit zwei Doppelgriffen, die ein Ebenholz-hahnstück einschließen, Ausguß mit Vogelkopf; Gestell mit der Spiritusbüchse auf vier ge-schwungenen Füßen. München, von J. Weber, Anfang 19. Jahrh. H. 29 cm. Gew. 1210 g.

559 **Z u c k e r s c h a l e u n d Z a n g e.** Die Schale rund, auf eingezogenem Fuß und mit über-höhten Henkeln. Beschau München, Meister M H, die Zange mit anderen Stempeln. Um 1800. H. 15 bezw. L. 14,5 cm.

560 **E i n P a a r E m p i r e l e u c h t e r.** Runder Fuß, schlanker Schaft, vasenförmige Tülle. Akan-thusfriese. Beschau München, Meistermarke B M. Nach 1800. H. 23 cm. Gew. 460 g.
Tafel XXXIII

561 **Z w ö l f v e r g o l d e t e K a f f e e l ö f f e l.** Monogramm S. v. D. Beschau München, Zahn und Wollenweber. In rotem Originaletui mit Goldpressung. Um 1840. H. 4, L. 26, T. 17 cm.

562 **S t r a u ß e n e i p o k a l i n v e r g o l d e t e r M o n t i e r u n g.** Runder profilierter Fuß mit Beschlägwerkkartuschen und Girlanden, vasenförmiger Schaft mit drei Bügeln, das Ei gefaßt durch drei durchbrochene Vertikalbänder mit Fischweibchen und Köpfen in Ornament, der breite Lippenrand graviert: Medaillons mit Köpfen zwischen Rankenfriesen mit Tieren, Deckelrand mit Lorbeerstab, Bekrönung Vase mit Granatapfelknauf. Am Gefäßrand Nürn-berger Beschau und Marke des Friedrich Hillebrandt, Meister 1580, gest. 1608 (R[2] 3136). H. 38 cm. (Deckel gesprungen.)

563 **B e c h e r.** Auf drei Kugelfüßen, mit getriebenen Fruchtbündeln verziert. Nürnberg, Ende 17. Jahrh. H. 8 cm.

564 **D e c k e l h u m p e n.** Mit Henkel, vergoldet mit geschnitztem Mantel aus Elfenbein. Im Relief Christus und das Weib aus Samaria am Brunnen, Moses schlägt Wasser aus dem Felsen; von links drängen sich Frauen mit Kindern, Pferden und Kamelen hinzu. (Der Mantel ist gesprungen, aber vollständig.) Auf der Fassung des Fußes Putten in Ranken; ähnlich auf dem Deckel, den ein Putto mit Schild bekrönt. Beschau: ein steigender Wolf im Kreis. Meisterstempel I C S in Kleeblattfeld (Ros.[3] Nr. 4389[b, c]). Passau, 17. Jahrh. H. 26 cm.
Tafel XXXVI

565 **E i n P a a r o v a l e K o n f e k t k ö r b c h e n.** Durchbrochen, Gitterwerk und Blumen, Rocaillefüße und Henkel. Paris (Stempelbureaumarke). H. 7, L. 20 cm.

566 **S e n f t o p f.** Durchbrochenes Stabwerk, Deckel mit Pinienknauf. Paris, Stempelbureaumarke (seit 1819). Glaseinsatz. H. 11,5 cm.

567 **S c h ü s s e l.** Oval. Rand geschweift. Französischer Stempel. L. 34,5 cm. Frankreich, 18. Jahrh. L. 34,5 cm. Gew. 610 g.

568 **D e s g l e i c h e n.** Stempel: Daubree a Nancy. Nancy, um 1800. L. 44 cm. Gew. 1200 g.

569 **D e s g l e i c h e n.** Französischer Stempel. Frankreich, 18. Jahrh. L. 48 cm. Gew. 1350 g.

570 **D e s g l e i c h e n.** Rund. Stempel: Odiot a Paris. Paris, 19. Jahrh. Dm. 31 cm. Gew. 820 g.

571 **Z w e i d e s g l e i c h e n.** Rund. Französische Stempel. Dm. 31 cm. Gew. 860 u. 940 g.

572 **H u i l i e r.** Schifförmiges Gestell aus durchbrochenem Stabwerk in Spitzbogenform, am Rand Akanthusfries. Zwei Kristallflaschen mit an Kettchen befestigten Silberdeckeln. Zwei Marken. Französisch, um 1790. H, 23,5 cm.

573 **D r e i B o u i l l o n t a s s e n.** Eingezogener Fuß, Barockhenkel, undeutliche Marken, Paris, Mitte 19. Jahrh. H. 7,5, Dm. 13,5 cm.

574 **V e r g o l d e t e S c h a l e.** Auf Fuß, mit zwei Henkeln mit Frauenköpfchen. Auf dem unteren Teil der Schale Ranken in Relief, darüber ist die Schale zehnfach leicht gebuckelt. 17. Jahrh. H. 12 cm. Gew. 565 g.

575 **V e r g o l d e t e r u n d e S c h a l e a u f e i n g e z o g e n e m F u ß.** Mit aufgesetzten, teilweise durchbrochenen Ornamenten in blauem, gelbem und grünem Email, umrahmt von ein-graviertem Ornament, am Rand eingraviertes Wappen. Spanisch, 16. Jahrh. Dm. 22,5 cm.

576 **Großes ovales Tablett.** Mit zwei Handhaben, durchbrochener Steilrand mit Vierpaß-muster, vier Klauenfüße mit Masken. Undeutliche Stempel. Venedig (?), um 1800. H. 5, L. 48, B. 35 cm. Gew. 1630 g.

577 **Ein Paar Leuchter.** Runder Fuß, schlanker Schaft, durch gerillten Ring eingezogen, vasenförmige Tülle. Stempel. Wien, nach 1800. H. 26 cm. Gew. 640 g.

578 **Ein Paar Konfektschalen.** Runder Fuß, lyraförmige Stütze. Stempel. Wien, 1814. H. 10, Dm. 6 cm.

579 **Runde Zuckerschale.** Dreiseitige Fußplatte, darauf Gestell mit Löwenköpfen, Klauen-füßen und Filigranhenkel, halbkugelige Einsatzschale. Stempel. Wien, um 1820/30. H. 15, Dm. 10,5 cm.

580 **Ovales Silberfiligrankörbchen.** Getragen von vier Füßen, Fußplatte. Stempel. Wien, 1830. H. 12,5, L. 15 cm. (Eine Stütze fehlt.)

581 **Tischglocke.** Halbkugelig, mit Akanthusstab, auf drei Füßen. Stempel. Wien, 1836. H. 11, Dm. 9,5 cm.

582 **Kanne.** Schlanke Form mit breitem Ausguß. Der Henkel entspringt unten aus einer Neptun-maske und endigt oben in einem Hundskopf. Beschau. Wien, 1807. H. 30 cm. Gew. 855 g.

583 **Getriebenes ovales Schälchen.** Auf Fuß, mit Rocaillen und aufrecht stehender Blume. Undeutliche Marke. Vielleicht Zug, von einem Mitglied der Familie Ohnsorg. Vgl. Ros.[2] 5784 und 5789. L. 13,5 cm.

584 **Konvolut antiker Silbermünzen.** Griechisch und parthisch.

PORZELLANE

585 **Ein Paar Bacchuskinder auf Tieren.** Ein nackter Knabe mit Fruchtgirlande sitzt auf einer purpurvioletten Decke auf einer Ziege, der andere besteigt einen mit einer violetten Schabrake geschmückten Panther und hält ihm eine Traubengirlande vor. Beide Gruppen auf runden, gerippten, gewölbten großen Sockeln (Deckel?). Goldstaffierung. Frankenthal, Periode Hannong 1755/60. In französischer Goldbronzemontierung des 18. Jahrh. H. 29 cm. Brandrisse. Reparaturen: Ohr des Ziegenbocks, Arm und Beine des zweiten Putto. *Tafel XXXV*

586 **Sitzende Frau.** In antikisierendem Gewand mit blauen Streublumen. Goldgehöhter Rocaillesockel. Ohne Marke. Frankenthal, um 1760. H. 22 cm.

587 **Zwei Jahreszeitengruppen.** „Frühling". Sitzendes Mädchen mit Blumenkorb in blau geblümter Jacke, braun gestreiftem Ober- und hellpurpurnem Unterrock, neben ihr stehender Schäfer mit Blume, in violetter Jacke und hellpurpurnen Hosen. — „Herbst". Sitzende Dame mit grauem Hut, gelber Jacke und violett geblümtem Rock, eine Rebe haltend; neben ihr der Kavalier in violett gestreiftem Anzug und gelber geblumter Weste. Beide Gruppen mit goldgehöhten Rocaillesockeln und Blaumarken Löwe und J A H. Frankenthal, Modelle von J. W. Lanz, um 1760. H. 15,5 cm. (Der Kavalier der Frühlingsgruppe repariert.) *Tafel XXXIV*

588 **Tanzendes Mädchen.** Mit Kastagnetten, in eisenrot gestreiftem Rock. Frankenthal, um 1770. H. 12,5 cm. (Ausgebessert.)

589 **Die Ziegenmelkerin.** Ein Bauernmädchen in blauem Mieder, geblumtem Rock, vio-lettem Tuch und Schürzchen melkt die weiße Ziege. Rocaillesockel mit Grasboden. Blaumarke Löwe u. J A H. Frankenthal, Modell v. J. W. Lanz, um 1760/62. H. 11 cm. (Horn der Ziege rep.).

590 **K i n d e r g r u p p e.** Bemalt. Auf gewölbtem Rasensockel ein sitzender und ein stehender Putto, mit einem Füllhorn, dem Ähren, Trauben und Melonen entquellen und mit einem Korb voll Äpfeln, den Herbst darstellend. Carl=Theodor=Marke. Frankenthal, um 1770. H. 20 cm.

591 **K i n d e r g r u p p e.** Bemalt, mit Vergoldung. Auf gewölbtem Rasensockel, mit Rokoko=einfassung zwei stehende und zwei sitzende Putten, die die vier Jahreszeiten darstellen. Carl=Theodor=Marke, bekrönt mit 7, goldene Malermarke: Ju. Frankenthal, um 1770. H. 17,5 cm.

592 **S c h r e i t e n d e D i a n a.** Um die Schultern liegt ein blaßgrüner Mantel mit grünen Blüm=chen, neben der Göttin ein grauer Jagdhund. Grassockel. Blaumarke F. Fürstenberg, um 1760. Modell von Feilner. H. 29 cm.

593 **H e l m k a n n e m i t o v a l e r P l a t t e.** Mit bunter Blumenmalerei und Goldstaffierung. Der Fuß der Kanne gebildet von einem liegenden Putto auf Rocaillesockel. Blaumarke F. Fürsten=berg, um 1760. Kanne H. 24, Platte 31×25,5 cm.

594 **E i n P a a r „E i s t ö p f e".** Rund. Mit Einsatzdeckel mit Griff, an den Seiten plastische ver=goldete Löwenköpfe mit Ringen. Bemalt mit Fries mit Meergöttern im pompejanischen Stil, umgeben von Ranken. Blaumarke F. Fürstenberg, um 1780/90. H. 25 cm.

595 **K o m ö d i e n f i g u r. S c a r a m u z.** Stehend, in schwarzem Kostüm mit Kappe und Schulter=mäntelchen, Futter, Knöpfe und Besatzstreifen lachsfarbig. Schuhe gelb, Sockel mit farbigen Reliefblumen. Rote Malersignatur A L. (Adam Ludwig), eingeschnitten H 3. Höchst, um 1750. H. 15,5 cm. (Finger rep.) Vgl. Röder Oppenheim „Das Höchster Porzellan" Nr. 15.
Tafel XXXIV

596 **K o m ö d i e n f i g u r : T a n z e n d e C o l o m b i n e.** Tiefausgeschnittenes weißes Kleid mit farbigen Blumenzweigen und schwarzem Einsatz mit hellblauer Schleife, grüner Dreispitz mit eisenroter Rosette. In der Rechten einen Ball, in der Linken eine Pritsche haltend. Sockel mit farbigen Reliefblumen. Malersignatur I Z (Johannes Zeschinger) eingeschnitten 3 H. Höchst, um 1750. H. 16 cm. (Hände und Schuhspitzen rep.) Vgl. Röder Oppenheim Nr. 14.
Tafel XXXIV

597 **S t e h e n d e r K a v a l i e r.** Weiße Jacke mit blauer Blumenborte, hellpurpurne Kniehosen, Rocaillesockel, Goldstaffierung. Rote Radmarke über Glasur. Höchst, um 1760. H. 13 cm. (Hände rep.)

598 **G r o ß e H i r t e n g r u p p e.** Bemalt. Auf Rasensockel eine schlafende Hirtin, barfuß, mit entblößtem Busen; neben ihr, an einen Baumstumpf gelehnt, auf dem Rasen sitzend ein Jüngling, der den Schlaf der Hirtin bewacht. Von rechts tritt ein Knabe mit dem Schäferhund hinzu; vorn auf dem Sockel liegendes Lamm. Blaue Radmarke. Höchst, von Melchior, gegen 1770. H. 21,5, B. 32 cm. (Rep. am Arm des Schäfers.) *Tafel XXXIV*

599 **E i n P a a r F i g u r e n.** Bemalt und vergoldet. Der Sultan und die Sultanin mit schwarzen Masken in Händen. In orientalischer Tracht von einer Kindermaskerade. Auf Rasensockeln. Blaue Radmarke. Eingeritzt R. Höchst, von Melchior, um 1770. H. 18,5 cm.
Diese beiden Stücke bei F. H. Hofmann, Das Porzellan, Berlin, Propyläenverlag, Abb. Nr. 408.
Tafel XXXIV

600 **K n a b e m i t V o g e l n e s t.** Stehend. Jacke und Kniehose hellpurpurn, Weste und Halstuch gestreift. Auf dem linken Arm hält er den schwarzen Hut, darin das Nest. Felssockel mit Rasenbelag. Blaue gekrönte Radmarke. Höchst, von Melchior, um 1770. H. 18 cm.

601 **W e i n e n d e s M ä d c h e n.** Weiß gekleidet, mit hellgrünen Säumen und Schuhen. Felssockel mit Grasboden. Blaue Radmarke. Höchst, um 1770. H. 14,5 cm.

602 **Z w e i K i n d e r f i g u r e n.** Stehend. Knabe mit Hund in grauem Hut, gelber grün getupfter Weste und hellpurpurnen Kniehosen; Mädchen, ein Huhn fütternd, in goldgemustertem Häubchen, weißem, grün getupftem Kleid und hellpurpurner Schürze. Felssockel mit Rasen=belag. Blaue Radmarken. Höchst, um 1770. H. 15 cm.

603 **K i n d e r g r u p p e.** Bemalt. Auf Rasensockel ein auf dem Rücken liegender Knabe, der in ein vergoldetes Horn bläst. Vor ihm kniendes Mädchen mit Katze; stehend ein Knabe mit Blumenstrauß, zu seinen Füßen ein Hund. Blaue Radmarke, bekrönt. (Rep. am Sockel und einem Fuß. Höchst, von Melchior, um 1775. H. 17,5 cm. *Tafel XXXIV*

604 **K l e i n e s M ä d c h e n.** Stehend. Gelber Rock, hellpurpurnes Mieder, weiße Latzschürze. Blaue gekrönte Radmarke. Höchst, um 1775. H. 14 cm. (Rep.)

605 **Z w e i K i n d e r f i g u r e n.** Kleines Mädchen in weißem gerafftem Hemd und hellpurpurner, über den Kopf gezogener Pelerine mit gelbem Futter; kleiner Knabe in gelbem gemustertem Morgenrock, ein Steckenpferd haltend. Felssockel mit Rasenbelag. Blaue Radmarken. Höchst, um 1775. H. 14 u. 13 cm.

606 **Z w e i K i n d e r f i g u r e n.** Stehend. Bloßfüßiger Knabe in hellpurpurnem Hut, hellblauer Jacke und blaßgelber Kniehose; lauschendes Mädchen in weißem Kleid mit hellpurpurnem Brustlatz und grüner Jacke. Beide auf Rasensockeln mit Grasboden und blauen gekrönten Rad= marken. Höchst, um 1775. H. 15 cm. (Hut des Knaben rep.)

607 **Z w e i K i n d e r f i g u r e n.** Bloßfüßiger Knabe mit schwarzem Hütchen, weißer goldstaffierter Jacke und braun gestreiften Hosen, die Linke auf einen Ast gestützt; Mädchen mit grünem Hütchen, blaßgelbem Kleid und schwarzer Latzschürze, die Arme ausgebreitet. Beide mit Felssockeln mit Rasenbelag. Blaue gekrönte Radmarke. Höchst, um 1775. H. 13 u. 14 cm. (Linke Hand des Mädchens angekittet.)

608 **O m p h a l e.** Bemalt, mit Goldstaffierung; kniend, das Löwenfell um die Hüften drapiert, die Keule des Herakles in der Rechten. Rundsockel mit hängenden Tüchern, Perl= und Lor= beerstab in Relief. Ohne Marke. Höchst, um 1775.. Modell von Melchior. H. 18 cm.

609 **Z w e i J a h r e s z e i t e n g r u p p e n.** Dargestellt durch stehende Paare in hellen, farbig ge= musterten Gewändern mit Goldstaffierung. Der Frühling durch ein mit Blumen gefülltes Körbchen, der Herbst durch einen Korb mit Weintrauben charakterisiert. Limbach, um 1780/90. H. 15 cm. Siehe Graul Kurzwelly „Altthüringer Porzellan" Taf. 59. *Tafel XXXIV*

610 **B a l l e t t g r u p p e.** Bemalt. Ein Tänzerpaar auf Rokokosockel. Ludwigsburger Marke und violettes Malerzeichen SB (ligiert). Kleine Reparaturen an Fuß und Arm. Ludwigsburg, um 1765. H. 15 cm. *Tafel XXXIV*

611 **E i n P a a r B a l l e t t f i g u r e n.** Bemalt. Tänzer und Tänzerin auf geschweiften Sockeln. Die Tänzerin hält eine Blattgirlande, der Tänzer steht mit erhobenem rechten Arm (rep.). Blau= marke. Doppel=L mit Krone. Ludwigsburg, um 1765. H. 15 cm.

612 **S c h ä f e r g r u p p e.** Auf einer Felsbank mit purpurgehöhtem, von einer Büste bekröntem Rocaillenaufbau sitzt die Schäferin in weißer, blaugerandeter Jacke, weißem eisenrot und violett gestreiftem Ober= und gelbem Unterrock, auf ihrem Schoß hält sie ein Lämmchen, neben ihr sitzt der Schäfer mit Drehleier in gelbem Tellerhütchen, hellpurpurner Jacke und weißgrauen Kniehosen. Goldstaffierung. Purpurgehöhter Rocaillesockel. Blaumarke Doppel=C mit Krone. Ludwigsburg, um 1765/70. H. 22 cm. (Finger etwas rep.) *Tafel XXXIV*

613 **R e i f r o c k g r u p p e.** Bemalt, mit Vergoldung. Das Liebespaar im Theaterkostüm, die Dame im gelben Reifrock, darüber blaßvioletter Rock mit Goldblumen und entsprechendem Hut. Sie reicht ihre Linke dem neben ihr stehenden Kavalier, der ihren Arm faßt und sich ihr zuneigt. Er trägt schwarze geschlitzte Kniehosen, eisenrotes Wams mit geschlitzten Ärmeln, Halskrause und schwarzen Mantel. Auf vergoldetem Bronzesockel in durchbrochener Ro= kokoform. Meißen, von Kändler, um 1740. H. 20, B. 21 cm. (Rep. an der linken Hand der Dame.) *Tafel XXXIV*

614 **K i n d e r g r u p p e.** Weiß. Mädchen, das auf dem Wiegenrand sitzende Schwesterchen fest= haltend. Blaumarke: Schwerter mit Stern. Meißen, Modell von Acier, um 1780. H. 20, B. 19 cm. (Brandriß.)

615 **Walzenkrug mit vergoldetem Silberdeckel.** Blaßgrüner Fond, vorne Reserve mit Hafenszene in Grisaillemalerei, seitlich große „indianische“ Blumenzweige auf Felsen in bunten Emailfarben und Gold. Schwertermarke und eingepreßte Buchstaben, der Deckel mit Spätbarockornament. Meißen, um 1735/40. H. 20 cm. *Tafel XXXV*

616 **Ovale Dose mit bunten Chinoiserien.** Goldmontierung. Auf Deckel und Wan⸗dung zwei bezw. vierfigurige Chinesenszenen in spätbarocker Ornamentumrahmung in Violett, Eisenrot und Gold, Boden und Innendeckel ebenfalls mit mehrfigurigen Chinesenbildern ohne Umrahmung. Meißen, um 1730/35. H. 5, L. 7,5 cm. (Kleiner Sprung im Deckel.) *Tafel XXXVI*

617 **Runde Dose mit Watteauszenen.** In Grisaillemalerei, Gesichter und Hände in Fleischfarbe; auf dem Deckel sechs Figuren im Park, auf dem Mantel und am Boden Paare, innen farbige Putten. Goldmontierung. Meißen, um 1750. Dm. 8,5 cm. *Tafel XXXVI*

618 **Garnitur von drei gefüllten Bumenkörben.** Der große oval, die beiden klei⸗neren rund. Durchbrochenes Flechtwerk mit blauen Vergißmeinnicht an den Kreuzungs⸗punkten. Grüne Astwerkhenkel. Jeder Korb mit Einsatz mit farbigen Porzellanblumen mit Stengeln und Blättern aus grün bemaltem Metall. Schwertermarken. Meißen, um 1750/60. Gold⸗bronzesockel in Rocailleform. Französisch, 18. Jahrh. H. 43 u. 30 cm.

Ein Stück dieser Garnitur abgebildet bei F. H. Hofmann, Das Porzellan, Berlin, Propyläen⸗verlag, Farbentafel XXIV. *Tafel XXXV*

619 **Satz von vier Porzellanvasen.** Die vier Jahreszeiten darstellend. Bemalt und ver⸗goldet. Die Vasen in geschweiften Formen, mit Blüten, Früchten und Eiszapfen, je der Jahreszeit entsprechend, reicht belegt und mit je einem Putto unten am Sockel oder oben auf der Vasenschulter besetzt. Auf jeder Vase vorn ein geschweiftes Bildfeld mit figürlicher Malerei. Schwertermarke. Meißen, um 1760. H. 33 cm. *Tafel XXXV*

620 **Hoher Tafelaufsatz.** Weiß. Rocaillesockel, Schaft in Form eines Baumstammes, mit den Figuren eines Kavaliers und eines Mädchens mit Blumen und Amors an den Seiten. Ovale Schale mit durchbrochener Wandung. Schwertermarke mit Punkt. Meißen, um 1755/60. H. 49 cm. (Arm des Putto fehlt, Stück am Schalenrand eingekittet.)

621 **Sehr große Teekanne.** Bemalt mit bunten Blumensträußen und Streublumen. Astwerk⸗henkel und Ausguß, grün und gelb gehöht, mit plastischen bunten Blumenzweigen. Blaue Schwertermarke. Meißen, um 1745. H. 20, L. vom Ausguß zum Henkel 34 cm. (Schnauze bestoßen.)

622 **Kaffee⸗ und Teeservice mit buntem Bergmannsdekor.** Bestehend aus Kaffee⸗ und Teekanne, Teebüchse, Schälchen, vier Tassen mit fünf Untertassen. Bemalt mit zwei⸗ und mehrfigurigen Szenen aus dem Leben der sächsischen Bergleute und Streublumen, die Henkel und Ausgüsse mit Goldstaffierung. Schwertermarken. Meißen, um 1745/50. Kannen H. 23 u. 13 cm (kleine Reparaturen), Büchse H. 12,5 cm, Schälchen 17×13 cm, Tassen H. 7 cm, Untertassen Dm. 13 cm.

623 **Tafelservice mit farbiger Landschaftsmalerei.** Bestehend aus 18 tiefen und 35 flachen Tellern, 8 kleinen und 4 großen runden Schüsseln, 2 ovalen Platten, 1 Deckel⸗terrine mit plastischem Putto und 2 Blumentopfhüllen. Sämtliche Stücke bemalt mit stets wechselnden Gebirgs⸗, Fluß⸗ und Architekturlandschaften mit reicher Staffage auf brauner, gold⸗gehöhter Rocaillebasis. Die restlichen Flächen mit bunten Streublumen. Die Ränder, die bei den Tellern, Schüsseln und Platten fassoniert sind, mit Goldspitzenmuster. Blaue Schwerter⸗marken, z. T. mit Punkt. Meißen, um 1755. Teller Dm. 23 cm, runde Schüsseln Dm. 24 u. 20 cm, ovale Platten 30×23 cm, Terrine H. 19, L. 20 cm, Blumentopfhüllen H. 12, Dm. 12 cm. *Tafel XXXV*

624 Kaffeeservice mit farbigen Kostümfiguren. Bestehend aus Kaffee- und Milchkanne, drei halbkugeligen und zwei hohen Tassen mit sechs Untertassen. Bemalt mit Einzelfiguren von Kavalieren und Damen im Zeitkostüm in laubenartiger Umrahmung mit Blumen. Henkel und Ausgüsse reliefiert und goldgehöht. Schwertermarke. Meißen, um 1760. Kannen H. 24 u. 14 cm. (Henkel bezw. Schnauze rep.), Tassen H. 4,5 bezw. 6,5 cm, Untertassen Dm. 13 cm.

625 Hoher Deckeltopf. Spätbarockhenkel mit Frauenmasken, bemalt mit dem gelben Drachenmuster. Blaumarke Schwerter. Meißen, 19. Jahrh. H. 31 cm. (Pinienknauf angekittet.)

626 Komödienfigur. Bemalt, mit Vergoldung. Männliche Figur aus der italienischen Komödie, (Dottore), mit schwarzem Hut und Mantel, gelbem Rock und rosa Kniehosen. Nymphenburg, von F. Bustelli, um 1760. H. 18 cm. (Mit Reparaturen.)

627 Bär an einem Baumstamm. Aufgerichtet, sich mit den Tatzen festhaltend. Bemalt. Eingepreßter Rautenschild. Nymphenburg, Ende 18. Jahrh. Modell von Dominikus Auliczek d. Ä. H. 22 cm.

628 Gruppe. Bemalt, mit Vergoldung. Auf hohem, rundlichem, durchbrochenem Sockel ein sitzender Jäger in grünem Rocke, das Gewehr in Händen, wendet sich zu einem Mädchen, das einen Vogelkäfig im Arm hält. Vor ihr Jagdhund und ein Hase. Hinter dem Paar ein Baum, Knabe mit Jagdhund und ein das Jagdhorn blasender Knabe. Blauer Bindenschild und eingepreßtes E. Wien, um 1760. H. 35 cm. (Sockel mit Sprüngen.)
Dieses Exemplar bei Hofmann, Das Porzellan, Berlin, Propyläenverlag, Farbentafel XV.

629 Der Verkäufer. Bemalt und vergoldet. Stehender Kavalier als Hausierer, der Uhren, Dosen, Degengriff anbietet. Blauer Bindenschild. Wien, um 1765. H. 16 cm.

630 Ein Paar Puttengruppen: „Malerei“ und „Musik“. Bemalt. Unter einem Baum zwei Putten, eine Büste betrachtend, neben ihnen Staffelei und Palette bezw. ein singender und ein blasender Putto, zu ihren Füßen Instrumente. Beide Gruppen auf hohen grasbewachsenen Rocaillesockeln. Blaue Bindenschildmarken. Wien, um 1765. H. je 25 cm. (Blätter bestoßen.)

631 Sitzender Knabe als Schnitter. In hellpurpurnem Rock und gelber, grün gestreifter Kniehose, eine Sichel haltend. Blaumarke Bindenschild. Wien, um 1775. H. 13 cm.

632 Venus und Amor. Biskuitgruppe auf Sockel. Blaumarke Bindenschild, eingeritzt 813. Wien, 1813. H. 39 cm. (Rep.)

633 Frühstücksservice mit Purpurmalerei. Bestehend aus Tablett, Tasse mit Untertasse, Kännchen, Zuckerschale, bemalt mit Teniersszenen und Figuren in Purpurcamaïeu. Randborte in Gold und Grün. Blaumarke Bindenschild. Wien, um 1760/70. Tablett 25,5×17,5 cm.

634 Frühstücksservice mit bunter Blumenmalerei. Pâte tendre. Bestehend aus Tablett, Kanne, Zuckerdose, zwei Tassen mit Untertassen. Goldränder. Marke A unter Krone. Paris, Rue Thiroux, um 1780. Tablett 25×25 cm.

635 Männliche Porträtbüste. Biskuit auf königsblauem Porzellansockel mit Goldstreifen. Sèvres, Ende 18. Jahrh. H. 32 cm.

636 Ein Paar Porträtbüsten. König Jérome von Westfalen und seine Gemahlin Catharina von Württemberg. Biskuit auf lichtblauen Porzellansockeln mit Goldornament. Sèvres, zwischen 1807 und 1813. H. 36 u. 34 cm.
Ehemals Ernst-Museum Budapest.

637 Vier Frauenfiguren als Jahreszeiten. Stehend, mit Attributen und französischer Bezeichnung, eingeritzt L. R. Auf blauen Sockeln mit Goldstreifen. Marke Doppel-L. Sèvres, nach 1800. H. ca. 31 cm.

638 **Stillende Frau.** Die Gewänder in Farben und Gold bemalt. Japan. H. 32 cm.

639 **Zwei Futterale.** Mit 24 Messern mit Stahlklingen und Porzellangriffen, die mit Chinoiserien bunt bemalt sind (blau, gelb, eisenrot, türkisblau). 18. Jahrh. Ein Messer L. 24,5 cm.

640 **Futteral** mit 12 Dessertmessern. Silberklingen bez. Veurat und Pariser Stempel; die Griffe Porzellan mit bunter Blumenmalerei. Ende 18. Jahrh. Ein Messer L. 17,5 cm.

641 **Lederfutteral** mit 6 Gabeln und 6 Messern. Die Griffe aus Porzellan mit bunter Blumenmalerei. Die Gabeln mit zwei langen Zinken. Meißen, 2. Hälfte 18. Jahrh. Messer L. 22 cm, Gabel L. 21 cm.

EUROPÄISCHE UND ORIENTALISCHE FAYENCEN

642 **Große dreipaßförmige Schale.** Auf Klauenfuß. Vierfarbig bemalt. Innenbild: Raub der Proserpina, außen: reliefierte gelbe Ranken auf blauem Grund, oben: schlangenförmige Griffe. Urbino, 16. Jahrh. H. 32, B. 44 cm. Repariert.

643 **Tintenfaß: Amor auf Delphin.** Unbemalt. Straßburg (?), 18. Jahrh. H. 23 cm.

644 **Kanne in Form eines Kakadus.** Mit bunten Muffelfarben bemalt. Marke H. Hollitsch 18. Jahrh. H. 29 cm.

645 **Farbig glasierter Hafnerkrug.** Tauwerkhenkel. Figuren und Büsten in Rundbogen. Im Stil der Preuning Werkstatt. H. 38 cm.

646 **Zwei Vasen.** Die eine bauchig, Mingporzellan, die andere flötenförmig, Delfter Fayence. Beide mit Lack in Relief überdekoriert: Vogel und Blumenzweige auf Felsen in Farben und Gold auf schwarzem Grund. Holland, 17. Jahrh. H. 23,5 u. 24,5 cm.

647 **Zwei Henkelkrüge.** Eingezogener Fuß, bauchiger Körper, eingezogener Hals, türkisgrün, schwarze ornamentale Bemalung, golden und silbern irisierend. Orient, spätes Mittelalter. H. 12,5 u. 14 cm. (Rep.)

648 **Zwei desgleichen.** Wie Nr. 647. Bemalung: Rauten bzw. Wellenbänder. Sonst wie oben. H. 16 u. 14 cm. (Rep.)

649 **Schale auf Standring.** Mit breitem Rand, grün mit schwarzen Ornamenten in konzentrischer Anordnung. Silberne Iris. Orient, spätes Mittelalter. Dm. 22 cm. (Rep.)

650 **Bauchige Vase.** Fuß und Hals eingezogen, türkisfarbig mit dunklen Streifen, goldbraune Iris. Orient, spätes Mittelalter. H. 15,5 cm. (Rep. u. besch.)

651 **Runde Schale.** Auf Standring, gewölbter Umbo, türkisgrün mit schwarzem Ornament in konzentrischer Anordnung, goldene Iris. Orient, spätes Mittelalter. Dm. 17,5 cm. (Rep.)

652 **Henkelgefäß.** Runder Fuß, gerader Schaft, runde gebogte Schale mit kleinem Henkel, hellgrün mit blauen Streifen bemalt, silbrige und goldene Iris. Orient, spätes Mittelalter. H. 14, Dm. 14 cm. (Rep.)

653 **Kleine Schale.** Auf eingezogenem Fuß, grün, schwarzer Dekor, Goldiris. Orient, spätes Mittelalter. Dm. 12 cm. (Rep.)

654 **Zwei Gefäße.** Auf eingezogenem Fuß, grün mit silberner Iris. Orient, spätes Mittelalter. H. 15,5 u. 10 cm. (Rep. u. besch.)

655 **R u n d e S c h a l e.** Türkisblau mit schwarzen Ornamenten. Persien, 17./18. Jahrh. H. 10, Dm. 21 cm. (Besch.)

656 **B a u c h i g e V a s e.** Mit kurzem Hals, auf Weiß bemalt in Blau und Schwarz, mit Wellen⸗ranke auf der Schulter und Netzmuster mit getupften Rosetten. Persien, 18. Jahrh. H. 28 cm. (Besch.)

657 **B a u c h i g e V a s e.** Mit eingezogenem beschädigtem Hals, bemalt auf gelbbräunlicher Glasur mit stilisierten Blumenranken in Blau und Schwarz. Persien, 18. Jahrh. H. 28 cm.

658 **B a u c h i g e V a s e.** Blaue stilisierte Blüten auf gelblichem Grund. Persien, 18. Jahrh. H. 26 cm. (Besch.)

659 **B a u c h i g e n i e d e r e V a s e.** Blaue stilisierte Blüten in schwarzem Gitterwerk. Persien, 18. Jahrh. H. 14 cm. (Besch.)

660 **K u m m e.** Porzellan. Außen türkisblau, innen weiß bemalt mit schwarzem Pflanzenornament und innen mit Rosette. Kutahia. H. 6, Dm. 15 cm.

LIMOGES- UND GOLDSCHMIEDE-ARBEITEN BUCHMINIATUREN

661 **E m a i l b i l d c h e n.** Oben gerundet. Die Flucht nach Aegypten nach Dürer, gemalt in Blau, Grün, Violett, Grau und Braun mit Vergoldung. Vergoldetes Bronzerähmchen. Limoges, 1. Viertel 16. Jahrh. H. 7, B. 5 cm.

662 **E m a i l b i l d c h e n.** Oben gerundet. Die hl. Katharina. Sie steht mit Buch und Schwert auf dem besiegten Philosophen vor einer Landschaft. Gemalt in Blau, Rot, Grün, Gold und Grau. Vergoldetes späteres Bronzerähmchen. Limoges, um 1520.

663 **E m a i l b i l d c h e n.** Querrechteckig. Die Anbetung der Heiligen Drei Könige. Maria sitzt links, über den Königen blickt das berittene Gefolge in das Gemach herein. Limoges, um 1520. H. 7,5, B. 10,3 cm. (Etwas rep.)

664 **E m a i l b i l d c h e n.** Oben gerundet. Kreuzigung Christi. Polychrom gemalt mit Vergoldung. Links vom Kreuz Maria, Johannes und zwei Frauen, rechts Nikodemus und Krieger. Ver⸗goldetes Rähmchen. Limoges, Werkstatt Jean I Penicaud, Anfang 16. Jahrh. H. 13, B. 11 cm. (Mit Reparaturen.) *Tafel XXXVI*

665 **E m a i l b i l d.** Rechteckig. Darstellung der Wurzel Jesse. Die auf den Ästen des Stammbaums sitzenden Vorfahren sind alle in ganzer Figur gegeben, oben im Strahlenkranz Maria mit dem Kind. Die Malerei polychrom, zum Teil aus durchsichtigen Emails, mit Vergoldung. Limoges, wahrscheinlich von Jean I Penicaud, Anfang 16. Jahrh. H. 14,2, B. 12,2 cm. Aus der Samm⸗lung Pringsheim. *Tafel XXXVI*

666 **E m a i l b i l d.** Oben gerundet. Christus wird mit Dornen bekrönt. Christus sitzend an einer Säule, von vier Männern umgeben, ein fünfter überreicht ihm kniend den Palmzweig als Zepter. Gemalt vorwiegend manganviolett, grün und blau, und Grisaille mit Gold für die Fleischteile. Limoges, um 1520. H. 13,2, B. 11 cm. Aus der Sammlung Pringsheim. *Tafel XXXVI*

667 **E m a i l b i l d.** Rechteckig, gewölbt. Christus als Gärtner erscheint der Maria Magdalena. Polychrom gemalt mit Vergoldung und stellenweise transluzidem Email. Auf dem Schrift⸗band die Signatur L. L. Neuer Holzrahmen mit vier schwarzen Emailstreifen mit Gold⸗arabesken. Limoges, von Leonhard Limousin, um 1540. H. 16,5, B. 13,5 cm (ohne Rahmen). (Mit Reparaturen.) Aus der Sammlung Pringsheim. *Tafel XXXVI*

668 **Emailbild.** Rechteckig. Das Letzte Abendmahl. Gemalt mit transluziden Emails für die Gewänder und Vergoldung. Auf der Balustrade hinter den am Tisch Sitzenden hängt ein Täfelchen mit der Signatur L L. Neuer Rahmen mit Emaileinlagen. Limoges, von Leonhard Limousin, 2. Hälfte 16. Jahrh. H. 17, B. 14 cm (ohne Rahmen). *Tafel XXXVI*

669 **Emailbild.** Rechteckig. Maria mit dem Kind erscheint einer betenden Frau. Polychrom ge= malt mit transluziden Emails und Vergoldung. Limoges, Werkstatt des Leonhard Limousin, Mitte 16. Jahrh. H. 12, B. 11 cm. *Tafel XXXVI*

670 **Spiegel.** Achteckig. Vergoldete Silberfassung und ovales Emailporträt eines bartlosen Jünglings mit Halskrause. Auf der Umrahmung Krone, Vögel und Ranken auf schwarzem Grund. Limoges, Art der de Court, um 1600. H. 10, B. 7 cm.

671 **Spiegel.** Oval. Mit Silberfassung und Emailporträt einer jungen Dame mit Halskrause, auf blauem Grund, umrahmt von Goldranken mit Vögeln und Blumen auf schwarzem Grund. Limoges, Art der de Court, um 1600. H. 9,5, B. 7 cm.

672 **Ein Paar Emailschalen** (ohne die Füße). Rund. Auf schwarzem Grund je drei nackte Figuren: Jupiter und Venus mit Amor und Herkules, Dejaneira und Amor. Limoges, 16. Jahrh. Dm. 19,5 und 20 cm.

673 **Spiegel.** Mit Silberfassung und reliefiertem Emailbildchen, oval. Ahasverus thronend, links vor ihm Esther kniend. Randornament aus Goldranken mit bunten Blumen und Vögeln auf Schwarz. Transluzide Emails auf Metallfolien. Limoges, um 1600. H. 10, B. 7 cm.

674 **Emailbild.** Oval. Mit den Heiligen Rochus und Sebastian, beide stehend, zwischen ihnen ein Engel und ein Hund. Datiert 1608. Limoges, 1608. H. 16, B. 12,5 cm. (Rep.)

675 **Emailbild.** Rechteckig. Christus vor Pilatus. Dieser wäscht sich die Hände, während Christus von zwei Knechten hinausgeführt wird. Nach Dürer. Limoges, 2. Hälfte 16. Jahrh. H. 18,5, B. 14,5 cm.

676 **Emailteller.** Im Fond Wunderdarstellung, am Rand Fabelwesen. Französisch. Dm. 19,5 cm.

677 **Großes goldenes Armband.** Zwei einander zugekehrte Drachen. Getrieben mit Tieren und Ornament. Spätantik oder Völkerwanderungszeit. L. 14, B. 13 cm.

678 **Alte goldene Gliederkette.** Die einzelnen Glieder achtpassig, oval, mit Relief. Vielleicht indisch. L. 160 cm. Gew. 200 g.

679 **Gliederkette.** Silber vergoldet. Biedermeier. L. 200 cm. — Dabei: Döschen und vier Fragmente.

680 **Goldene Gedenkmünze auf Joseph II.** Von J N Wirth 1806. Dm. 5 cm. Gew. 70 g.

681 **Goldemailanhänger.** Orientale zu Pferd. Nach links sprengend. Renaissance=Stil. H. 3 cm.

682 **Applique.** Reiter in Rüstung. Silber vergoldet, Pferd emailliert. Renaissancestil. H. 5,5 cm.

683 **Madonnenstatuette in Goldemail.** Stehend. Gekrönt in rotem, besterntem Mantel, das in ein weißes Hemdchen gekleidete Kind tragend. 1. Hälfte 19. Jahrh. Auf Bergkristall= sockel mit emailliertem Goldreif. Renaissance. H. 8,5 cm.

684 **Ein Paar goldene Besteckgriffe.** Emailliert. Die Griffe schräg gerippt, von grünen Weinlaubranken umzogen, als Bekrönung oben in einer Muschelnische je eine sitzende nackte Jünglingsfigur mit Musikinstrument. Auf der Gegenseite Maske. Um 1600. L. je 5,8 cm.

685 **Golddose.** Emailliert, oval. Im Deckel eingelassen ovales Profilbrustbild der Kaiserin Katharina II. von Rußland. Randornamente aus weißem und grünem Email, und auf dem Boden im Goldgrund schwarze Bäumchen unter farblosem Email. Rußland, Ende 18. Jahrh. L. 7 cm. *Tafel XXXVI*

686 **Golddose.** Emailliert, länglich, mit abgerundeten Schmalseiten. Violette Emailflächen über guillochiertem Goldgrund, eingefaßt von opalfarbenen Emailtropfen mit grünen Blättchen. Französische Stempelung. Frankreich, 2. Hälfte 18. Jahrh. L. 9 cm.

687 **Golddose.** Emailliert. Länglich, blaugrundig, auf dem Deckel farbige Puttenszene, umrahmendes Ornament in Schwarz und Weiß. Innen Marken. Paris oder Genf, 1. Hälfte 19. Jahrh. H. 1,5, L. 8,2, T. 2 cm.

688 **Dose in Form eines Mopskopfes.** Achat. Augen emailliert, mit rotem Stein, Goldfassung in Form eines Halsbandes, darauf auf weißem Emailgrund: L Espoir de la fidelité fait ma seule felicité, über dem Deckel durchbrochene Goldarbeit: Hund an einer Urne. Französisch, 18. Jahrh. H. 6 cm. *Tafel XXXVI*

689 **Papiermesser aus Perlmutter.** Griff: Greif, eine Vase mit vertieftem Wappenschild tragend. Goldmontierung. Um 1800. L. 23 cm.

690 **Gürtelschließe.** Silber mit Tafelsteinen. Um 1850. H. 7, L. 10 cm.

691 **Buchmalerei auf Pergament.** Buchstabe E mit zwei Bildfeldern: auf blauem Grund oben die Stigmatisation des hl. Franz v. Assisi, unten derselbe Heilige, von einem Klosterbruder begleitet, mit einer Gruppe von Vögeln sprechend, die er segnet. Italien (Florenz), 13. Jahrh. H. 23, B. 15 cm.

692 **Buchmalerei auf Pergament.** Buchstabe D als roter Kranz gezeichnet; darin stehend vier Heilige, zwei in Priestergewändern, zwei in der Tracht des Quattrocento. Gerahmt. Italien, 2. Hälfte 15. Jahrh. H. 14, B. 14 cm. *Tafel XXXVI*

UHREN, SPIEGEL, LÜSTER

693 **Kaminuhr mit Elefant.** Vergoldete Bronze. Stark geschweifter Rocaillesockel, darauf steht der Elefant mit erhobenem Rüssel, auf seinem Rücken ruht das runde von Blumenranken umgebene Gehäuse, bekrönt von sitzendem Putto; das Emailzifferblatt bez.: Etienne Lenoir à Paris. Paris, um 1760. H. 49 cm. *Tafel XXXIII*

694 **Goldbronzewanduhr.** Geschweifte Form aus Blumenranken und Rocaillen mit Putto und Vogelpaar. Rundes Emailzifferblatt bez.: Causard H.GR du Roy. Französisch, Louis XV. Um 1760. H. 80 cm. *Tafel XXXIII*

695 **Goldbronzewanduhr.** Antikisierende Vasenform mit Pilastern und Lorbeergehänge, Bekrönung Urne. Rundes Emailzifferblatt bez.: Gide Paris. Louis XVI. Um 1780. H. 80 cm. *Tafel XXXIII*

696 **Hohe geschnitzte Kastenstanduhr.** Farbig gefaßt. Das ganze Gehäuse aus Rocaillen in Verbindung mit Blumen und tropfsteinartigen Gebilden. Volutenfüße, vorne Putto mit Girlande, oben Delphin. Versilberter Ziffernring, umgeben von ausgeschnittenen Ornamenten, innen gravierte vergoldete Scheibe, bez.: Joh. Zagman Freising. Niederbayern (Freising), um 1760. H. 230 cm. *Tafel XXXIX*

697 **Kaminuhr.** Weißer Marmor und Goldbronze. Sechs kannelierte Säulen tragen das runde Gehäuse mit Emailzifferblatt, bez.: Lépine. Zwischen den Säulen unten Trophäen und die Gestalten von Schönheit und Stärke. Paris, Ende 18. Jahrh. H. 70, B. 55 cm.

698 **Bronzefigur als Standuhr.** Hohes Mahagonipostament, Sockel aus rotem Marmor und Goldbronze, darauf steht die dunkle Bronzefigur des Mars. Kamm des Helmes, Speer und der als Zifferblatt gestaltete reliefierte Rundschild aus Goldbronze. Goldbronzebeschläge (Trophäen) an Sockel und Postament. Paris, nach 1800. Postament H. 110 cm, Figur mit Sockel H. 83 cm.

699 **Dreiarmige Girandole.** Grauer Marmorsockel. Putto aus dunkler Bronze, im Arm einen Zweig mit drei Tüllen aus Goldbronze tragend. Französisch, um 1800. H. 60 cm. (Ein Fuß fehlt.)

700 **Ein Paar Rahmen mit Spiegeln.** Nußholz, geschnitzt, teilweise vergoldet. Rollwerk und Voluten mit Blattstäben und Scheibenornament. Italien, Ende 16. Jahrh. H. 160, B. 143 cm, Lichtmaß 115×97 cm.

701 **Vergoldeter geschnitzter Wandspiegel.** Hochrechteckig. Mit Rocaillen und Blumen, die Bekrönung durchbrochen. Süddeutsch, um 1750. H. 50, B. 32 cm.

702 **Geschweifter Wandspiegel.** Rahmen Kupfer versilbert. Treibarbeit. Blumenvasen und Rocaillen, auf violettem Samt. 2. Viertel 18. Jahrh. H. 66, B. 60 cm.

703 **Hochrechteckiger Wandspiegel.** Rahmen Holz geschnitzt und vergoldet. Ecken mit Rocaillevoluten, Blumen und Akanthus, entsprechende Verzierungen auf der Kehle. Italien, 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 130, B. 105 cm.

704 **Wandspiegel.** Mit vergoldetem geschnitztem Rahmen, durchbrochene Kehle zwischen Blatt= und gedrehtem Bandstab. Italien, Ende 18. Jahrh. H. 166, B. 87 cm.

705 **Sammlung von französischen und italienischen Originalrahmen.** In verschiedenen Größen. 14. bis 18. Jahrh.

706 **Kristall=Lüster.** Spindel in Balusterform, von der sechs gebogene Kerzenarme und darüber kronenartig gebogene Zierarme ausgehen; alle mit geschliffenen Rosetten verziert und mit Prismenketten mit reichen Anhängseln verbunden. Louis XV. 18. Jahrh. H. 150, Dm. 105 cm.

707 **Kristall=Lüster.** Spindel in Balusterform, davon ausgehend sechs gebogene Kerzen=arme, darüber S=förmig gebogene Zierarme, alle mit Rosetten, Prismenketten und Anhängern. Französisch, 18. Jahrh. H. 95, Dm. 80 cm.

708 **Kristall=Lüster mit vergoldeter Bronze.** Am größten der gitterartig durch=brochenen Reifen acht Kerzenarme. Korbform, innen und an der Decke Reifen, alles mit Prismenbehang, als Verbindung Messingstäbe. Um 1800. Mit Ergänzungen. H. 130, Dm. 100 cm.

709 **Kristall=Lüster mit vergoldeter Bronze.** Runder Reif mit acht kurzen Kerzen=armen, dazwischen aufrechtstehende Kränze. Prismenketten bilden nach unten eine halb=kugelige Schale und laufen zur Decke, wo sie von einer Krone zusammengefaßt werden. Französisch, nach 1800. H. 135, B. 90 cm.

710 **Kristall=Lüster mit vergoldeter Bronze.** Innen turmartiges Mittelstück, von dem unten vier Arme mit je zwei Kerzen ausgehen. Prismenketten und lange Anhänger, die Bronzereifen durchbrochen oder mit Ornament und plastischen Löwenköpfen. Um 1800. H. (mit oberer Ergänzung) ca. 130, Dm. 100 cm.

711 **Eiserner Lüster.** Durchbrochene Arbeit, Reste von Vergoldung. Balusterschaft, unten mit Fruchtknauf und einer Reihe von Köpfen, die Krone durch auf= und abwärtsgerichtete Blätter gebildet. Kolonialarbeit (?) 18. Jahrh. Dm. 70 cm.

VARIA

712 **Kassette.** Holz mit Eisenbeschlag. Innen auf drei Seiten Beitruhen mit kleinen Schubladen. Im Deckel drei Eisenbänder mit durchbrochen geschmiedeten Rosetten. Ähnlicher Beschlag auf der Frontseite. Südtirol, Ende 15. Jahrh. H. 35, B. 77,5 cm.

713 **Kleine Truhe.** Nußholz. Die Rahmenteile geschnitzt als Füllung der Frontseite Bronzerelief: Toilette der Venus. Italien, um 1600. H. 26, B. 59, T. 30 cm.

714 **Kleine Nußholztruhe.** Füllungen mit vergoldeter Schnitzerei: Rosette zwischen Rankenwerk. Spanisch, 1. Hälfte 17. Jahrh. H. 31, B. 72, T. 38 cm.

715 **Geschnittene Lederkassette.** Mit Tier- u. Pflanzenornamentik. Portugal. 17. Jahrh. H. 13, B. 38, T. 30 cm.

716 **Großes Reisenecessaire in Maserholzkasten.** Enthaltend u. a.: Waschbecken und Kanne, Frühstücksservice, Rechaud, Toilettegegenstände u. a. m. Material vorwiegend Silber, vergoldet; außerdem Glas, Porzellan, Elfenbein, Leder. Bez.: Fait par Maire Fab[t] de Necessaires rue St. Honoré. Paris, um 1800. H. 13, B. 48, T. 28 cm. (Spiegel defekt.)

717 **Siebenteilige Toilettegarnitur.** Spiegel, geschweift mit Silberrahmen, vier Dosen, zwei Flakons, geschliffen und geschnitten mit Silberdeckeln bezw. Stöpseln mit Rokokorelief und Monogramm O. S. Spiegel: H. 47, B. 42 cm; Dosen: L. 23 bis Dm. 7,5 cm; Flakons: H. 13 cm.

718 **Kanne mit zwei Pokalen.** Sechsseitig facettiert, mit stehengelassenen spitzovalen Medaillons. Reicher Ornamentdekor in radiertem Gold. Böhmen, um 1840/50. H. 36 und 20 cm.

719 **Papierkorb.** Mahagoni. Auf dreiseitigem Fuß, der Korb aus Stabwerk, Messinghenkel. Holland, um 1780. H. 43, Dm. 36 cm.

720 **Ein Paar geschnitzte Kirchenleuchter.** Balusterform mit Akanthus, Gehängen und Lambrequins. In Gold und Blau gefaßt. Italien, Ende 17. Jahrh. H. 115 cm.

721 **Gotischer Baldachin für eine Figur.** Sechs dünne Säulchen tragen den aus Fialen und Spitzbogen gebildeten Giebel. Fassung in Farben und Gold. H. 135, B. 55, T. 35 cm.

722 **Drei vergoldete Holzschnitzereien.** Zwei Kurven von Bischofsstäben von großen Figuren. Deutsch, 1. Hälfte 18. Jahrh. H. 40 cm. Baldachin mit Maßwerk. Gotischer Stil. H. 48, B. 67 cm.

723 **Drei Holzsäulen.** Mit alten geschnitzten Kapitellen aus Eichenholz. H. 140 cm.

724 **Säule mit geschnitztem Kapitell.** Dieses aus Voluten, Akanthus und Rocaillen. Deutsch, um 1730. Die Säule ergänzt. H. 150 cm, obere Standfläche 40×40 cm.

725 **Zwei Sockel.** Gebeiztes Eichenholz. Geschnitzt: Pilaster mit Frührokoko-Ornamenten. H. 115 cm. — Säulenform, achteckig. Renaissancestil H. 120 cm.

726 **Fragment eines Grabsteins.** Hieroglyphische Inschrift, beginnend mit der Opferformel, in versenktem Relief. Ägypten, Neues Reich. H. 30, B. 130 cm. Verwittert

727 **Kopf eines Mumiensarges.** Gesicht und Bart Gold, Kopfbedeckung schwarz. Nach einem ägyptischen Vorbild. H. 46 cm

MÖBEL

728 **Kredenz mit Intarsia.** Nußholz. Front: Doppeltür zwischen je drei Schubladen, darüber sechs kleine Schubladen. Seitlich Lisenen. Alle Teile mit eingelegten Ornamentstreifen. Toskana (Florenz), 16. Jahrh. H. 112, B. 205, T. 48 cm. *Tafel XXXVIII*

729 **Schreibkabinett auf Unterbau.** (Scrigno). Nußholz. Mit reicher figürlicher Schnitzerei an Seiten und Gebälk. Unterteil mit zwei Türen, Füllung des Oberbaues als Schreibplatte, herabklappbar. Florenz, um 1600. Mit Ergänzungen. H. 158, B. 110, T. 42 cm.

730 **Kredenz.** Mit zwei Türen und runden Knaufgriffen in der Mitte; darüber im Gesims zwei Schubladen mit je zwei Konsolen als Griffen. An den Ecken der Kredenz je eine Balustersäule. Italien, 17. Jahrh. H. 122, L. 192 cm.

731 **Kredenz.** Nußholz. Mit zwei Türen, darüber eine Schublade. Auf jeder Tür ein Engelskopf aus Bronze, auf der Schublade deren zwei. Mittelitalien, um 1700. H. 101, L. 142, T. 61cm.

732 **Großer Tisch.** Aus massivem Nußholz. Mit dicker Rechteckplatte, darunter vier Schubladen, auf vier vasenförmig gedrechselten Füßen, die unten durch starke, vierkantige Balken verbunden sind. Bologna, 17. Jahrh. H. 82, L. 263, T. 94 cm.

733 **Tisch.** Nußholz. Rund, auf sechs balusterförmig gedrechselten Füßen, die durch gebogene Vierkanthölzer unten verbunden sind. Italien (Bologna), 17. Jahrh. H. 80, Dm. 127 cm.

734 **Geschnitzter Nußholztisch.** Länglich; zwei reichgeschnitzte Kufen an den Schmalseiten, Mittelsteg mit drei kannelierten Säulen als Träger der geschnitzten Zarge mit Rosetten in wellig verkreuzten Bändern. Deckplatte zum Aufklappen. Französisch, um 1600. Mit Ergänzungen. H. 83, B. 150, T. 78 cm.

735 **Thron mit Intarsia und Schnitzerei.** Nußholz und Nußwurzel. Truhe mit abgeschrägten Ecken in Quer- und Hochfüllungen geteilt, Deckplatte mit Zahnschnitt. Hohe Rückwand durch vier kannelierte Pilaster mit geschnitzten Kapitellen in eine große Mittelfüllung und zwei schmale Hochfüllungen gegliedert; oberer Abschluß reich geschnitztes Brett mit Zahnschnitt. Sämtliche Felder mit Wurzelholz, eingerahmt mit Bändern aus perspektivischem Würfelmuster in Intarsia. Florenz, um 1525. H. 195, B. 167, T. 85 cm.
Vgl. Schottmüller: „Wohnungskultur und Möbel der italienischen Renaissance“, Stuttgart, Nr. 176.

736 **Kleiner Klapptisch.** Wurzelmaser und Ebenholz. Sechs gedrehte Säulenfüße, Zarge und Schublade mit Perlmuttereinlagen: Putto und Maiglöckchen. Italien, 17. Jahrh. H. 76, B. 81, T. 29 cm.

737 **Ein Paar Lehnstühle.** Nußholz. Mit vierkantigen Füßen, die vorn durch ein geschnitztes Querholz verbunden sind. Der Sitz roter Samt mit zwei Streifen Goldstickerei. Auf der rechteckigen Rückenlehne in Goldstickerei auf rotem Samt groteskes Renaissanceornament mit zwei Vögeln, in der Mitte ein Rundfeld mit einem Evangelistenbrustbild aus farbiger Seide auf Goldgrund. Italien, 16. Jahrh. H. 123, B. 67 cm. *Tafel XXXVIII*

738 **Lehnstuhl.** Nußholz. Mit rotem Samt auf dem Sitz und Applikationsstickerei auf der Rücklehne: In der Mitte in Rundfeld Brustbild des hl. Jakobus in bunter Seide und Gold, umgeben von grotesken Renaissanceranken aus Gold und Silber auf rotem Samt. Die Füße, ihre Verbindungshölzer und die Stützen der geraden Armlehnen sind gedrechselt, die letzteren in Vasenform. Italien, 2. Hälfte 16. Jahrh. H. 120, B. 61 cm. *Tafel XXXVIII*

739 **Ein Paar Lehnstühle.** Nußholz. Die vierkantigen Beine durch zwei Kufen verbunden, die Armlehnen gerade. Sitz und Rücklehne mit rotem Samt bezogen. Auf den Rückpfosten vergoldete Palmetten. Italien, um 1600. H. 130, B. 65 cm. *Tafel XXXVIII*

740 **Lehnstuhl.** Nußholz. Mit vierkantigen Beinen und glatten Armlehnen; die Vorderfüße durch ein durchbrochenes Querholz verbunden. Sitz mit rotem Samtbezug, auf der Rücklehne eine querrechteckige Applikationsstickerei:Renaissanceranken gelb und weiß mit Gold≈konturen auf rotem Samt. Auf den Rückpfosten Messingknäufe. Italien, 16./17. Jahrh. H. 119, B. 59 cm. *Tafel XXXVIII*

741 **Vier Lehnstühle.** Nußholz. Mit Bezug aus altem rotem Samt auf Sitz und Lehne. Die vierkantigen Füße unten durch Kufen verbunden. Glatte Armlehnen. Italien, 17. Jahrh. H. 130, B. 67 cm.

742 **Drei Lehnstühle.** Nußholz. Mit Bezug aus neuem rotem Samt auf Sitz und Lehne. Die obere Endung der Rückpfosten vergoldet. Die glatten Armlehnen ruhen auf gedrechselten Stützen. Italien. H. 128, B. 60 cm.

743 **Ein Paar Stühle.** Nußholz. Kantiges Gestell mit geschnitztem Steg und Knäufen. Sitz und Lehne mit Lederbezug. Italien, 17. Jahrh. H. 103 cm.

744 **Reichgeschnitzter Stuhl.** Seitenwangen: Sphingen, Stirnbrett: Delphine, oben ge≈flügelte Engelsköpfe. In Farben und Gold gefaßt. Sitz und Lehne mit altem rotem Samt be≈zogen. Italien, 17. Jahrh. H. 110, B. 80, T. 63 cm.

745 **Ein Paar Lehnstühle.** Nußholz. Mit vier kantigen Füßen, glatten Armlehnen auf ge≈drechselten Stützen. Sitz und Rücklehne mit hellgrünem Seidendamast bezogen, mit barockem Blütenmuster. Italien, 17. Jahrh. H. 130, B. 65 cm.

746 **Vier Nußholzarmstühle.** Gestelle unten aus zwei Halbkreisen, oben geschweift. Sitz und Rücklehne mit späterem rotem Samtbezug. Italien, 17. Jahrh. H. 95, B. 68, T. 56 cm.

747 **Geschnitzter Nußholzstuhl.** Untergestell mit Balustern; Rücklehne mit schwerem Spätbarock≈Ornament. Ende 17. Jahrh. H. 106, B. 48, T. 44 cm.

748 **Geschnitzter Stuhl mit Cordova≈Lederbezug.** Nußholz. Klauenfüße, Stege mit barockem Blumenornament, Lehnenknäufe: Engelsköpfe. Spanien, 17. Jahrh. Glatte Teile mit Ergänzungen. H. 98 cm.

749 **Armstuhl mit rotem Samtbezug.** Das Gestell mit Balusterfüßen reich geschnitzt, Steg und Armlehnen mit Akanthusornament. Bezug: Gotischer Granatapfelsamt, in der Mitte Streifen von Genueser Samt des 17. Jahrh., am Rand Streifen von geschlitztem Renaissance≈Samt. Gestell: Französisch, Ende 17. Jahrh. H. 113, B. 64, T. 60 cm. *Tafel XXXVIII*

750 **Hoher gotischer Eichenholzschrank mit Kerbschnitt.** Auf Kufen, vier≈geschossig, doppeltürig oder mit einer Tür. Ornamente und Engel auf Füllungen und Pfosten. Reiches eisernes Originalbeschläg. Norddeutsch (Friesland), 15./16. Jahrh. H. 260, B. 165, T. 55 cm.

751 **Hoher gotischer Eichenholzschrank.** Auf Kufen, unten quadratische Tür, darüber Schubladen, eine Tür, zwei Türen geschnitztes Gebälk. Reiches eisernes Original≈beschläg. Norddeutsch (Friesland), 15./16. Jahrh. H. 240, B. 143, T. 57 cm.

752 **Eichenholztruhe.** Stirnwand mit alten gotischen Füllungen: Maßwerk, Fischblasen, in der mittelsten eine Figur; die Seitenwände der Truhe mit Faltwerk. Stirnwand: 15. Jahrh., die übrigen Teile dazu ergänzt. H. 89, B. 170, T. 67 cm. — Dabei: eine kleine gotische Füllung.

753 **Stollenschrank.** Eiche. Unten offen, Oberbau mit geschnitzten Füllungen mit Maßwerk. Gotischer Stil. H. 150, B. 130, T. 53 cm.

754 **Zweitürige Kredenz mit Intarsia.** Eiche und verschiedene z. T. gefärbte Hölzer. Übereck gestellte geschnitzte Hermenpilaster, entsprechende Schlagleiste, gewölbte Zarge mit zwei Schubladen. Die beiden Türfelder mit Rundbogen mit Quadern, darin Kriegerfigur in Intarsia; die Zarge und die Seitenfüllungen mit Blumenmuster eingelegt. Köln, Werkstatt des Melchior von Rheydt, nach 1600. H. 120, B. 138, T. 62 cm.

755 **Zweitüriger geschnitzter Eichenholzschrank.** Seitlich Pilaster mit weiblichen Halbfiguren und Ornament. Jede Tür mit zwei Hochfüllungen: Weibliche Halbfiguren in Beschlägewerkkartuschen, getrennt durch eine Querfüllung mit Ornament. Rheinisch, nach 1600. H. 182, B. 156, T. 55 cm.

756 **Viertürige Eichenholzkredenz.** Durch Pilaster mit Ornamentschnitzerei gegliedert. Zarge mit vier Schubladen mit Pfeifenornament, getrennt durch geschnitzte Löwenköpfe. Niederländisch, nach 1600. H. 105, B. 230, T. 51 cm.

757 **Kredenzschrank.** Eichenholz geschnitzt. Der Unterbau, auf Ballenfüßen, öffnet sich mit zwei Türen, die von Pfeilern flankiert sind. Auf den Türen je eine Füllung geschnitzt mit perspektivischer Architektur; umgeben von Profilrahmen. Darüber zwei Schubladen zwischen drei Löwenmasken mit Ringen. Der zweitürige Oberbau kleiner, zurückspringend, mit wieder vortretendem Gesims, das von zwei nackten Halbfiguren auf Postamenten gestützt wird. Niederlande, um 1600. H. 195, B. 157 cm.

758 **Zweitüriger „Ulmer"-Halbschrank.** Dunkel mit helleren Einlagen in Türfüllungen und Pfosten. Gliederung durch Balusterhalbsäulen, über den Türnischen geschnitzte geflügelte Engelsköpfe. Süddeutsch, 17. Jahrh. H. 113, B. 155, T. 47 cm.

759 **Zwei reichgeschnitzte Kredenzen.** Nadelholz. Gliederung durch Konsolen, die große mit Mitteltür und zwei Doppeltüren, die kleinere mit Tür und Doppeltür, die Konsolen und die Füllungen mit ornamentaler Schnitzerei: aufsteigendes stilisiertes Rankenwerk. 17. Jahrh. H. 127, B. 345 cm bezw. H. 119, B. 198 cm.

760 **Schwarzer Kabinettschrank.** Mit geschweiftem Giebel mit Schublade, zweitürig; die Füllungen Nußwurzel, innen Tür und Schubladen, Flammleisten und Beinfäden. 17. Jahrh. H. 130, B. 87, T. 46 cm.

761 **Eintüriger geschnitzter Halbschrank.** Braun gebeizt. Seitlich Pilaster, Türfüllung mit stilisiertem Vasenmuster; Sockel und Zarge mit Schublade mit Pflanzenornament. Spanien, 17. Jahrh. Deckplatte ergänzt. H. 95, B. 110, T. 58 cm.

762 **Geschnitzte Eichenholztruhe von 1597.** Stirnwand durch Pilaster gegliedert; in der Mitte schmales Feld mit Putto, seitlich je zwei Wappen in Rundbögen, darüber Intarsiafries, in der Mitte kleine geschnitzte Kartusche mit 1597. Die Schmalseiten mit Rundbogen. Westfalen, 1597. H. 88, B. 200, T. 78 cm.

763 **Eichenholztruhe mit Reliefschnitzerei.** Stirnseite mit drei Szenen aus der Geschichte Josephs in Rundbogen, durch Hermenpilaster getrennt; über jeder Darstellung Ornament, unter der Szene erklärende Inschrift. Niederdeutsch (Flensburg), 16. Jahrh. Die glatten Teile mit Ergänzungen. H. 80, B. 150, T. 60 cm.

764 **Rechteckiger Nußholztisch.** Geschnitzt. Gekehlte Balusterfüße durch glatte Stege verbunden, Zarge mit diamantierten Friesen und einer Schublade. Holland, um 1600. H. 77, B. 150, T. 87 cm.

765 **Gotisierender Tisch.** Nadelholz. Zwei ausgeschnittene Standbretter und die Zarge mit Schublade, mit Rankenwerk in Flachschnitt auf ausgehobenem Grund. Überstehende Deckplatte. Tirol, 16./17. Jahrh. H. 80, B. 120, T. 90 cm.

766 **Gotisierender Wangentisch.** Eiche. Zwischen ausgeschnittenen Standbrettern Kasten, teilweise eingelegt. Darauf aufklappbare massive Platte mit eisernem Beschläg. Deutsch, 16./17. Jahrh. H. 80, B. 140, T. 60 cm.

767 **Eichenholztisch.** Von gotisierender Form, mit verschiebbarer Platte. Auf vier Füßen, die unten durch Querhölzer und der Länge nach durch verkeilte Hölzer verbunden sind. Unter der Zarge noch eine Schublade. Hessen, 16./17. Jahrh. H. 77, L. 115, T. 92 cm.

768 **Ausziehtisch.** Eichenholz (Spaltholz) mit Ebenholzeinlagen. Die Platte hat zwei Verlängerungsplatten. Die auf niedrigen Balken ruhenden Beine sind annähernd kugelförmig; an der Zarge unten geschweifte Ansatzstücke. Die Beine durch zwei Querhölzer und ein längslaufendes Fußholz verbunden. Niederlande, 17. Jahrh. L. (ohne Ausziehplatte) 150, B. 90,5, H. 79,5 cm.

769 **Großer Eichenholztisch von 1741.** Braun gebeizt. Vier Balusterfüße, durch Fußbrett verbunden, Zarge mit zwei Schubladen mit Messingknäufen, dazwischen A T Anno 1741. Niederdeutsch, 1741. H. 77, B. 187, T. 77 cm.

770 **Bank.** Aus Nadelholzbrettern. Mit Rücklehne, in deren Mitte in Relief ein St. Georg zu Pferd den Drachen tötend, in eingetieftem Rundfeld. Auf drei Brettfüßen. Deutsch, 17. Jahrh. H. 95, B. 202 cm. — Dazu: langes Sitzkissen aus gepreßtem rotem Samt mit Behang aus demselben Stoff. Italienisch, 18. Jahrh. B. 150 cm.

771 **Zwei geschnitzte Armsessel.** Eiche. Das eine Gestell mit gedrechselten Füßen und Volutenarmstützen, Lehnenknäufe als Fratzen, dazwischen Maskaron; das andere mit geschnitztem Steg zwischen den Beinen und kannelierten Armstützen, Lehnenknäufe als Tierfratzen, dazwischen (beschädigtes) geschnitztes Zwischenbrett. Beide mit gleichem Bezug. Sitz- und Armlehnen olivgrüner glatter Samt, Rücklehne mit farbiger Seiden- und Goldstickerei: Heiligenbrustbild in Rankenumrahmung. Deutsch, 17. Jahrh. H. 130, B. 60, T. 60 cm.

772 **Lehnstuhl.** Mit gedrechselten Füßen, Verbindungshölzern und Armlehnstützen. Auf dem Sitz Petit-Pointstickerei: Landschaft, auf der oben gerundeten Rücklehne figürliche Darstellung: zwei Männer mit Büchern, schwarz gekleidet, treffen auf ein im Ufergebüsch auftauchendes unbekleidetes Paar. 17. Jahrh. H. 127, B. 65 cm.

773 **Lehnstuhl.** Mit gedrechselten Beinen (auf Löwentatzen), Verbindungshölzern und Armstützen. Sitz und Lehne mit Gros-Pointstickerei bezogen: auf schwarzbraunem Grund Mittelrosetten, Bandornament und Ranken. 17. Jahrh. H. 120, B. 64 cm.

774 **Ein Paar Stühle mit Pointstickerei.** Nußholz gebeizt. Balustergestelle, die Rücklehne oben mit Schnitzerei. Sitz- und Rücklehne mit bunter Wollstickerei: Blumenvasen, umgeben von Blumenborten. Deutsch, 17. Jahrh. H. 103, B. 48, T. 43 cm.

775 **Geschnitzter Stuhl.** Eiche und Nuß. Rücklehne mit geschnitztem Zwischenbrett, Fratzenknäufe. Deutsch, 17. Jahrh. H. 104 cm.

776 **Hocker.** Nuß. Gedrechseltes Gestell, zwei Stege mit Akanthusschnitzerei. Bezug: roter Damast. Holland, Ende 17. Jahrh. H. 50, B. 50 cm.

777 **Reich geschnitzter Schrank.** (Meuble à deux corps.) Auf Klauenfüßen. Unterbau mit zwei Türfeldern zwischen Hermenpilastern, Zarge mit zwei Schubladen zwischen Köpfen. Zurücktretender Oberbau mit entsprechender Gliederung durch auf Konsolen stehende nackte Figuren. Die in Relief geschnitzten Türfüllungen mit je einer Jahreszeitenfigur, die vier Schubladenfüllungen mit Ornamenten bzw. Sirenen. Stil des Hugues Sambin, Lyon. Unter Benützung von alten Teilen stark ergänzt. H. 184, B. 124 cm.

778 **Barockschrank** (Hamburger Schapp). Eichenholz, mit Palisander furniert. Auf Ballenfüßen, mit zwei Schubladen, darüber zwei Türen. Mit ornamentalen und figürlichen Schnitzereien, aufgelegt auf den Türen und in der Mitte des Gesimses: auf den drei Pilastern und Kapitellen Engelsköpfe und Putten mit Ranken und Vögeln; auf den Türen biblische Figuren: Moses, Hohepriester, Johannes und römischer Krieger (Pilatus); auf dem Gesims Christus mit der Siegesfahne. Hamburg, um 1650. H. 257, B. 257 cm.

779 **Barockschrank** (Hamburger Schapp). Eichenholz, mit Palisander furniert. Auf Ballenfüßen, mit zwei Schubladen im Sockel, darüber zwei Türen, zwischen drei Pilastern. Unten und oben auf den Türen, den Kapitellen der Pilaster und in der Mitte des Gesimses geschnitzte Ranken und Figuren: auf den Türen vier weibliche Figuren der Jahreszeiten, in den Kapitellen sitzende Putten, auf dem Gesimsstück zwei weibliche adossierte Figuren mit Schwert und Palmzweig. Norddeutsch (Hamburg), 17. Jahrh. H. 250, B. 250 cm.

780 **Barockschrank.** Nuß furniert. Mit zwei Türen, die durch einen Pilaster getrennt werden. An den Seiten übereck zwei freistehende glatte Säulen. Die Kapitelle korinthischer Art geschnitzt, Hauptgesims verkröpft. Ballenfüße. Deutschland, um 1700. H. 230, B. 210 cm.

781 **Barockschrank.** Nuß furniert. Mit zwei Türen über einem Sockel mit zwei Schubladen. Übereck zwei große Pilaster, auf jedem Türflügel zwei kleinere Pilaster, die einen gesprengten Giebel tragen. Das Hauptgesims verkröpft. Deutschland, um 1700. H. 232, B. 210 cm.

782 **Doppeltüriger Schrank.** Palisander. Profilierte Kugelfüße, Sockel mit zwei Schubladen, Kasten durch Lisenen gegliedert, Türflügel mit stark erhöhten Feldern mit geschnitzter Füllung. Überstehender profilierter Giebel mit geschnitztem Doppelwappen in der Mitte und geschnitzten Eckstücken. Holland, um 1700. H. 215, B. 207, T. 75 cm.

783 **Eingelegte Kommode.** Poliert, geschweifte Form mit drei Schubladen. Einlagen: Fruchtstücke und Girlanden. Bronzebeschläge. Italienisch, um 1700. H. 85, B. 132, T. 67 cm.

784 **Geschnitzter vergoldeter Paravent.** Auf vier Volutenfüßen Akanthus-Rahmen mit Gitterwerk, oben Rocaille. Blatt broschierte Seide: Feldhühner und Blumengirlanden in lichten Farben auf hellblauem Grund. Italienisch, um 1730. H. 150, B. 115 cm.

785 **Reichgeschnitzter vergoldeter Konsoltisch.** Vier geschnitzte, durch verkreuzte Stege verbundene Beine mit Weinlaubranken und plastischen Frauenköpfen, geschweifte Zarge mit Masken, unten am Kreuzungspunkt der Stege große männliche Maske. Italien, um 1700. H. 189, B. 170, T. 85 cm.

786 **Konsoltisch.** In stark geschweifter Regenceform geschnitzt und vergoldet. Die Füße durch vier Diagonalhölzer verbunden. In Schnitzerei: Akanthuslaub, Blütenzweige; in der Mitte der Zarge giebelartige Bildung. Die Marmorplatte bräunlich mit dunklen und hellen Flecken. Süddeutsch, um 1730. H. 85, B. 128 cm.

787 **Konsoltisch.** Durchbrochen geschnitzt und vergoldet. Geschwungene Rokokoform mit vier Füßen. Unter der Platte und als untere Verbindung der Füße durchbrochene Zierstücke aus Voluten, Muschelwerk und Blüten. Die Marmorplatte gelblich. Italien (Venedig), Mitte 18. Jahrh. H. 89, B. 126 cm.

788 **Geschnitzter vergoldeter Konsoltisch.** Geschweift. Zwei Beine mit Blattwerk in die Zarge aus Rocaillen und Girlanden übergehend, unten Steg mit Putto. Die Deckplatte mit chinesischer alter Seidenstickerei bezogen. Italienisch, um 1750. H. 94, B. 132, T. 49 cm.

789 **Eckschränkchen** (Encoignure). Mit geschweifter Vorderseite, die sich mit einer Tür öffnet. Auf der Tür Blumenmarketerie auf hellem Grund. Auf den niedrigen Füßchen, in der Mitte unter der Tür, oben auf beiden Kanten vergoldete Bronzebeschläge. Mit grau=weißer Marmorplatte. Um 1750. H. 83, B. 66 cm.

790 **Schreibpult.** Dunkelbraunes Furnier, Nuß und Palisander. Mit aufzuklappender Schräg=platte und mit Ausziehplatte. Die Vorderseite mit zwei geschweiften Türen, und darüber einer in ganzer Breite durchgehenden Schublade. Darunter eine Mittelnische. Vergoldete Bronze=beschläge in Rokokoformen. Mitte 18. Jahrh. H. 115, B. 116 cm.

791 **Aufsatzschrank.** Mit zwei Spiegeltüren. Furniert. Der Unterteil kommodenförmig mit zwei großen und zwei kleinen Schubladen, daran große Griffe, Schlüsselschilder und Ablauf=beschläg aus vergoldeter Bronze in Louis XV=Formen. Der Oberbau öffnet sich mit zwei Spiegelglastüren unter einem gerundeten Gesims. Innen eine Reihe kleiner Schubladen. West=deutsch, 18. Jahrh. H. 224, B. 152 cm. *Tafel XXXIX*

792 **Aufsatzschrank.** (Buffet.) Nußbaum und Maserholzfurnier poliert, mit Bandwerk ein=gelegt. Unterbau zweitürig mit abgeschrägten Ecken, Oberbau zurückspringend mit ge=schweiftem Giebel, zwei verglasten Türen und drei Schubladen darunter. Würzburg, um 1760. H. 225, B. 125, T. 65 cm.

793 **Kommode.** Von leicht gebauchter Form auf hohen Füßen, mit zwei Schubladen; vergoldete Bronzegriffe, Klinke und Beschläge. Über beide Schubladen erstreckt sich ein querrechteckiges Feld mit Blumenmarketerie; auf den Schmalseiten eine vasenförmige Einlage. Graue Marmor=platte, weiß gefleckt. Mitte 18. Jahrh. H. 82, B. 81 cm.

794 **Kommode** Louis XV, von leicht gebauchter Form auf hohen Füßen. Mit zwei Schubladen, darauf vier Felder mit Blumenmarketerie und vier Bronzegriffe und zwei Schlüsselschilder. Graue Marmorplatte, weiß gesprenkelt. Um 1750. H. 80, B. 79 cm.

795 **Polierte eingelegte Kommode.** Nußbaum. Leicht geschweift, mit drei Schubladen, Schlüsselschilder und Griffe aus Goldbronze. Deutsch, 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 86, B. 115, T. 55 cm.

796 **Hoher zweitüriger Bücherschrank in Boullearbeit.** Ebenholz. Marketerie in Schildpatt und Messing: Laub und Bandwerk, jeder Türflügel mit zwei Glasscheiben, in Gold=bronze gefaßt. Reiche Goldbronzebeschläge. Französisch, 18. Jahrh. H. 250, B. 144, T. 37 cm.

797 **Schreibsekretär.** Mit Kabinettaufsatz, furniert, mit reicher Marketerie. Der Unterbau gebaucht, mit drei Schubladen, daran vergoldete Bronzegriffe und Schlüsselschilder; oben große schräge Schreibklappe mit eingelegtem Spätbarockornament. Das Kabinett zeigt auf zwei Reihen von je drei gebauchten Schubladen eine drehbare Mitteltür, die auf der Rück=seite zwei Nischen für Heiligenfiguren aufweist. Daneben zweimal vier Schubladen. Auf der Mitteltür eingelegtes Bischofswappen. Süddeutsch oder Österreich, um 1740. H. 223, B. 132 cm. *Tafel XXXIX*

798 **Schreibkabinett.** Mit Nußfurnier. Auf vier hohen geschwungenen Beinen mit Rokoko=schnitzerei, die sich auf der Zarge fortsetzt. Der Aufsatz besteht aus zwei breiten Stufen mit Schubladen und der schrägen Schreibklappe, und darauf dem Kabinett mit Mitteltür und zwölf Schubladen. Auf dem Gesims geschnitzte Rocaillen. Vergoldete Bronzegriffe. Süd=deutsch (Würzburg), um 1760. H. 200, B. 145 cm. *Tafel XL*

799 **Schreibsekretär.** Furniert mit rotbraunem Maserholz, das von dunkelbraunem Holz eingefaßt wird. Mit aufzuschlagender Schreibplatte, dahinter Einrichtung mit sechs Schubladen. Unter der Schreibplatte zwei Türen. Deckplatte grauer Marmor. Frankreich, 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 138, B. 96 cm.

800 **Sekretär.** Mit Schreibplatte zum Aufklappen. Die Front öffnet sich unten mit zwei Türen, darüber mit der Schreibplatte; oben eine Schublade. Deckplatte aus grauem Marmor. Auf der Schreibplatte und den beiden Türen je ein rundes Marketeriebild mit je zwei Figuren in Landschaft, die Fleischteile in Elfenbein eingelegt. Frankreich, um 1770. H. 147,5, B. 96 cm.

801 **Kommode.** Mit zwei in der Mitte etwas vorspringenden Schubladen, darauf in Marketerie hängende Blumenbündel und in der Mitte Ovalfeld mit hängender Trophäe aus Musikinstrumenten. Auf der Deckplatte in gezacktem Feld drei Blütenzweige. Ähnliche Marketerie auf den Schmalseiten. Um 1770. H. 88, B. 137 cm.

802 **Armstuhl.** Gestell Nuß mit profilierten, etwas geschnitzten Kanten. Französisch, 18. Jahrh. Durchaus gepolstert. Bezug gemusterter Samt: große Blumen in rotem Flor auf hellem Grund. Französisch, um 1700. H. 100, B. 78, T. 83 cm.

803 **Geschnitzter Armstuhl.** Nußholz braun, allseitig geschweift, mit Rocaillen. Französisch, 1. Hälfte 18. Jahrh. H. 103, B. 73, T. 63 cm. Gepolstert.

804 **Lehnstuhl.** Louis XV. Nußholz geschnitzt. Sitz und Rücklehne mit Seidenstickerei bezogen. Auf dem Sitz in hellblauem Grund ein Strauß aus Barockblüten; auf der Lehne Ovalfeld mit einem Hirten, Ziegenbock und einem Knaben. An den geschweiften Füßen, Armlehnen und dem Rahmen der Rücklehne Blattornament. Um 1740. H. 102, B. 66 cm.

805 **Lehnstuhl.** Nußholz geschnitzt. Louis XV. Die Lehne mit geschweiftem Giebel sehr niedrig, die Armlehnen reichen nur bis zur Mitte des sehr breiten Sitzrahmens. Auf diesem ein Kissen. Bezug aus blauem Samt. Der Stuhl bildet das Fußstück einer aus zwei Teilen zusammenzuschiebenden Chaiselongue. Frankreich, Mitte 18. Jahrh. H. 71, B. 76, T. 65 cm.

806 **Lehnstuhl.** Mit vergoldetem Gestell (neue Arbeit) und alten Aubussonbezügen. Auf der Rücklehne eine Schäferin, die am Altar Amors Blumen opfert; auf dem Sitz Hunde, Schäferhut und Stab. Aubusson, 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 111, B. 64 cm. *Tafel XLI*

807 **Geschnitzter Stuhl.** Mit kleinen Armlehnen. Eiche gebeizt. Mit Rocailleschnitzerei. Bezug alter, teilweise defekter roter Damast. Rheinisch, um 1750. H. 101, B. 51, T. 47 cm.

808 **Ein Paar Lehnstühle.** Louis XV. Geschnitzt und vergoldet, auf dem Sitzrahmen, den Füßen und dem Rahmen der Rücklehne Rokokoornament in starkem Relief mit Durchbrechungen. Roter Stoff auf Sitz und Lehne. Um 1750. H. 101, B. 77 cm. *Tafel XLI*

809 **Vier Lehnstühle.** In Rokokoform. Mit flacher Blumenschnitzerei oben auf der Rücklehne, auf der Ecke der geschweiften Armlehnen und auf den Füßen und dem Sitzrahmen. Sitz und Rücken mit Gros-Point-Stickerei: Kränze und Rosenzweig in Blau und Schwarz auf gelbem Grund. Um 1760. H. 101, B. 74 cm. *Tafel XLI*

810 **Geschnitzter Armstuhl.** Gestell Nußholz, vergoldet, mit Akanthuslaub, Fratzen und Bandstab. Italien, um 1770. H. 115, B. 74, T. 60 cm. Gepolstert. *Tafel XLI*

811 **Lehnstuhl.** In Louis XV Form. Mit gestickten Gros-Point-Bezügen auf dem Sitz, der Lehne und den Armlehnenpolsterchen: barocke Blumen auf gelbem Grund. 18. Jahrh. H. 95, B. 71 cm.

812 **Armlehnstuhl.** Nußholz. Geschweiftes Gestell mit ovaler Lehne und Blumenschnitzerei. Sitz und Lehne mit rotem Barockdamast. Deutsch, um 1750/60. H. 90, B. 58, T. 52 cm.

813 **Drei geschnitzte Stühle.** Eiche. Geschweiftes Gestell mit Rocaillen. Sitz- und Rücklehne gepolstert. Rheinisch, 2. Hälfte 18. Jahrh. H. 113, B. 47 cm.

814 **Lehnstuhl.** Mit stark geschweiften Füßen, die durch diagonale flache Hölzer unten verbunden sind; Armlehnen in Voluten endigend. Auf Sitz, Rücklehne — oben gerundet — und Armlehnen Gros-Point-Stickerei mit Rankenornament, auf der Lehne Gruppe von drei Figuren auf schwarzem Grund. Holland, 18. Jahrh. H. 117, B. 68 cm.

815 **Nußholzfauteuil mit Pointbezug.** Niedere tiefe Form mit leicht geschweiften Armlehnen und Füßen, die durch x-förmig gebogene Stege verbunden sind. Armlehnen, Lehne, untere Zarge und Sitzkissen mit Pointstickerei: altrote Blumenranken auf gelbem Grund. Englisch, 1. Hälfte 18. Jahrh. H. 108, B. 74, T. 85 cm.

816 **Lehnstuhl.** Nußholz geschnitzt in Chippendaleform. Die Füße, Armlehnen, Rückenlehne geschwungen. Unter dem Sitz Muschelornament, oben auf der Lehne Krone und Palmzweige. Das Mittelstück der Armlehne durchbrochen. Sitz gepolstert. England, um 1750. H. 107, B. 58 cm.

817 **Stuhl.** Palisander. Gestell mit Blumenschnitzerei und geschweiften Beinen, oben gerundete Lehne mit Stabwerk. Englisch, Chippendale, um 1750/60. Sitz mit rotem Damastbezug. H. 90 cm. *Tafel XLI*

818 **Drei Palisanderstühle.** Wie Nr. 817. Gestell mit gebogenen Füßen und Blumenschnitzerei, Rücklehne geschweift, oben gerundet, kanneliert mit Stabwerk. Englisch, Chippendale, um 1750/60. H. 90 cm.

819 **Vier Stühle.** Mahagoni oder Palisander. Kantige kannelierte Beine, oben gerundete Lehne mit Stabwerk. Englisch, Chippendale, um 1780. Bezug schwarzer Roßhaarstoff. *Tafel XLI*

820 **Zwei Mahagonistühle.** Kantiges Gestell, ovale, oben geschweifte Lehne mit vasenförmigem durchbrochenem Mittelbrett. Englisch, Chippendale, um 1780. H. 50, B. 50, T. 46 cm. *Tafel XLI*

821 **Fünf Stühle.** Braun gebeizt. Kantige Beine, geschweifte, oben gerundete Rücklehne mit durchbrochenem Mittelbrett in Eiform mit Perlstab und Girlanden. Englisch, Hepplewhite, um 1780. Sitz mit altem roten Damastbezug. H. 95 cm. *Tafel XLI*

822 **Vier Mahagoni-Stühle.** Gerade kannelierte Beine, rechteckige Rücklehne mit drei Stäben mit Rosetten. Späterer grauer Bezug, grün gemustert. Englisch, Sheraton, um 1780. H. 91, B. 52, T. 46 cm. *Tafel XLI*

823 **Runder eingelegter Tisch.** Aus hellem und dunklem eingelegtem Holz. Mit vier kantigen Beinen. Platte: in der Mitte Blumenrosette, die Platte gefächert. Englisch, Sheraton, um 1780. H. 78, Dm. 140 cm.

824 **Ein Paar Sitzbänke.** Helles Holz. Fünf kannelierte kantige Beine, nach außen gebogene Armstützen, ohne Rücklehne. Mit Perlstab in Lackmalerei. Gepolstert. Louis XVI, um 1780. H. 60, B. 138, T. 36 cm.

825 **Ein Paar Armstühle.** Kannelierte Beine, entsprechende gebogene Armstützen; Lehne durchbrochen, mit Lyra. Sitz gepolstert. Bezug alter roter Damast. Louis XVI. H. 85, B. 52 cm.

826 **Stuhl mit farbiger Pointstickerei.** Auf der Lehne Jäger, auf dem Sitz Frau in Medaillon, umgeben von bunten Ranken auf dunklem Grund. Gestell mit kannelierten Füßen und geschnitzten Zargen, in Braun und Gold gefaßt. Stickerei (rep.), 1. Hälfte 18. Jahrh., Stuhlgestell Louis XVI. H. 107, B. 55, T. 55 cm.

827 **Lehnstuhl.** Louis XVI. Das Gestell geschnitzt, mit Bandschleife und Blattgehängen oben auf der runden Rückenlehne. Vorn unter dem Sitz Flechtbandornament. Sitz und Lehne mit blau-weiß gestreiftem Seidenstoff bezogen. Um 1780. H. 97, B. 63 cm.

828 **Geschnitzter Stuhl.** Gestell mit Band= und Perlstab, kannelierte kantige Beine, weiß gefaßt. Bezug alter grüner (defekter) Damast. Deutsch, um 1780. H. 91 cm.

829 **Ein Paar Konsoltische.** Holz geschnitzt und vergoldet, mit weißer Marmorplatte in Form eines Kreisabschnitts. Zwei kannelierte Füße, unten durch gerundetes Querholz mit einer Blumenvase verbunden. An der Zarge Rosettenornament, in der Mitte ovales Medaillon; hängende Blumengirlanden. Um 1775. H. 93, B. 116 cm.

830 **Sekretär.** Mit Uhraufsatz. Mahagoni mit vergoldeten Bronzebeschlägen. Der Unterteil öffnet sich mit zwei Türen, darüber eine Schublade mit Schreibzeug=Einrichtungen. Im Ober= bau eine Fallklappe, darauf ein Bronzerelief mit vier Putten; hinter der Platte Spiegelnische und acht Schubladen. Seitlich vorspringend zwei Kasten, die springende Schubladen mit Leuch= tern usw. enthalten. Unter dem Uhraufsatz Schublade mit Schreibpult. Die Uhr bezeichnet: Berton a Paris. Die Mechanik der Einrichtung, auch manche Motive der Beschläge verraten den Einfluß David Röntgens. Paris, um 1780. H. 185, B. 140, T. 65 cm. *Tafel XL*

831 **Schreibtisch mit Rollverschluß.** (Bureau à cylindre.) Nuß= und Wurzelholz poliert. Felderteilung durch dunklere eingelegte Bänder mit durch Quadrate betonten Ecken. Unter= bau in der Mitte offen, darüber Schublade, je drei Schubladen an den Seiten. Herausziehbare Schreibplatte, hinter dem Rollverschluß Schubladen. Aufsatz mit drei kleinen Schubladen. Die Rahmenteile mit Reliefschnitzerei. Holland, um 1780. Bronzebeschläge. H. 150, B. 125, T. 70 cm.

832 **Hoher Schreibschrank.** Mahagoni. Unterbau mit zwei Schubladen, Mittelfeld mit herab= klappbarer Platte (dahinter Schubladen und offene Fächer). Zweitüriger Oberbau mit profi= liertem Gesims (im Innern Schubladen und Fächer). Schlüsselschilder, Griffe und Beschläge aus vergoldeter Bronze. Louis XVI. Um 1775/80. H. 215, B. 125, T. 62 cm.

833 **Schreibsekretär.** (Bureau à battant.) Obstholz. Braun, mit Messingeinlagen; unten zweitürig, darüber die als Schreibplatte dienende herabklappbare Wand. Deutsch, Ende 18. Jahrh. H. 150, B. 105, T. 47 cm.

834 **Mahagoni=Schreibtisch.** Vierkantige Beine, Zarge mit drei Schubladen, Messing= griffe und Einfassungen. Louis XVI. Um 1780/90. H. 74, B. 170, T. 88 cm.

835 **Eingelegter Schubladenschrank.** Furnier, Wurzelmaser und verschiedene helle Hölzer. Unterbau drei Schubladen, darüber eine breite und eine schmale Tür, oben Schublade. Felderteilung mit gestreiften Borten eingefaßt. Beschläge mit runden Emailmalereien. Gegen 1800. H. 180, B. 120, T. 47 cm.

836 **Mahagoni=Schreibschrank.** (Bureau à battant.) Unten zwei Schubladen, darüber die herabklappbare Platte (dahinter Tür und Schubladen mit heller Holzintarsia). Oberbau mit Spiegel und figürlichen Bronzebeschlägen. Deutsch, nach 1800. H. 215, B. 105, T. 48 cm.

837 **Ein Paar Schränkchen (Postamente).** Mahagoni, mit Goldbronzebeschlägen. Ein= türig. Um 1800. H. 103, B. 46, T. 46 cm.

838 **Mahagoni=Eckschrank.** Seitlich schräg gestellte Säulen, zweitürig, oben und unten Schublade. Die Säulenkapitelle und Basen und die Schlüsselschilder aus vergoldeter Bronze. Deckplatte aus weißem Marmor. Französisch, um 1800. H. 145, B. 105, T. 60 cm.

839 **Großer Schreibtisch mit Aufsatz.** Mahagoni. Mit Goldbronzebeschlägen. Kantige Beine, Zarge mit zwei Schubladen, schmaler Aufsatz, in der Mitte herabklappbare Platte, seit= lich je zwei Türen, an den Kanten Hermenpilaster. Französisch, um 1800. H. 135, B. 186, T. 78 cm.

840 **Ovaler Tisch.** Ausländisches, dunkel poliertes Holz. Auf zwei kannelierten Säulenfüßen. Nach 1800. H. 80, B. 119, T. 70 cm.

841 Ovaler kleiner Mahagonitisch. Vier geschweifte Beine, durch Zwischenbrett ver- bunden, Zarge mit Schublade mit Bronzebeschlag und vier geschnitzten Mädchenköpfen. Wien, um 1800. H. 77, B. 80, T. 63 cm.

842 Runde Servante. Mahagoni. Mit zwei Platten, auf drei gebogenen Füßen. Messingreifen. Deutsch, um 1800. Dm. der oberen Platte 56, der unteren 62 cm.

843 Ovales Ziertischchen. Mahagoni. Mit Schublade, auf zwei kannelierten Säulenfüßen. Englisch (?), nach 1800. H. 82, Platte 70×72 cm.

844 Ein Paar Halbschränkchen. Mahagoni. Mit Goldbronzebeschlägen. Zweitürig, seitlich vorgestellte Säulen mit Goldbronzekapitellen. Zarge mit Schublade. Deckplatte aus weißem Marmor. Nach 1800. H. 95, B. 90, T. 41 cm.

845 Drei Konsoltische. Mahagoni. Mit Goldbronzebeschlägen. Seitlich Säulen, Zarge mit Schublade, Deckplatte aus weißem Marmor. Nach 1800. H. 90, B. 89, T. 40 cm.

846 Großer Standspiegel (Psyche). Mahagoni. Mit Goldbronzebeschlägen. Gestell mit geschnitzten Klauenfüßen, zwei Säulen und einem Dreieckgiebel, darin der bewegliche mit einer Holzleiste gerahmte Spiegel. Nach 1800. H. 216, B. 100 cm.

847 Bett. Mahagoni. Mit Goldbronzebeschlägen. Fuß und Kopfteil oben gerundet, seitlich Säulen, Seitenteile geschweift. Um 1800. H. 130, L. 220, B. 185 cm.

848 Großes vergoldetes Ruhebett. Mit nach außen gebogenen Lehnen, reich geschnitzt mit Genien und Ornament. Italien, nach 1800. H. 115, B. 252, T. 90 cm.

849 Sofa. Mahagoni. Die geschweiften Armlehnen in Form von geschnitzten Delphinen. Ge- polstert. Bezug rote Seide. Italien, um 1810. H. 93, B. 156, T. 71,5 cm.

850 Kleines Ruhebett. Mahagoni. Harfenförmig, mit geschweifter Rück- und einer Seiten- lehne mit Schnitzerei. Italien, um 1810/20. Bezug rote Seide. H. 99, L. 125, T. 62 cm.

851 Sechs Stühle. Mahagoni. Mit Messingeinlagen. Gebogene Beine, runder Sitz, gerundete ausgeschnittene Lehne. Um 1810/20. Bezug rote Seide wie Nr. 850. H. 88 cm.

852 Mahagoni-Sofa. Mit schmalen Bändern in Messing eingelegt. Gebogene Füße, ge- schweifte Armlehnen. Nach 1800. Gepolstert. Bezug rote Seide. H. 87, B. 210, T. 65 cm.

853 Mahagoni-Stuhl. Runde kannelierte Beine, Lehne mit lyraförmigem Mittelbrett mit Metalleinlagen und Beschläg. Um 1800. Bezug alter roter Barockdamast, etwas defekt. H. 84 cm.

854 Zwei Mahagonistühle. Mit lyraförmigem Mittelbrett und Messingfäden. Roter defekter Bezug. Um 1800. H. 83, B. 50, T. 45 cm.

855 Ein Paar Empire-Stühle. Aus Mahagoni geschnitzt. Runder Sitz auf vier Füßen. Die Lehne rundet sich um die Hälfte des Sitzes und endet vorne in zwei große Tierköpfe. (Die Füße der beiden Stühle sind verschieden.) Um 1820. H. 79, B. 70 cm.

856 Fauteuil mit geschnitzten Pfosten. In Form von teilweise vergoldeten antiki- sierenden Fabelwesen mit Klauenfüßen, hohe gerundete Lehne. Italien, um 1810/20. Durchaus gepolstert, Bezug fraisefarbener gestreifter Seidenstoff. H. 115, B. 90, T. 110 cm.

857 Spieltisch aus Maserholz. Poliert, mit zusammenklappbarer Platte. 19. Jahrh. H. 72, B. 87, T. 43 cm.

858 **Runder Ziertisch in Goldbronzefassung.** Mahagoni. Deckplatte mit Rautenmuster eingelegt. Als Füße drei Hermenpilaster aus Goldbronze, die Zarge und die Verbindungsstege ebenfalls mit Goldbronze montiert. Louis XVI Stil. H. 76, Dm. 64 cm.

859 **Tischvitrine.** Schwarz, mit Rändern und Schuhen aus vergoldeter Bronze. H. 81, B. 84, T. 49 cm.

860 **Vitrine.** Schwarz, mit vergoldeten Bronzerändern. Tisch mit verglastem Kasten, darauf schmaler Aufbau mit zwei Fächern. H. 150, B. 95, T. 60 cm.

861 **Vitrine.** Ähnlich wie Nr. 860, doch Tisch in der Mitte vorspringend, im Oberteil eine Mitteltür. H. 130, B. 105, T. 54 cm.

682 **Große zweitürige Vitrine.** Glas und Stahl, Spiegelrückwand. Vier Glasplatten, verstellbar. H. 220, B. 140, T. 40 cm. Eine Tür hat unten einen minimalen Sprung.

863 **Sofa mit Pointstickerei auf der Rücklehne.** Modernes Gestell, mit altem rotem Samt bezogen, auf der Rücklehne breiter Streifen. Petitpoint-Stickerei in Blau, Grün, Braun und Gelb: Gartenparterre mit Springbrunnen, die Königin mit einem Jüngling, der sie mit dem Schwert bedroht, links erscheint der König mit Jagdgefolge. Französisch, 1. Hälfte 17. Jahrh. 50×178 cm, Sofa H. 112, B. 203, T. 70 cm.

864 **Liegesofa.** Holzfüße; durchaus gepolstert mit drei Kissen, bezogen mit grünem Damast im Barockstil. H. 85, B. 215, T. 100 cm.

865 **Großes Sofa.** Modern, mit zwei Rollen und drei Kissen, bezogen mit glattem rotem Samt. H. 70, B. 245, T. 110 cm.

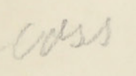
TAFELN



20 JÖRG STOCKER



21 SCHWÄBISCHER MEISTER UM 1480





19 RHEINISCHER MEISTER UM 1470



105 FRANCESCO BUONSIGNORI



3 LUCAS CRANACH, DESSEN KREIS



23 WOLF TRAUT



31 BRÜGGER MEISTER, ENDE 15. JAHRH.

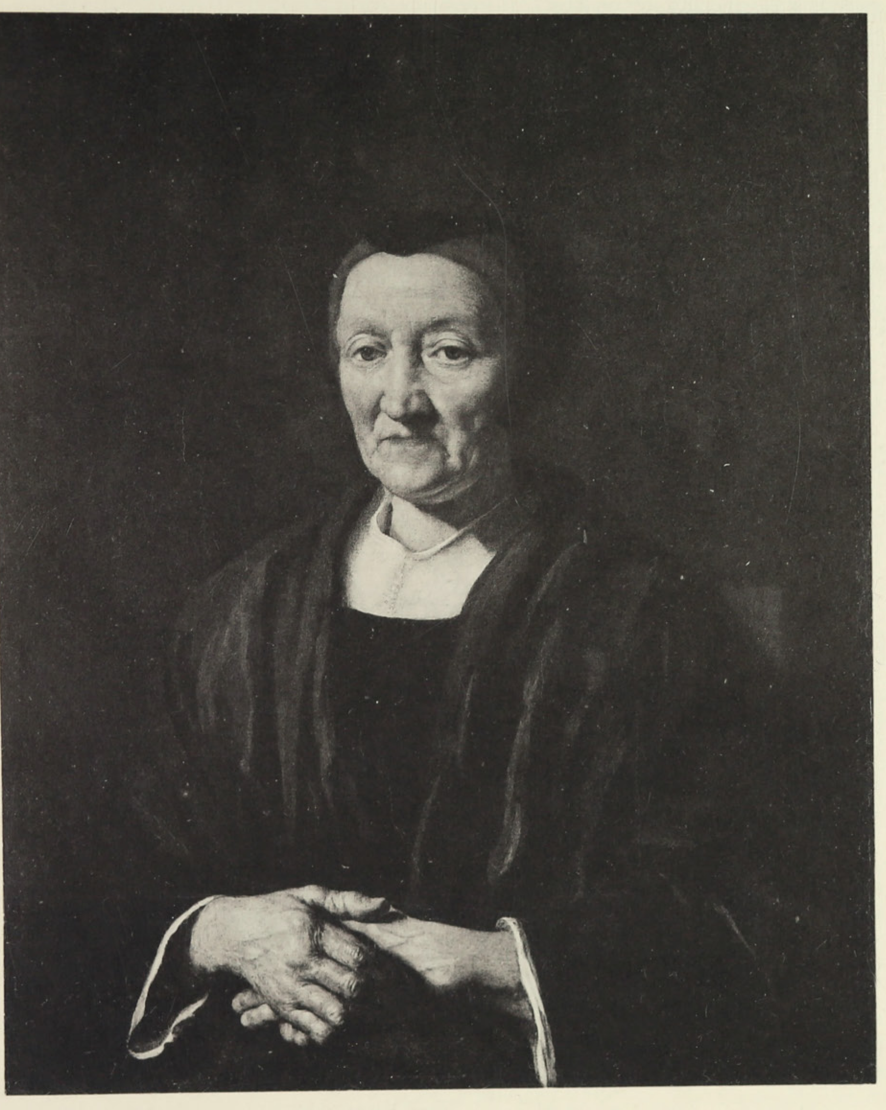


59 MEISTER DER LUCIALEGENDE

jpsss



29 P. BRUEGEL D. ÄLT. NAHESTEHEND



56 NICOLAES MAES



28 QU. G. BREKELENKAM



51a JUSTUS VAN HUYSUM



51a JUSTUS VAN HUYSUM

zusammen mess



33 AELBERT CUYP



64 AERT VAN DER NEER



44 DIRK HALS



45 DIRK HALS



71 FRANS SNYDERS



37 JAN FYT



53 THOMAS DE KEYSER



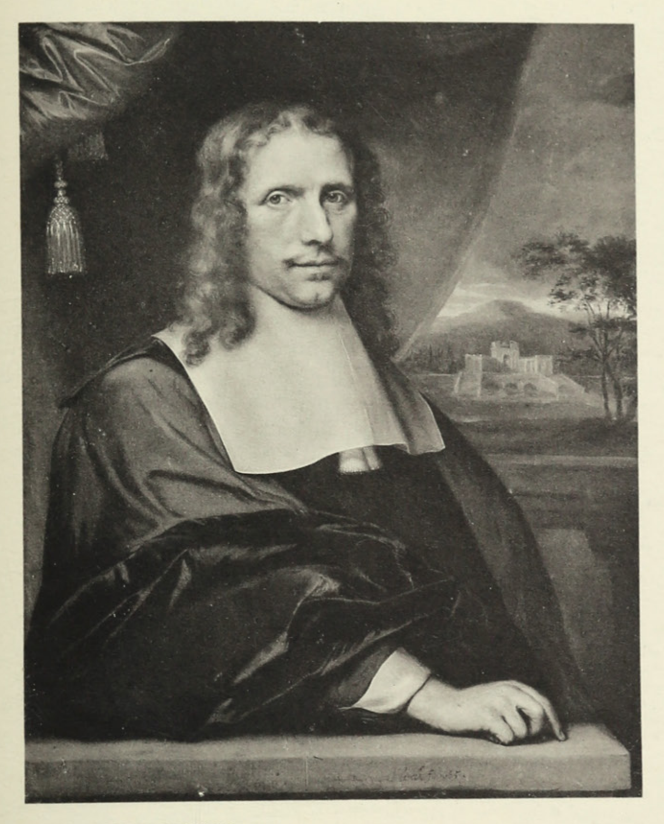
42 BARENT GRAAT



38 JAN FYT



51 MELCHIOR D'HONDEKOETER



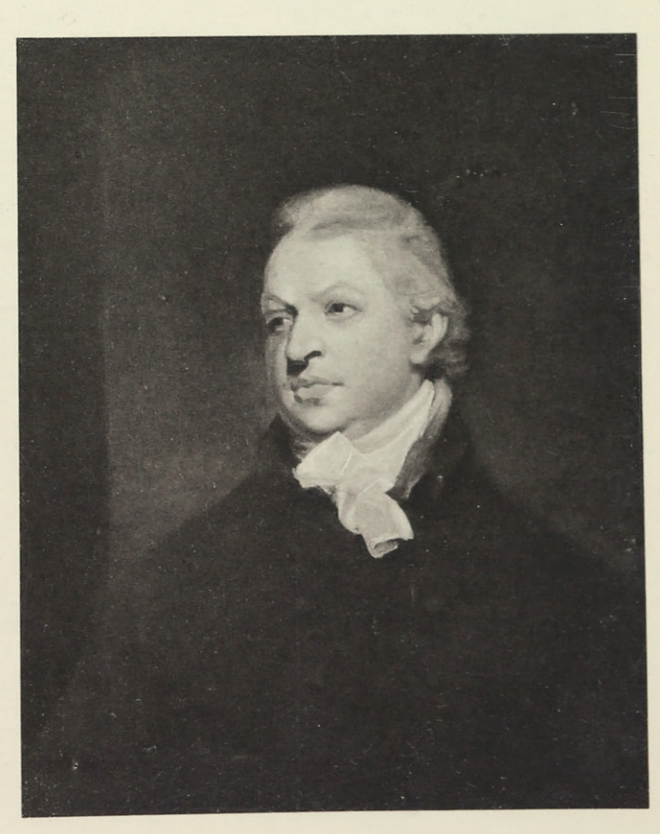
54 JACOBUS LEVECQ



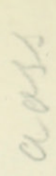
57 NICOLAES MAES



179 JOHN J. MASQUERIER



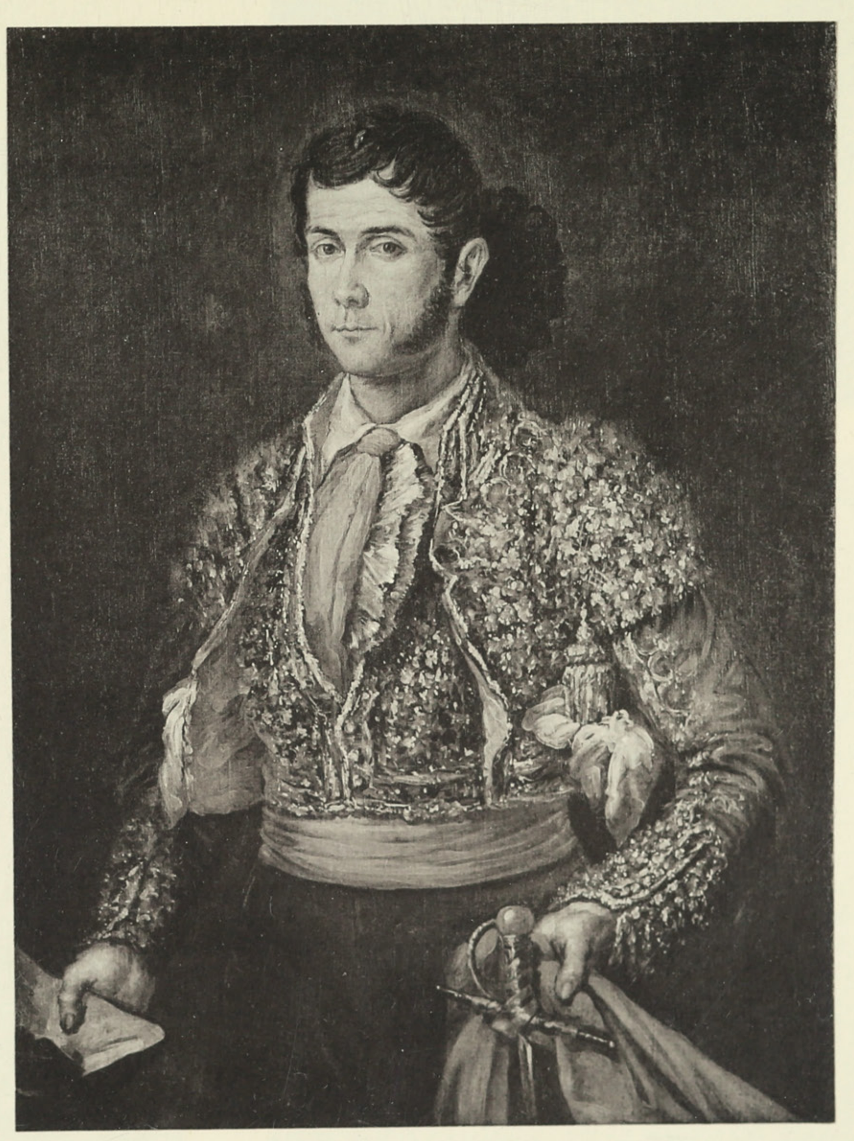
181 GILBERT STUART



169 JUAN B. M. DEL MAZO

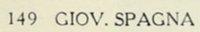


168 FRANCISCO DE GOYA



190 EUGENIO LUCAS D. AE.





149 GIOV. SPAGNA



55 LUCAS VAN LEYDEN



118 LUCA GIORDANO



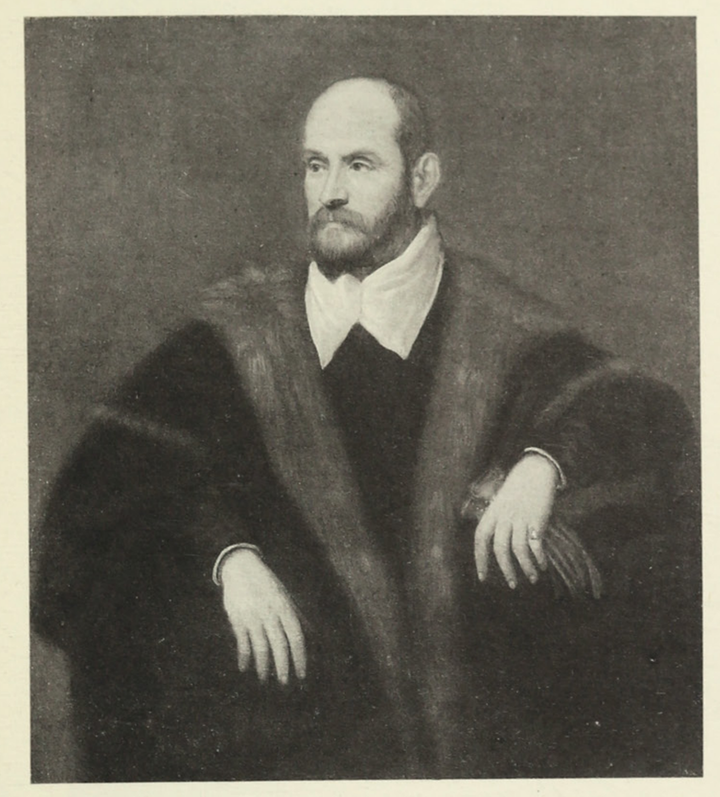
141 PEDRINI GEN. GIAMPETRINO



139 M. PALMEZZANO



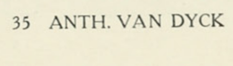
138 PALMA VECCHIO



151 DOMENICO TINTORETTO



35 ANTH. VAN DYCK





101 AGNOLO BRONZINO



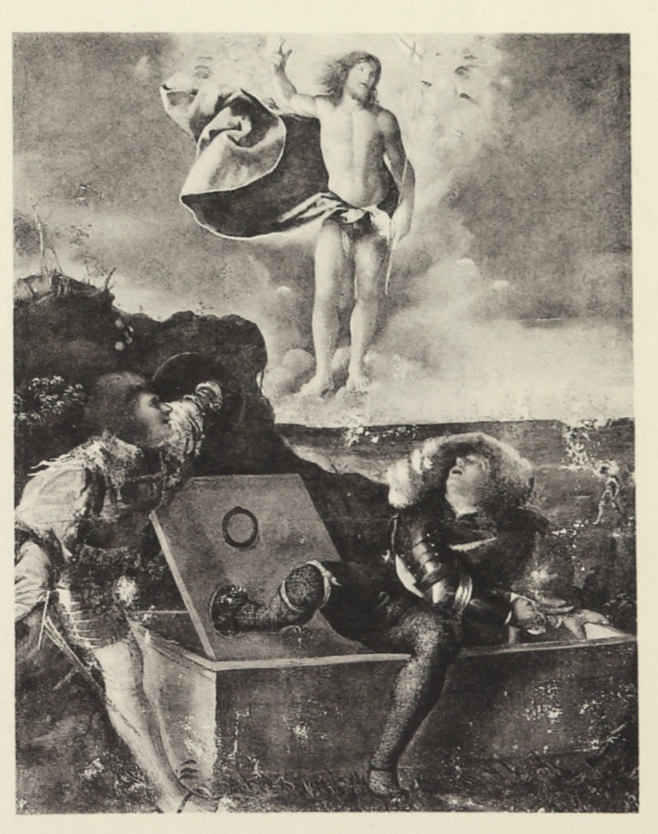
152 DOMENICO TINTORETTO



94 BELOTTO GEN. CANALETTO



127 LOMBARDISCHE SCHULE, ANF. 16. JH.



106 BUSI GEN. CARIANI



150 GIOVANNI BATTISTA TIEPOLO



133a P. NOVELLI



119 FRANC. GUARDI



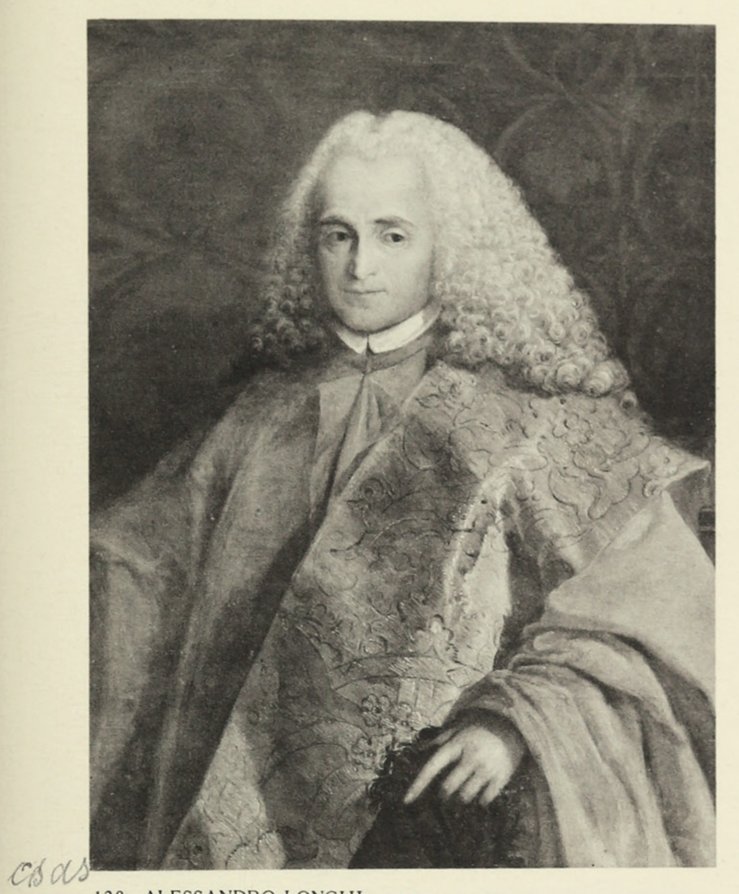
103 A. BRONZINO



133b P. NOVELLI



120 FRANC. GUARDI



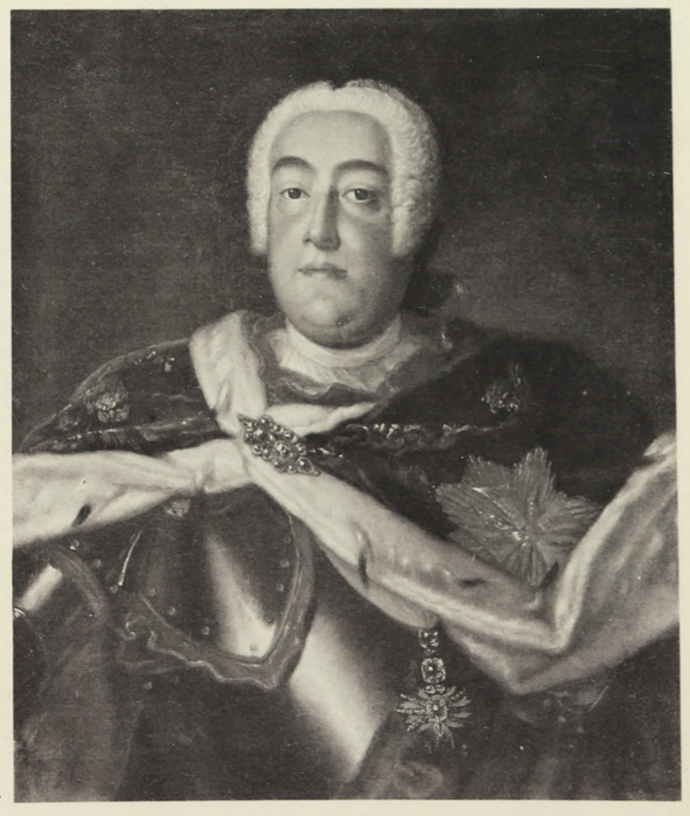
128 ALESSANDRO LONGHI



89 M. L. VIGÉE LE BRUN



88 HYAC. RIGAUD



24 ADAM MÁNYOKI



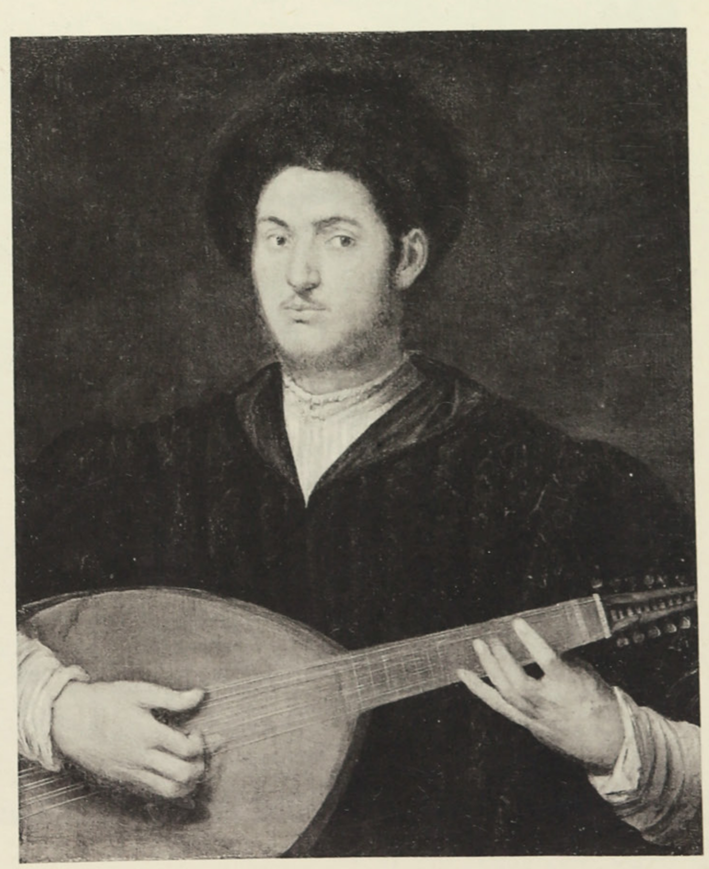
60 WILLEM VAN MIERIS



192 FERD. WALDMÜLLER



86 JEAN M. NATTIER

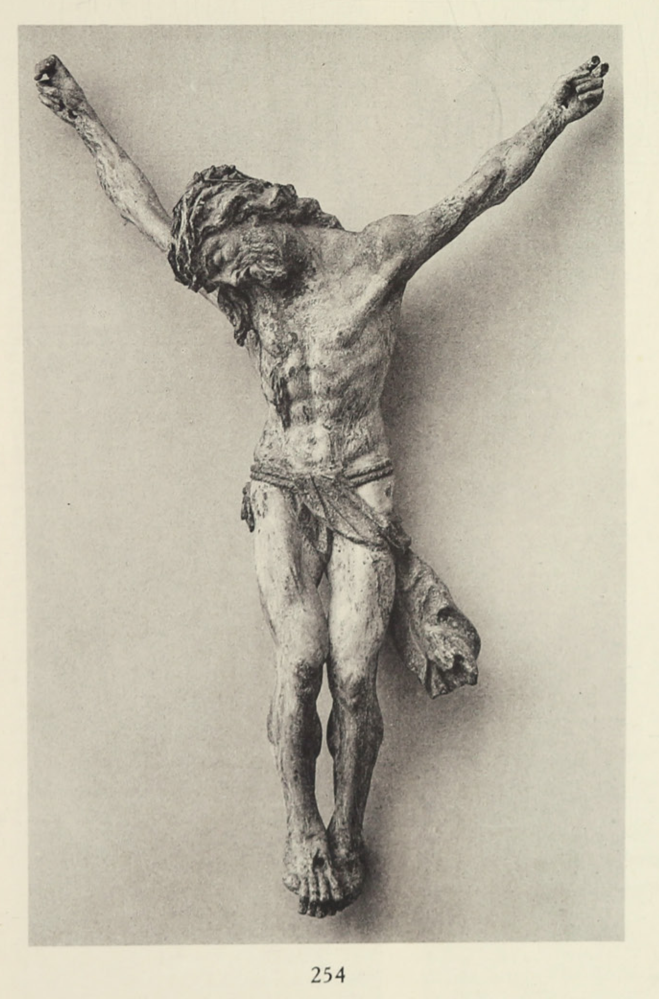


99 PARIS BORDONE



195 FRANKREICH, ANF. 16. JH.

196 VLÄMISCH UM 1540



254



221



208



248



243



246



206



234



207



233



240



241 cmas



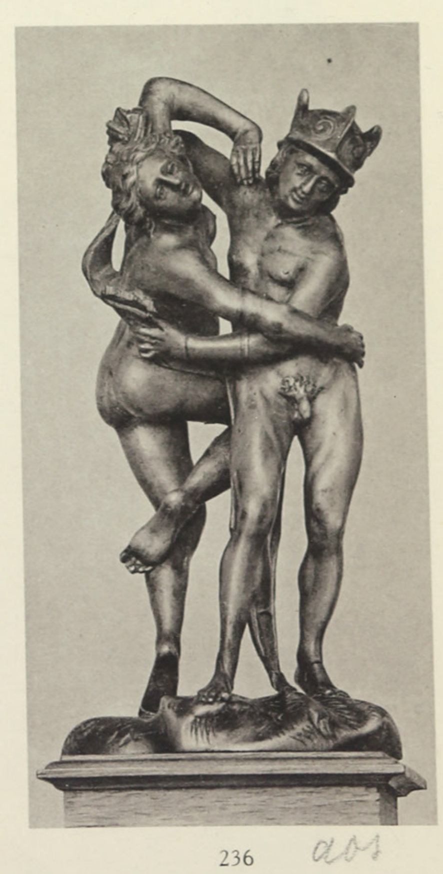
238 acs



258



253 aas



236 aos



266



265



267

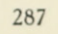


285



273



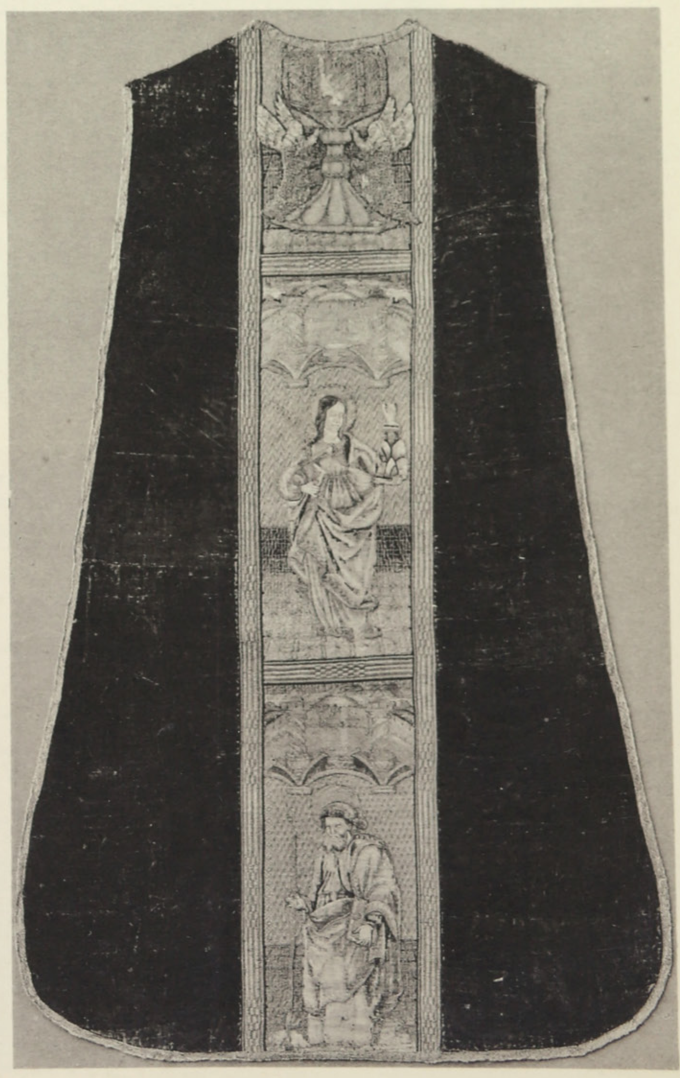


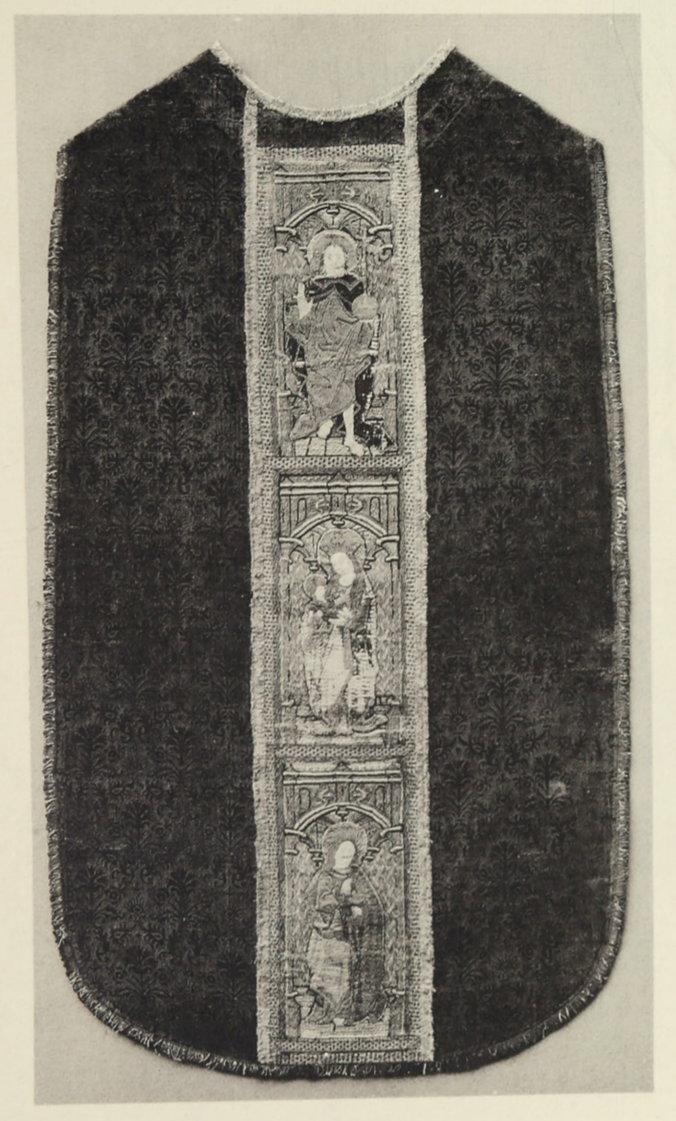
287


338


275


283


289



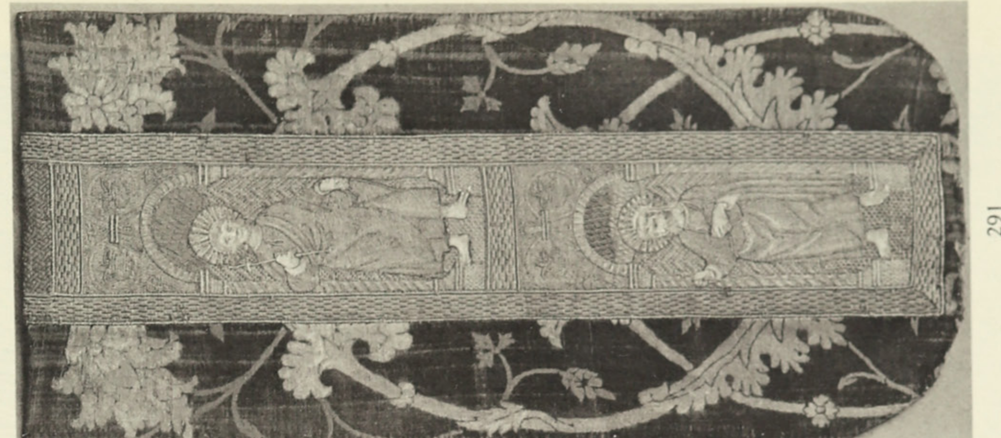
282



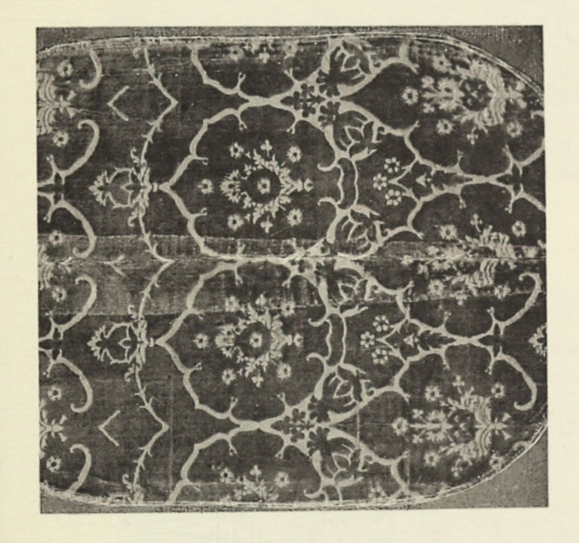
288



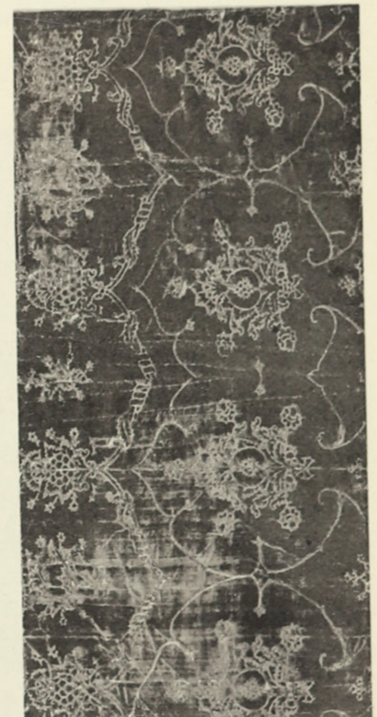
294



291







309

314
311

305



284

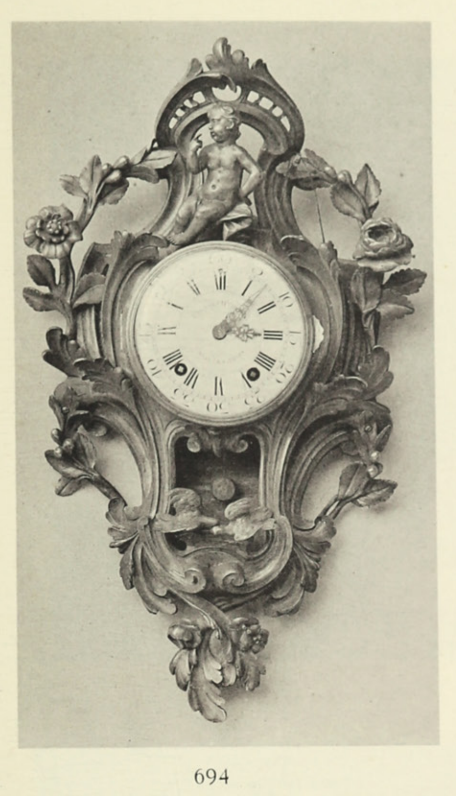


445. cass

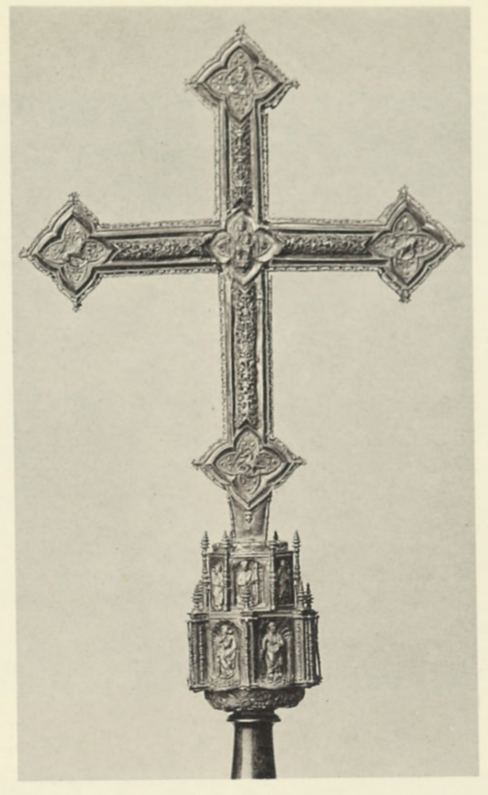
478 BRÜSSEL, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT cass



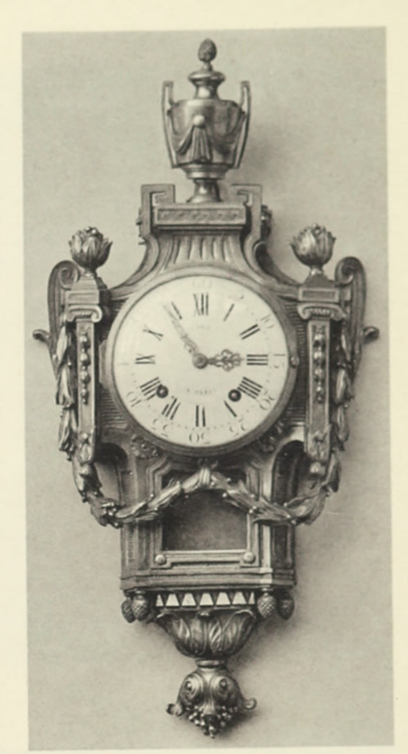
482 AUBUSSON, 1. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT



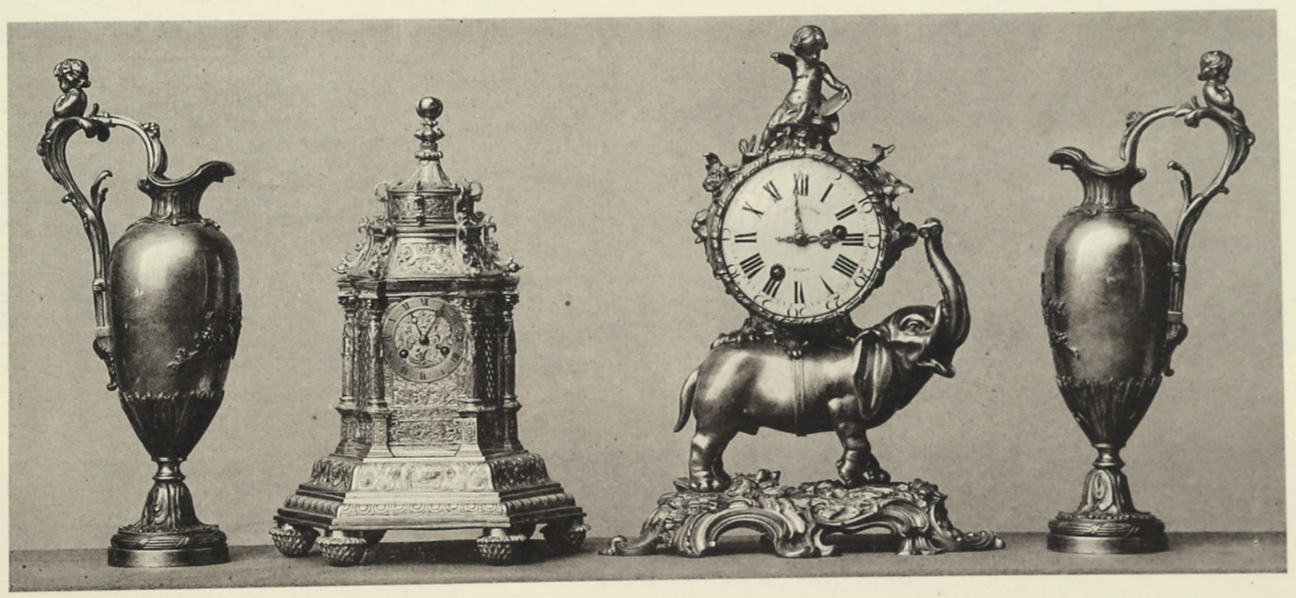
694



512



695



497 494 693 497



538 547 554 529 560



596 595



613



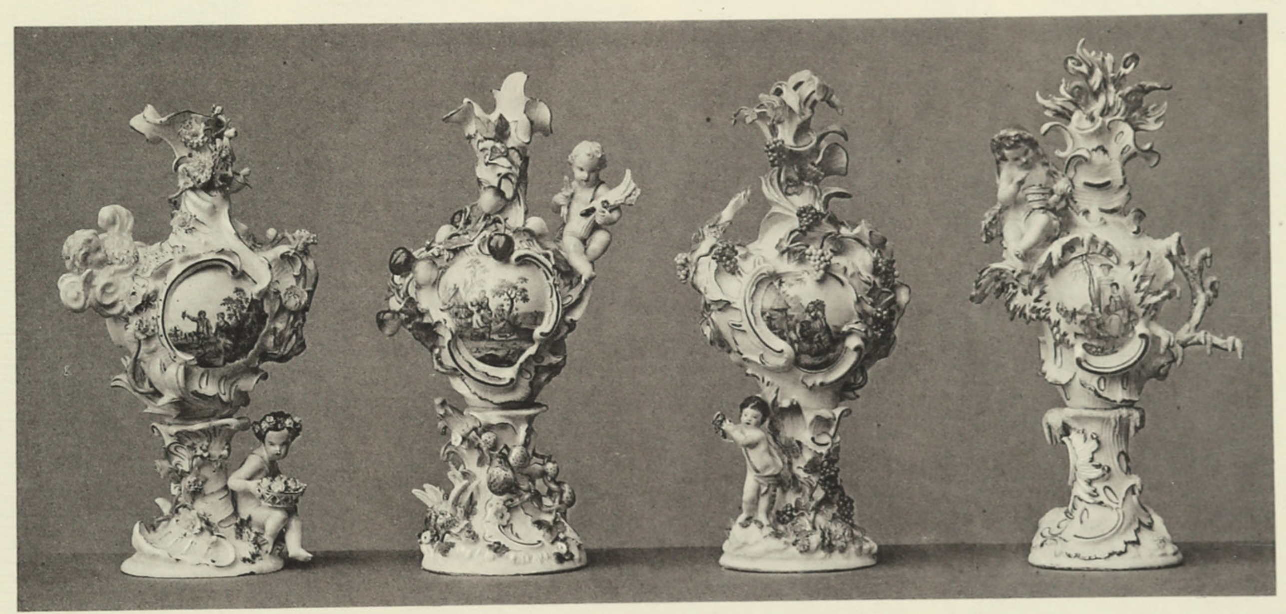
coms 599 587 610 609 599 coms



612 598 603



618



619



615 585 623

ags

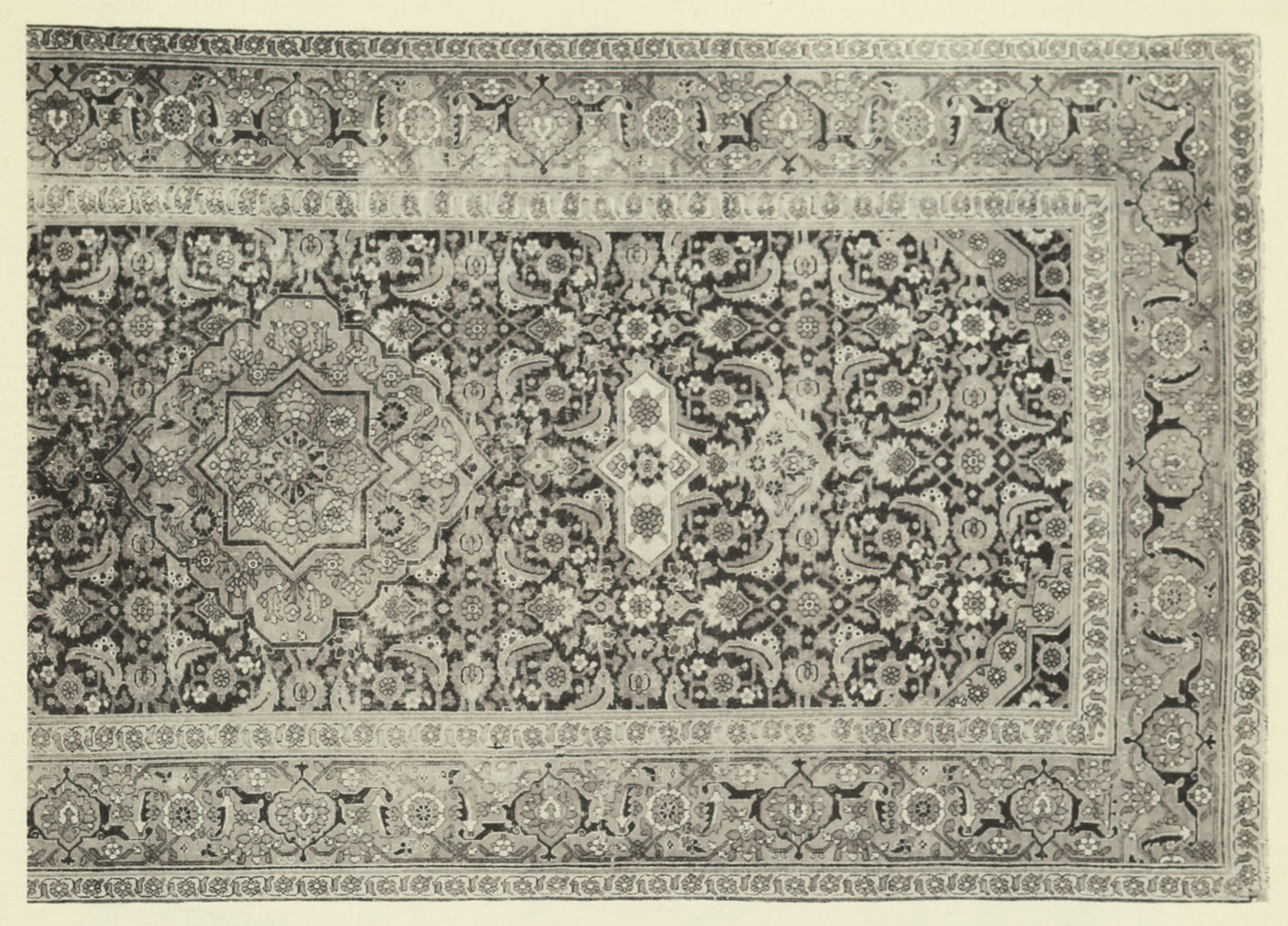


688 685 616 617

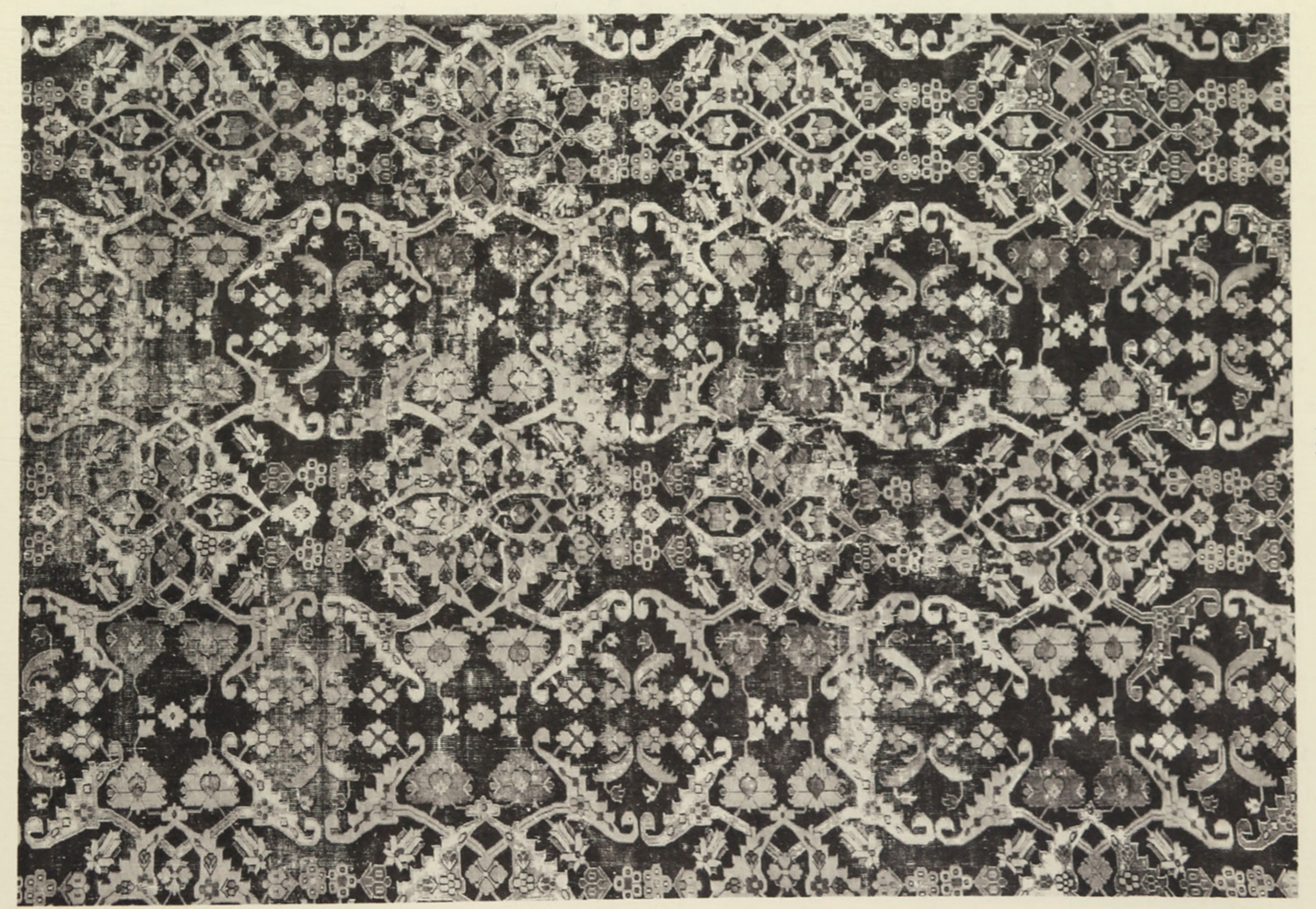
666 669 665 664

667 692 668

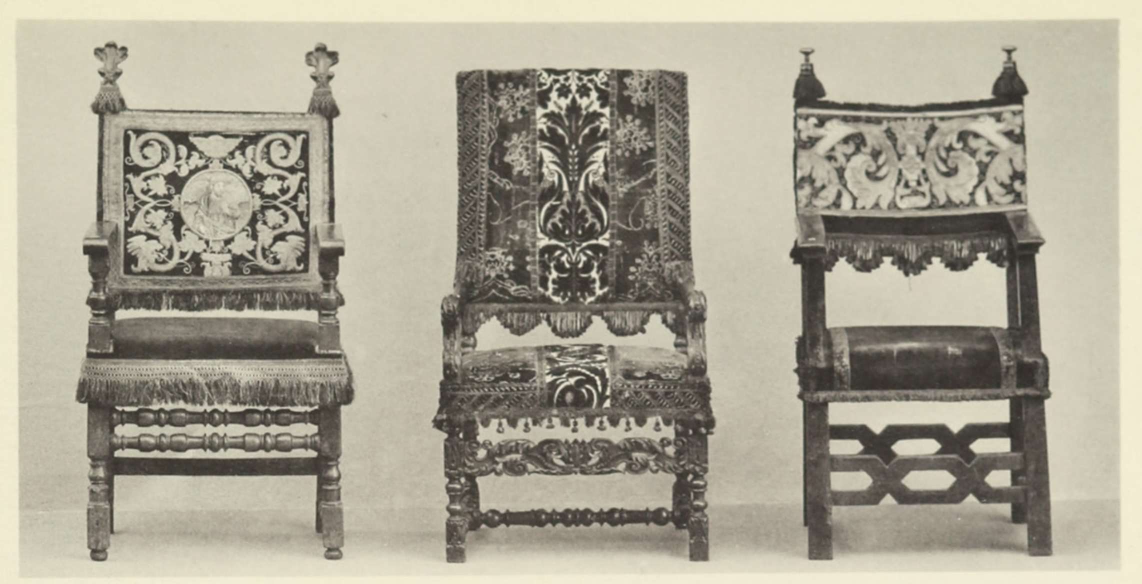
539 564 515



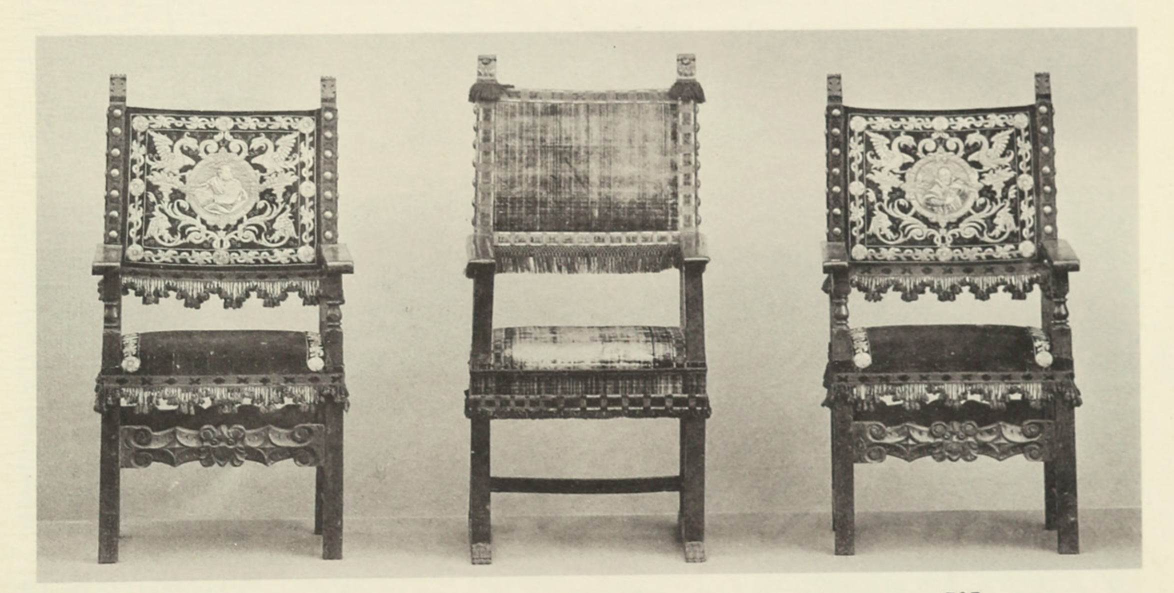
485



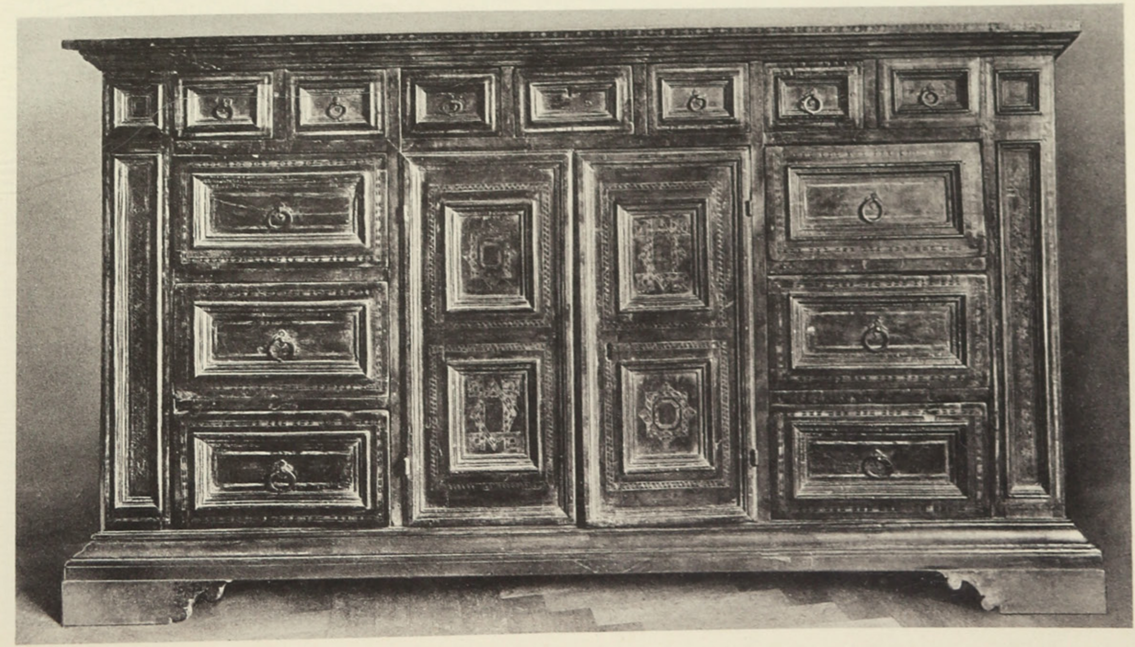
484



738 749 740



737 739 737



728



797



696



791



798



830



821 817 820 819 822

808 806 810 809